



GESCHÄFTSBERICHT
2022

Inhaltsverzeichnis



Aufgrund unseres Online-Only-Ansatzes wurde das vorliegende PDF aus der Online-Version automatisch generiert und ist nicht layout-optimiert und dient primär zu Archivierungszwecken.

Einleitung

1 Highlights

2 Brief an die Aktionäre

3 Business Areas

- 3.1 Healthcare Solutions
- 3.2 Industrial Solutions

4 Nachhaltigkeit

- 4.1 Highlights
- 4.2 Commitment and meaning
- 4.3 Material and focus topics
- 4.4 Governance
- 4.5 Environmental
- 4.6 Social
- 4.7 GRI content index

5 Corporate Governance

- 5.1 Konzernstruktur / Aktionariat
- 5.2 Kapitalstruktur
- 5.3 Interne Organisation
- 5.4 Risikomanagement / Compliance
- 5.5 Verwaltungsrat
- 5.6 Konzernleitung
- 5.7 Vergütungen / Beteiligungen / Darlehen
- 5.8 Mitwirkungsrecht Aktionäre
- 5.9 Revisionsstelle
- 5.10 Informationspolitik

6 Vergütungsbericht

- 6.1 Governance-Rahmen
- 6.2 Vergütungsstruktur Verwaltungsrat
- 6.3 Vergütungsstruktur Konzernleitung
- 6.4 Berichtsjahr
- 6.5 Ausblick
- 6.6 Bericht der Revisionsstelle

7 Finanzbericht

Anhang

Führender Anbieter von hochwertigen, systemkritischen Elastomerkomponenten.

In Milliarden von Spritzen und in jedem zweiten Auto auf der ganzen Welt leisten Dätwyler Komponenten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Patienten und Autofahrern. Das Hightech-Unternehmen fokussiert auf hochwertige, systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, Connectivity, General Industry und Food & Beverage. Dätwyler materialisiert Ideen für eine sicherere, intelligenter und nachhaltigere Welt. Dank anerkannten Kernkompetenzen bietet das Unternehmen seinen Kunden als Entwicklungspartner einen Mehrwert.

Die strategischen Prioritäten profitables Wachstum, Nachhaltigkeit, Agilität und Digitalisierung machen Dätwyler zu einem attraktiven Partner für alle Anspruchsgruppen. Mit über 25 Produktionsstandorten auf vier Kontinenten, Verkäufen in über 100 Ländern und über 8'000 Mitarbeitenden erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresumsatz von mehr als CHF 1'100 Mio. Dätwyler, mit Hauptsitz in der Schweiz, ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 3048677).

→ [Erfahren Sie mehr über uns](#)



über **100**
Länder mit Verkauf



über **1'000**
führende Kunden



über **25**
Standorte weltweit



über **100** Mio.
hergestellte
Komponenten pro Tag



über **8'000**
Mitarbeitende weltweit



über **100**
Jahre Materialkompetenz

Resultate 2022

Umsatzwachstum von **21.4%** und EBIT-Marge von **13.0%**
im fortgeführten Geschäft

Ergebnisse

Stärkung des Nachhaltigkeitsfokus

Chief Sustainability Officer neu Mitglied der Konzernleitung

Nachhaltigkeit

Kapazitäten für zukünftiges Wachstum

dank zweitem Healthcare-Werk in Indien

Healthcare

Fünf neue Photovoltaikanlagen und weitere Reduktion der CO₂-Emissionen pro Umsatzeinheit um **4.7%**

Nachhaltigkeit

Erschließung des attraktiven chinesischen Healthcare-Markts

durch Xinhui-Akquisition

Akquisition

Elektroaktive Polymere in Stapelbauweise eröffnen neue Anwendungen im Auto der Zukunft

Innovation

Antrag einer Bardividende von CHF 3.20 pro Inhaberaktie

Dividende

Zugang zum wachstumsstarken Segment der elektrischen Steckverbindungen

durch QSR-Akquisition

Akquisition

Verkürzung der Markteinführungszeiten

durch neue zentrale Technologie- und Innovationslabore

Innovation



Ökodesign- Check für neue Produktentwicklungen vor der Einführung

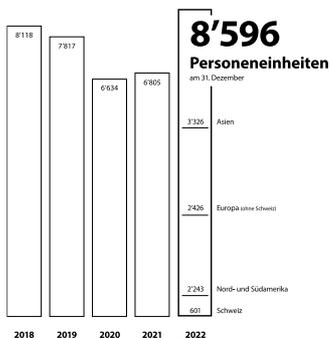
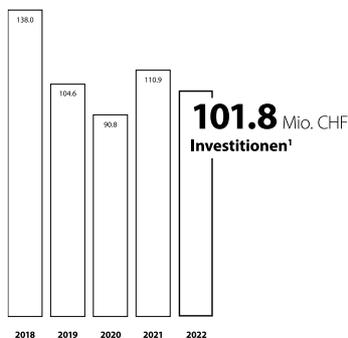
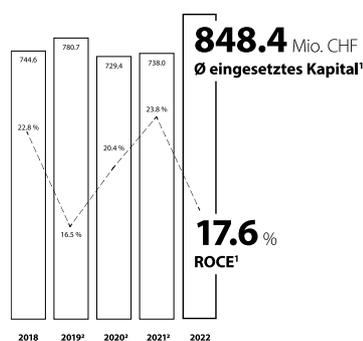
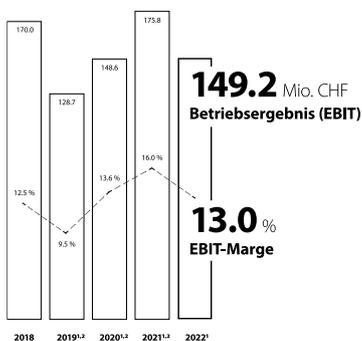
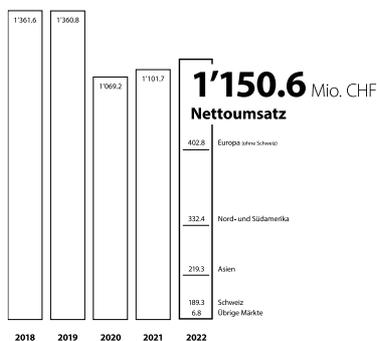
Nachhaltigkeit



Fokus auf profitables organisches Wachstum

Investitions- und Akquisitionszyklus
abgeschlossen

Strategie



1. Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2022 (Seite F60-F62) erläutert.
 2. Bereinigt

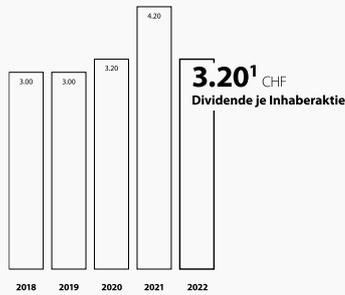
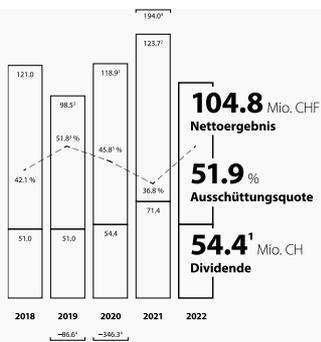
Kennzahlen

Ausgewiesen, 12 Monate endend am **31. Dezember**, in Mio. CHF

| | 2022 | 2021 | Veränderung | Fortgeführte Geschäfts- bereiche 2022 | Fortgeführte Geschäfts- bereiche 2021 | Fortgeführte Geschäfts- bereiche Veränderung |
|--------------------|---------|---------|-------------|--|--|---|
| Nettoumsatz | 1'150.6 | 1'101.7 | +4.4 % | 1'150.6 | 947.6 | +21.4 % |

| | 2022 | 2021 | Veränderung | Fortgeführte Geschäfts- bereiche 2022 | Fortgeführte Geschäfts- bereiche 2021 | Fortgeführte Geschäfts- bereiche Veränderung |
|--|---------|---------|-------------|--|--|---|
| EBITDA vor Einmalaufwendungen¹ | 225.0 | 241.8 | -6.9 % | 225.0 | 225.6 | -0.3 % |
| ↳ in % des Nettoumsatzes | 19.6 % | 21.9 % | n/a | 19.6 % | 23.8 % | n/a |
| EBIT vor Einmalaufwendungen¹ | 149.2 | 175.8 | -15.1 % | 149.2 | 160.4 | -7.0 % |
| ↳ in % des Nettoumsatzes | 13.0 % | 16.0 % | n/a | 13.0 % | 16.9 % | n/a |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 149.2 | 234.2 | -36.3 % | 149.2 | 160.4 | -7.0 % |
| ↳ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge) | 13.0 % | 21.3 % | n/a | 13.0 % | 16.9 % | n/a |
| Nettoergebnis | 104.8 | 194.0 | -46.0 % | 104.8 | 123.7 | -15.3 % |
| ↳ in % des Nettoumsatzes | 9.1 % | 17.6 % | n/a | 9.1 % | 13.1 % | n/a |
| ROCE¹ | 17.6 % | 23.8 % | n/a | 17.6 % | 22.5 % | n/a |
| Durchschnittlich eingesetztes Kapital ¹ | 848.4 | 738.0 | +15.0 % | 848.4 | 712.4 | +19.1 % |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto | 118.6 | 183.5 | -35.4 % | | | |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto | -701.5 | -23.1 | +2'936.8 % | | | |
| Free Cash Flow¹ | -582.9 | 160.4 | n/a | | | |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto | 466.8 | -113.0 | n/a | | | |
| Nettoveränderung der flüssigen Mittel¹ | -116.1 | 47.4 | n/a | | | |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 101.3 | 279.6 | -63.8 % | | | |
| Investitionen¹ | 101.8 | 110.9 | -8.2 % | | | |
| Bilanzsumme | 1'299.0 | 1'261.0 | +3.0 % | | | |
| Eigenkapital | 403.6 | 948.3 | -57.4 % | | | |
| ↳ in % der Bilanzsumme | 31.1 % | 75.2 % | n/a | | | |
| Anzahl Mitarbeitende am 31. Dezember | 8'698 | 6'909 | +25.9 % | | | |
| Personeneinheiten am 31. Dezember | 8'596 | 6'805 | +26.3 % | | | |

1. Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2022 (Seite F60-F62) erläutert.



1. Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung
2. Fortgeführte Geschäftsbereiche
3. In Bezug auf das Nettoergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche
4. Ausgewiesenes Nettoergebnis

Dividende- und Aktieninformationen

12 Monate (ungeprüft) endend am **31. Dezember**, in CHF

| | 2022 | 2021 |
|--|-------------------|-----------|
| Nettoergebnis je Inhaberaktie | 6.16 | 11.41 |
| Dividende je Inhaberaktie | 3.20 ¹ | 4.20 |
| Ausschüttungsrendite per 31. Dezember | 1.7 % | 1.0 % |
| Kurs je Inhaberaktie (höchst/tiefst) | 410 / 150 | 409 / 251 |

1. Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

2 Brief an die Aktionäre

Dätwyler hat 2022 dank starken Marktpositionen in einem schwierigen Umfeld mit Krieg in der Ukraine und Covid-Lockdowns in China seine im Mai kommunizierten Ziele erreicht. Mit den getätigten Übernahmen von QSR und Xinhui, dem Ausbau des indischen Healthcare-Produktionsstandorts sowie vielversprechenden Fortschritten in diversen Wachstums- und Innovationsprojekten ist Dätwyler strategisch stark positioniert.

RÜCKBLICK

Umsatzwachstum von 21.4% mit positivem Beitrag aller Geschäftseinheiten

Der Umsatz hat 2022 im Vergleich zur Vorjahr um 21.4% auf CHF 1'150.6 Mio. (Vorjahr CHF 947.6 Mio., fortgeführte Geschäftsbereiche) zugenommen. Bereinigt um die negativen Währungseffekte von CHF 23.7 Mio. und die erstmals konsolidierten Umsätze von QSR und Xinhui von CHF 127.9 Mio. entspricht dies einem organischen Wachstum von 10.4%. Rund ein Drittel des organischen Wachstums stammt aus den umgesetzten Preiserhöhungen.

Die beiden Business Areas haben unterschiedlich zum Umsatzwachstum beigetragen. Healthcare Solutions ist trotz stark rückläufiger Umsätze für Covid-Komponenten organisch um 13.0% gewachsen. Industrial Solutions verzeichnete ein organisches Umsatzwachstum von 7.5%. Während die Business Units Connectors, General Industry und Food & Beverage zweistellig wuchsen, wurde Mobility vor allem im ersten Halbjahr durch die rückläufige Fahrzeugproduktion gebremst.

Margendruck wegen deutlich höherer Inputkosten

10.4%

Umsatzwachstum

organisch

Den bisherigen starken Anstieg der Inputkosten durch die geopolitischen Entwicklungen und die zunehmende Inflation konnte Dätwyler in allen Geschäftseinheiten an die Kunden weitergeben. Aufgrund der zeitverzögerten Wirkung der umgesetzten Preiserhöhungen und Kosteneinsparungen geriet die Marge aber unter Druck. Das Betriebsergebnis (EBIT) ging auf CHF 149.2 Mio. zurück (Vorjahr CHF 160.4 Mio., fortgeführte Geschäftsbereiche).

Dies entspricht einer EBIT-Marge von 13.0% (Vorjahr 16.9%). Im EBIT enthalten sind zudem negative einmalige Effekte aus Warenvorräten in den Akquisitionsbilanzen sowie aus Abschreibungen auf Aktiven aufgrund der vorläufigen Schliessung der ukrainischen Tochtergesellschaft von insgesamt rund CHF 7.5 Mio. Das Nettoergebnis belief sich auf CHF 104.8 Mio. (Vorjahr CHF 123.7 Mio., fortgeführte Geschäftsbereiche). Dies entspricht einem Gewinn pro Aktie von CHF 6.16 (Vorjahr CHF 7.28, fortgeführte Geschäftsbereiche).

Dividendenausschüttung von über 50%

13.0%

EBIT-Marge

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Bardividende von CHF 3.20 pro Inhaberaktie (Vorjahr CHF 4.20) und von CHF 0.64 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 0.84). Mit einer Dividendensumme von CHF 54.4 Mio. und einer Ausschüttungsquote von 51.9% wahrt Dätwyler das Gleichgewicht zwischen Dividendenausschüttung und Stärkung der Bilanz. Im Vorjahr hatte das ausgewiesene Nettoergebnis von CHF 194.0 Mio. einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 70.3 Mio. aus dem operativen Geschäft und aus dem Verkauf des Onlinedistributors Reichelt enthalten.

3.20 CHF

Bardividende

pro Inhaberaktie

STRATEGISCHE THEMEN

Wertsteigernde strategische Akquisitionen

Mit der Übernahme von QSR ist Dätwyler per Anfang Mai 2022 zum führenden globalen Anbieter von systemkritischen Dichtungslösungen für elektrische Steckverbindungen für diverse Industrien geworden. Durch mehrere Megatrends wie Elektrifizierung, Konnektivität, Internet-der-Dinge und Industrie 4.0 bieten sich für die Dichtungen und Komponenten von QSR attraktive Wachstumschancen. Mit QSR stärkt Dätwyler ihre Marktpositionen in Nordamerika und in Asien und reduziert mit einem Pro-forma-QSR-Jahresumsatz 2022 von CHF 168.5 Mio. und rund 1'500 Mitarbeitenden die Abhängigkeit vom europäischen Markt. Bezüglich Strategie, Kernkompetenzen und Kultur passt QSR bestens zu Dätwyler. Dies zeigt sich auch bei den Integrationsarbeiten, welche nach Plan verlaufen und unter anderem bereits zu mehreren Cross-Selling-Projekten mit der Business Unit Mobility geführt haben.



[Mehr zur Akquisition von QSR](#)

Bereits per Anfang März 2022 hat Dätwyler die Übernahme des chinesischen Unternehmens Yantai Xinhui Packing mit rund 200 Mitarbeitenden und über CHF 15 Mio. Jahresumsatz vollzogen. Mit Xinhui erschliessen wir uns mit einem eigenen lokalen Werk den direkten Zugang zum schnell wachsenden chinesischen Healthcare-Markt. Die Integrationsarbeiten verlaufen trotz Pandemie nach Plan. Die Aufwertung des Produktionsstandards und des Produktportfolios hin zu höherwertigen Komponenten ist auf Kurs. Dank den Kundenkontakten und der Verkaufsorganisation von Xinhui konnten wir den Healthcare-Umsatz in China bereits im Berichtsjahr deutlich steigern.



[Mehr zur Akquisition von Yantai Xinhui Packing](#)

Vielversprechende Wachstums- und Innovationsprojekte

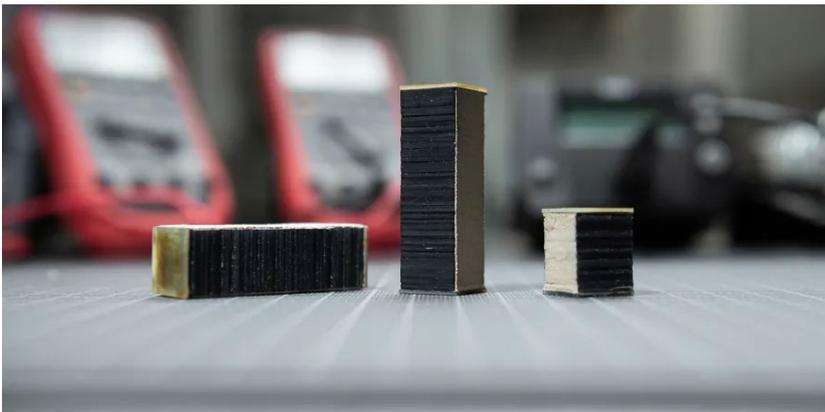
Dätwyler hat im Berichtsjahr auch wichtige und vielversprechende Wachstums- und Innovationsprojekte vorangetrieben und zum Teil abgeschlossen. So hat der bestehende Standort in Indien das zweite Healthcare-Werk erfolgreich in Betrieb genommen. Und im Schweizer Werk ist der Ausbau der Produktionsanlagen für die Business Unit Food & Beverage weitgehend umgesetzt. Diese Kapazitätserweiterungen bilden eine wichtige Grundlage für das angestrebte profitable Umsatzwachstum in wenig zyklischen und langfristig wachsenden Märkten in den kommenden Jahren.



[Mehr zur Kapazitätserhöhung](#)

Die Business Unit Mobility arbeitet erfolgreich an der Transformation zur Elektromobilität und steigert kontinuierlich den Anteil der Projekte für Anwendungen im Elektrofahrzeug. Diverse neue Technologien wie Smart-Rubber, thermisch leitfähige und elektrisch isolierende Materialien eröffnen attraktive neue Anwendungen im Fahrzeug der Zukunft. Mit den elektroaktiven Polymeren in Stapelbauweise haben wir im Berichtsjahr eine wichtige Technologie mit Patenten abgesichert. Anwendungsbeispiele umfassen das Temperaturmanagement in Batterien, Komfortfunktionen wie Massagesitze oder haptisches Feedback und morphende Oberflächen an der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine.

Wir sind überzeugt, dass die elektroaktiven Polymere in einzigartiger Stapelbauweise dank ihren vielen Vorteilen das Potenzial haben, um langfristig zu einer der umsatzstärksten Produktlinien zu werden.



[Mehr zu elektroaktiven Polymeren in Stapelbauweise](#)

Am Schweizer Standort hat Dätwyler im Berichtsjahr neue zentrale Technologie- und Innovationslabore zur chemischen und physikalischen Analyse von Materialien und Oberflächen in Betrieb genommen. Damit stärken wir unsere Forschung und Entwicklung und unsere anerkannten Kernkompetenzen in Lösungsdesign, Materialkompetenz und Operational Excellence.



[Mehr zu den Technology & Innovation Labs](#)

Nachhaltigkeit und Operational Excellence neu als Konzernleitungsfunktion

Unsere strategischen Prioritäten profitables Wachstum, Nachhaltigkeit, Agilität und Digitalisierung bilden den Rahmen für unsere Entscheidungen und für die Zusammenarbeit mit allen unseren Anspruchsgruppen. Unsere bestehenden Aktivitäten zur Steigerung der Nachhaltigkeit und der Operational Excellence haben wir per 1. November 2022 in einer neuen Funktion in der Konzernleitung zusammengefasst und Sabrina Gérard als Chief Sustainability Officer zum neuen Mitglied der Konzernleitung ernannt. Dies zeigt, dass wir Nachhaltigkeit als integrativen Bestandteil unseres Geschäfts verstehen und zum Vorteil unserer Kunden und aller anderen Anspruchsgruppen vorantreiben.

Im Berichtsjahr haben wir unter anderem an der Umsetzung unserer Klimastrategie und von Ökodesign gearbeitet. Ein gutes Beispiel ist unsere Forschung zum Ersatz von petrochemischen Materialien durch solche aus erneuerbaren Rohstoffen. Im Rahmen der Klimastrategie haben wir an fünf weiteren Standorten eigene Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Damit hat sich die Elektrizität aus erneuerbaren Quellen um 16.4% auf 87'729 MWh erhöht und der CO₂-Ausstoss pro Umsatzeinheit hat sich um weitere 4.7% reduziert. Mehr Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsleistungen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht.



*Systemkritische Komponenten für injizierbare
Medikamente*

AUSBLICK 2023

Erfreuliche Auftragsbestände – viele Unsicherheiten

Dätwyler ist erfolgreich ins neue Jahr gestartet und verzeichnet in allen Business Units unverändert einen guten Geschäftsgang mit einer soliden Nachfrage und erfreulichen Auftragsbeständen. Gleichzeitig mahnen aber die vielen geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten wie Ukraine-Krieg, Pandemieverlauf in China, steigende Inputkosten und eine mögliche wirtschaftliche Abkühlung zur Vorsicht. In diesem Umfeld strebt Dätwyler für 2023 eine Verbesserung des Geschäftsergebnisses an.

Intaktes profitables Wachstumspotenzial

Mittelfristig sind wir weiterhin sehr zuversichtlich. Unter Annahme eines normalisierten Umfelds bestätigen wir unsere Mittelfristziele mit einem jährlichen Umsatzwachstum von 6% bis 10% und einem EBIT-Zielband von 18% bis 21%. Mit den getätigten wertsteigernden Akquisitionen, deren Synergiepotenzialen und den Fortschritten in den Wachstums- und Innovationsprojekten ist Dätwyler strategisch stark positioniert. Wir haben einen klaren Fokus auf systemkritische Elastomerkomponenten mit entscheidendem Beitrag zur Funktionalität und Qualität der Kundensysteme bei gleichzeitig sehr geringem Anteil an den Gesamtkosten dieser Systeme. In den bearbeiteten Märkten verfügen wir mit unseren Produkten über führende Positionen sowie über langjährige und enge Kundenbeziehungen zu den Marktführern. Globale Megatrends, langfristige Wachstumstreiber und hohe Eintrittsbarrieren eröffnen profitables Wachstumspotenzial. Gleichzeitig erzielen wir über 70% des Umsatzes in wenig zyklischen, aber trotzdem wachsenden Märkten. In nächster Zukunft stehen das organische Wachstum durch Skalierung des Geschäftsmodells und der Produktionskapazitäten sowie die Stärkung der Bilanz im Vordergrund.

6–10%

Umsatzwachstum

Mittelfristziel

18–21%

EBIT-Zielband

Mittelfristziel

Dank für ausserordentlichen Einsatz

2022 war ein sehr anspruchsvolles Jahr, das aufgrund von Materialverknappungen, Kostensteigerungen und Lieferengpässen von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Abteilungen und auf allen Stufen sehr viel abverlangt hat. Zusätzlich zum Tagesgeschäft galt es, die neu akquirierten Unternehmen QSR und Xinhui zu integrieren. Wir danken allen unseren Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz. Unseren Kunden danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, gebührt ein Dankeschön für Ihre Verbundenheit.

Für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

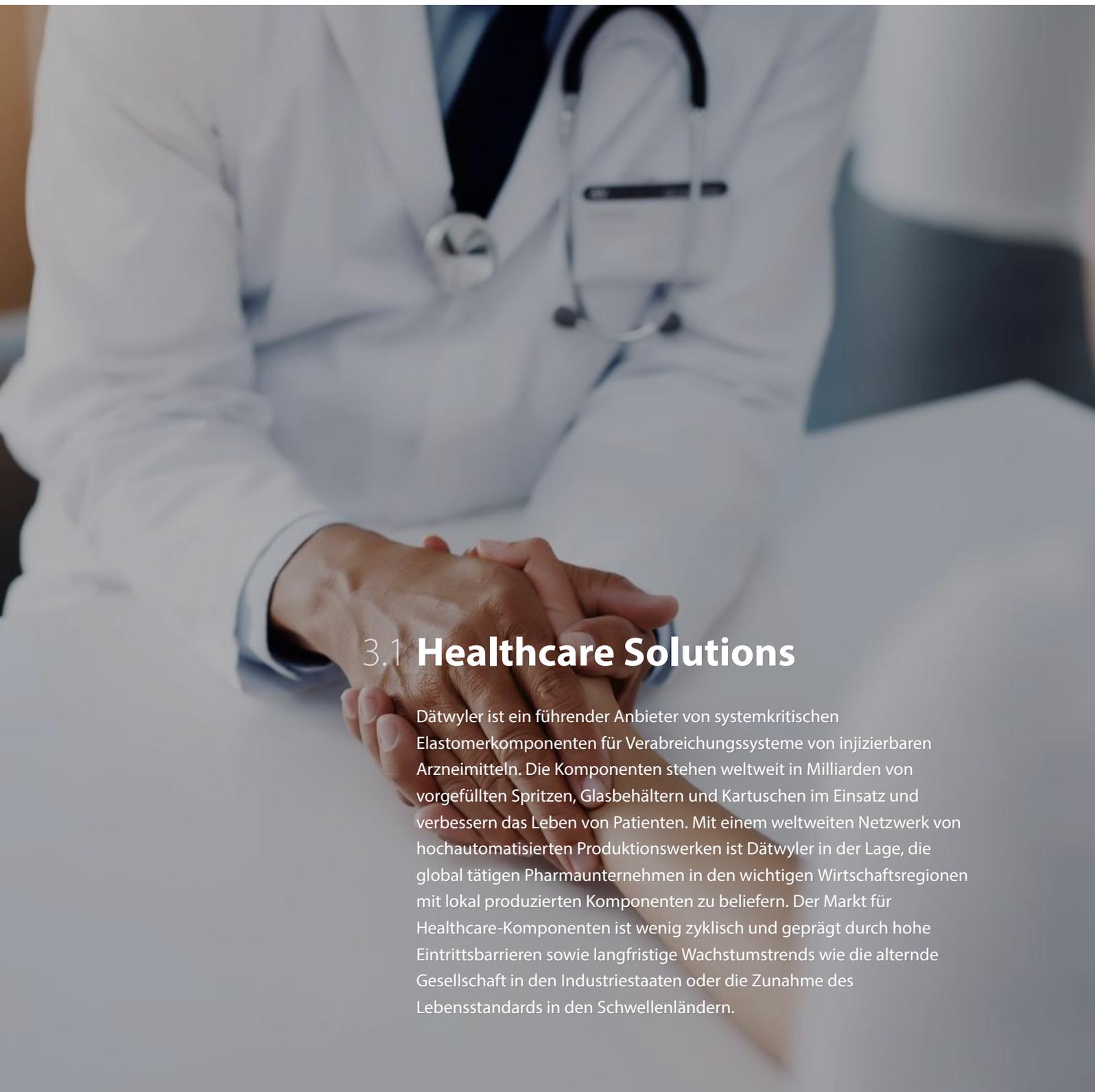
Dr. Paul Hälg, Chairman

Dirk Lambrecht, CEO

3 Business Areas

- 3.1 Healthcare Solutions
- 3.2 Industrial Solutions

Dätwyler fokussiert auf hochwertige, systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, Connectivity, General Industry und Food & Beverage.



3.1 Healthcare Solutions

Dätwyler ist ein führender Anbieter von systemkritischen Elastomerkomponenten für Verabreichungssysteme von injizierbaren Arzneimitteln. Die Komponenten stehen weltweit in Milliarden von vorgefüllten Spritzen, Glasbehältern und Kartuschen im Einsatz und verbessern das Leben von Patienten. Mit einem weltweiten Netzwerk von hochautomatisierten Produktionswerken ist Dätwyler in der Lage, die global tätigen Pharmaunternehmen in den wichtigen Wirtschaftsregionen mit lokal produzierten Komponenten zu beliefern. Der Markt für Healthcare-Komponenten ist wenig zyklisch und geprägt durch hohe Eintrittsbarrieren sowie langfristige Wachstumstrends wie die alternde Gesellschaft in den Industriestaaten oder die Zunahme des Lebensstandards in den Schwellenländern.

Systemkritische Komponenten zur

Verbesserung des Lebens von Patienten

Angesprochener Kundenkreis

- Pharma- und Biotechunternehmen
- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika und Medical Devices
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen

Leistungsangebot

- ✓ **Hochwertige Elastomerkomponenten**
für vorgefüllte Spritzen, Pens und Verabreichungssysteme
- ✓ **Komponenten und Verschlüsse**
für injizierbare Arzneimittel in Glasbehältern
- ✓ **Elastomerkomponenten**
für Blutentnahmesysteme, Infusionssysteme, Einmalspritzen usw.
- ✓ **Elastomerkomponenten**
für Diagnostika und medizinische Geräte

Geografische Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien

ANWENDUNGEN

Die Komponenten von Dätwyler machen den Unterschied

Weiterlesen →

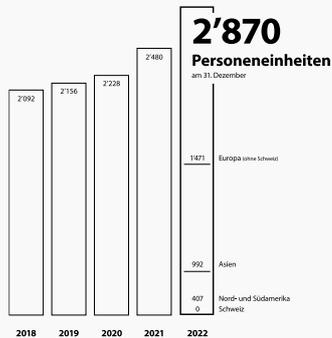
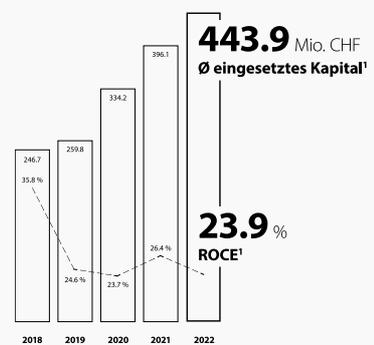
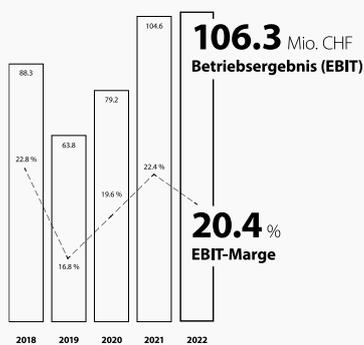
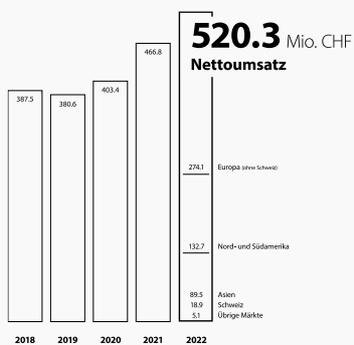


**Dätwyler bietet eine
grosse Auswahl an
Dichtungen für Kolben.**

Einwegspritzen

**Dätwylers Komponenten
für Vial-Systeme.**

Vials



1. Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2022 (Seite F60-F62) erläutert.

Kennzahlen

Healthcare Solutions, 12 Monate endend am **31. Dezember**, in Mio. CHF

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|---------------------------------------|--------|--------|-------------|
| Nettoumsatz | 520.3 | 466.8 | +11.5 % |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 106.3 | 104.6 | +1.6 % |
| ↳ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge) | 20.4 % | 22.4 % | n/a |
| ROCE¹ | 23.9 % | 26.4 % | n/a |

| | 2022 | 2021 | Veränderung |
|--|-------|-------|-------------|
| Durchschnittlich eingesetztes Kapital ¹ | 443.9 | 396.1 | +12.1 % |
| Investitionen ¹ | 58.2 | 69.3 | -16.0 % |
| Personeneinheiten am 31. Dezember | 2'870 | 2'480 | +15.7 % |

1. Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2022 (Seite F60-F62) erläutert.

Healthcare Solutions mit zweistelligem organischem Wachstum

Umsatz und Ertrag

13.0%
Umsatzwachstum
organisch

Die Business Area Healthcare Solutions hat den Umsatz 2022 auf CHF 520.3 Mio. (Vorjahr CHF 466.8 Mio.) gesteigert. Währungs- und akquisitionsbereinigt entspricht dies im Vergleich zum Vorjahr einem organischen Wachstum von 13.0%. Der Umsatz mit Komponenten für Covid-Impfstoffe hat wie erwartet abgenommen, mit steigender Tendenz gegen Ende Jahr.

Die deutlich gestiegenen Kosten für die Inputfaktoren konnte Dätwyler im Verlauf des Berichtsjahrs an die Kunden weitergeben. Die zeitverzögerte Wirkung der Preiserhöhungen sowie die ungünstige Entwicklung des Produktmix führten zu einem Rückgang der EBIT-Marge auf 20.4% (Vorjahr 22.4%). Das absolute Betriebsergebnis (EBIT) war mit CHF 106.3 Mio. jedoch leicht höher als im Vorjahr (CHF 104.6 Mio.).

20.4%
EBIT-Marge

Wichtige Entwicklungen und Prioritäten

Mit der strategisch wichtigen Akquisition von Yantai Xinhui Packing hat sich Dätwyler im ersten Halbjahr den direkten Zugang zum schnell wachsenden chinesischen Healthcare-Markt eröffnet. Die Integrationsarbeiten verlaufen dank bestehenden lokalen chinesischen Dätwyler Mitarbeitenden und durch die Nutzung neuester Kommunikationstechnologien trotz Pandemie nach Plan. Dank den Kundenkontakten und der Verkaufsorganisation von Xinhui konnte Dätwyler den Umsatz in China bereits im Berichtsjahr deutlich steigern.



 [Mehr zur Akquisition von Yantai Xinhui Packing](#)

Am bestehenden Standort in Indien hat Dätwyler im Berichtsjahr das zweite Werk erfolgreich in Betrieb genommen. Diese Kapazitätserweiterung bildet eine wichtige Grundlage für das angestrebte profitable Umsatzwachstum in den kommenden Jahren. Durch den Transfer von Produkten aus europäischen Werken nach Indien kann Dätwyler die Kostenstruktur weiter optimieren.



 [Mehr zur Kapazitätserweiterung](#)



Dätwyler investiert kontinuierlich in die Weiterentwicklung und die Optimierung des Produktportfolios und plant die Lancierung von neuen hochwertigen Komponenten für Glasbehälter, Kartuschen und vorgefüllte Spritzen im obersten Marktsegment.

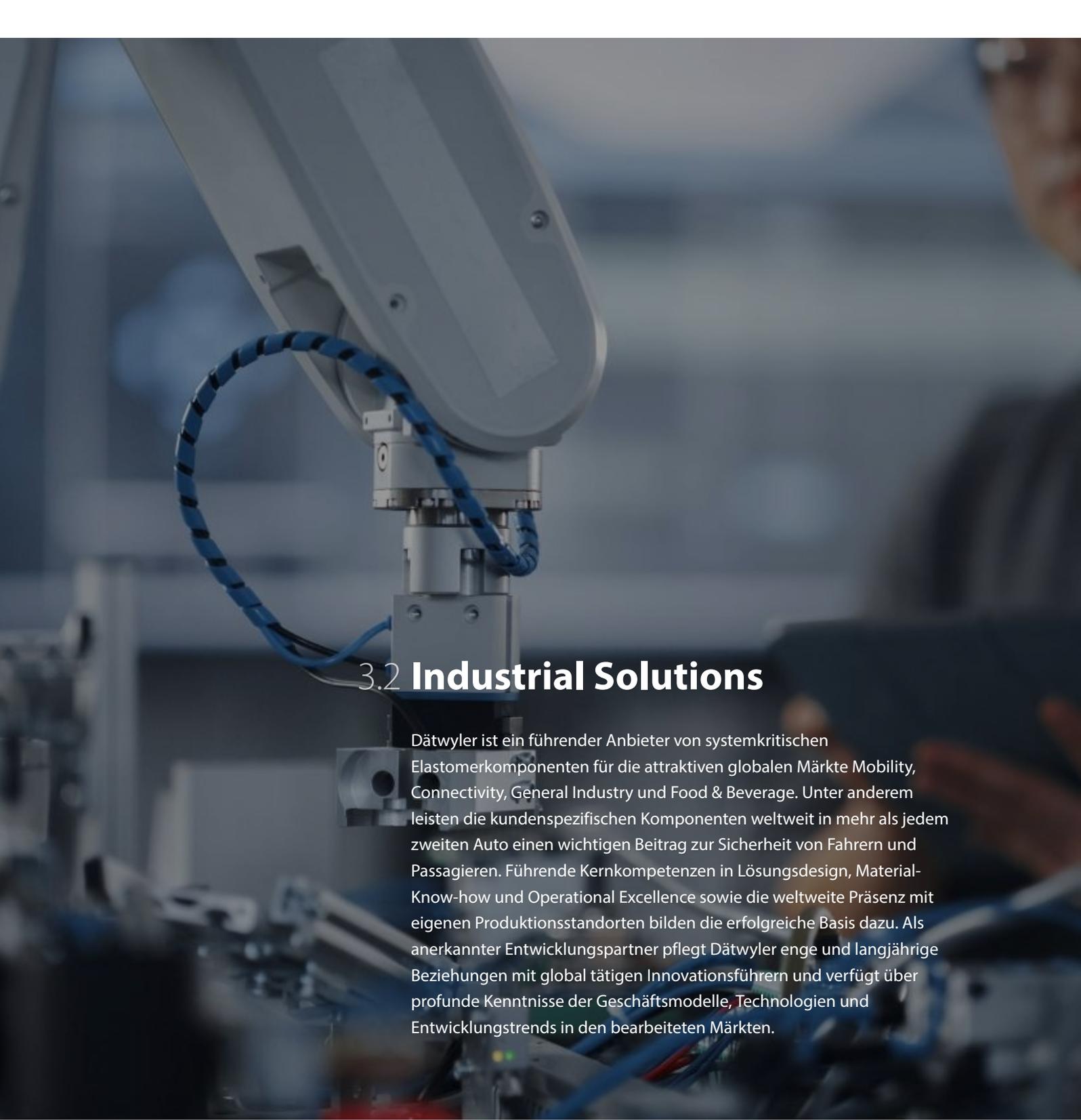
Durch die Lieferengpässe während der Pandemie kam Dätwyler mit einer Vielzahl von neuen Pharma- und Biotechnologieunternehmen in Kontakt und konnte ihre Kundenbasis wesentlich erweitern. Das Resultat sind laufend zunehmende Projektaufträge für hochwertige Komponenten aus dem FirstLine®-Standard, welche mittelfristig zur Steigerung des Dätwyler Marktanteils beitragen werden.

Ausblick

Kurzfristig wird 2023 die Unsicherheit auch in der Healthcare-Industrie anhalten. Die Covid-Umsätze werden aus heutiger Sicht auch in 2023 weiter rückläufig sein. Die Erfolge bei der Neuakquisition von Kunden und Projekten sollten diese Effekte aber kompensieren können. Im neuen Xinhui-Werk in China arbeitet Dätwyler an der kontinuierlichen Aufwertung des Produktportfolios hin zu höherwertigen Komponenten. Als nächster Schritt ist die lokale Herstellung der Dätwyler Standardmischung und von Standardkomponenten vorgesehen.

Mittel- und langfristig ist Dätwyler weiter überzeugt vom Wachstumspotenzial der systemkritischen Komponenten für injizierbare Arzneimittel. Neue Medikamente basieren vorwiegend auf biotechnologischen Wirkstoffen, was zu einer steigenden Nachfrage nach hochwertigen Komponenten führen wird. Mit den jüngsten Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten und der Kundenbetreuungsteams sowie der Xinhui-Akquisition in China ist Dätwyler stark positioniert, um vom prognostizierten Marktwachstum überdurchschnittlich zu profitieren.





3.2 Industrial Solutions

Dätwyler ist ein führender Anbieter von systemkritischen Elastomerkomponenten für die attraktiven globalen Märkte Mobility, Connectivity, General Industry und Food & Beverage. Unter anderem leisten die kundenspezifischen Komponenten weltweit in mehr als jedem zweiten Auto einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Fahrern und Passagieren. Führende Kernkompetenzen in Lösungsdesign, Material-Know-how und Operational Excellence sowie die weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten bilden die erfolgreiche Basis dazu. Als anerkannter Entwicklungspartner pflegt Dätwyler enge und langjährige Beziehungen mit global tätigen Innovationsführern und verfügt über profunde Kenntnisse der Geschäftsmodelle, Technologien und Entwicklungstrends in den bearbeiteten Märkten.

Entwicklungspartner für Innovationsführer

Angesprochener Kundenkreis

- Systemzulieferer für die Fahrzeugindustrie
- Hersteller von elektrischen Steckverbindungen
- Öl- und Gas-Serviceunternehmen
- Luft-/Raumfahrtindustrie und Schwermaschinenbau
- Hersteller von Power Tools
- Prozess- und Wasseraufbereitungsindustrie
- Hersteller von portionierten Nahrungsmitteln

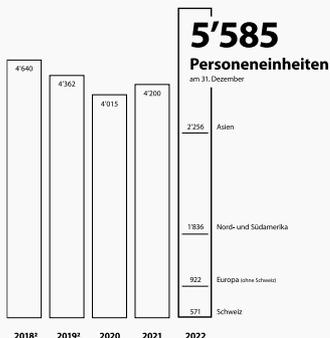
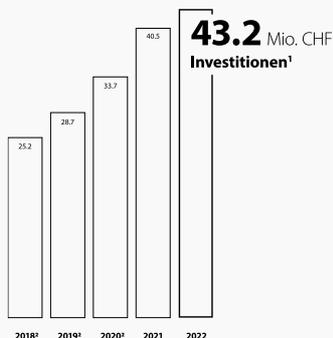
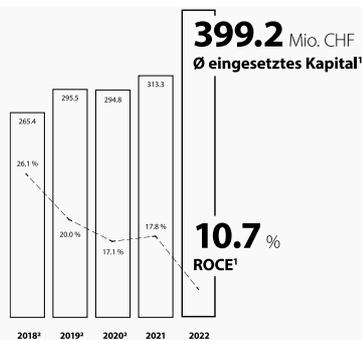
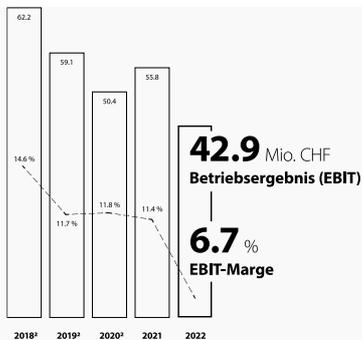
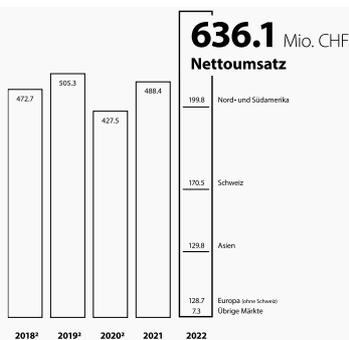
Leistungsangebot

- ✔ **Systemkritische Komponenten**
für Bremssysteme, Einspritz- und Motoren-Management, Abgasnachbehandlung (Selective Catalytic Reduction), aktive Assistenz- und Sicherheitssysteme sowie für die Elektromobilität von morgen
- ✔ **Dichtungen und Komponenten**
für elektrische Steckverbindungen für anspruchsvolle Anwendungen in verschiedenen Märkten wie Mobility, Aerospace oder produzierende Industrie
- ✔ **Dichtungskomponenten**
für Upstream-Systeme in der Öl- und Gasindustrie, Luft-/Raumfahrtindustrie und Schwermaschinenbau, Power Tools, Prozess- und Wasseraufbereitungsindustrie
- ✔ **Dichtungslösungen**
für portionierte Nahrungsmittel und Getränke

Geografische Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien





- Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2022 (Seite F60–F62) erläutert.
- Fortgeführte Geschäftsbereiche

Kennzahlen

Industrial Solutions, 12 Monate endend am **31. Dezember**, in Mio. CHF

| | 2022 | 2021 | Change |
|--|--------|--------|---------|
| Nettoumsatz | 636.1 | 488.4 | +30.2 % |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 42.9 | 55.8 | –23.1 % |
| ↳ in % des Nettoumsatzes (EBIT-Marge) | 6.7 % | 11.4 % | n/a |
| ROCE¹ | 10.7 % | 17.8 % | n/a |
| Durchschnittlich eingesetztes Kapital ¹ | 399.2 | 313.3 | +27.4 % |
| Investitionen¹ | 43.2 | 40.5 | +6.7 % |
| Personeneinheiten am 31. Dezember | 5'585 | 4'200 | +33.0 % |

- Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind im Finanzbericht 2022 (Seite F60–F62) erläutert.

Industrial Solutions mit starkem zweiten Halbjahr

Umsatz und Ertrag

7.5%
Umsatzwachstum
organisch

Die Business Area Industrial Solutions hat 2022 ihren Umsatz um 30.2% auf CHF 636.1 Mio. (Vorjahr CHF 488.4 Mio.) gesteigert. Bereinigt um die negativen Währungseffekte und den erstmals konsolidierten Umsatz von QSR für acht Monate von CHF 112.8 Mio. entspricht dies einem organischen Wachstum der bisherigen drei Business Units von 7.5%.

Aufgrund der wesentlich höheren Inputkosten und der nur zeitverzögert wirkenden Preiserhöhungen hat sich der Betriebsgewinn (EBIT) auf CHF 42.9 Mio. (Vorjahr CHF 55.8 Mio.) reduziert. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 6.7% (Vorjahr 11.4%).

Darin enthalten sind negative einmalige Effekte aus Warenvorräten in den Akquisitionsbilanzen sowie aus Abschreibungen auf Aktiven aufgrund der vorläufigen Schliessung der ukrainischen Tochtergesellschaft von rund CHF 7.5 Mio.

Entgegen dem üblichen saisonalen Trend hat die Business Area Industrial Solutions, unter anderem getrieben durch eine höhere Nachfrage aus der Automobilindustrie, im zweiten Halbjahr organisch ein deutlich höheres Umsatzwachstum erwirtschaftet als im ersten Halbjahr. Auch die EBIT-Marge hat sich im vierten Quartal erholt. Während die drei Business Units Connectors, General Industry und Food & Beverage zweistellige Wachstumsraten erzielten, konnte die Business Unit Mobility den Umsatz für das Gesamtjahr halten. Dies in einem schwierigen Umfeld mit Covid-Restriktionen in China und rückläufiger Fahrzeugproduktion im wichtigen Absatzmarkt Deutschland.

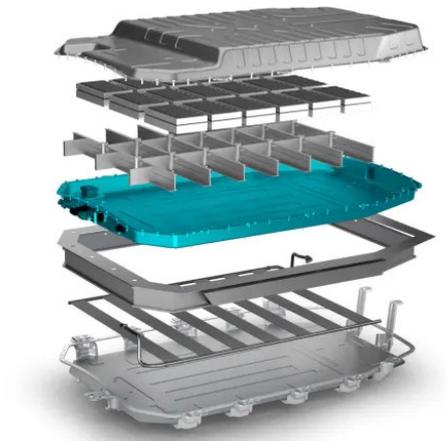
6.7%
EBIT-Marge

Wichtige Entwicklungen und Prioritäten

Mit der strategischen Akquisition von QSR ist Dätwyler im ersten Halbjahr 2022 zum führenden globalen Anbieter von systemkritischen Dichtungslösungen für elektrische Steckverbindungen für diverse Industrien geworden. Die Integrationsarbeiten verlaufen nach Plan, was sich unter anderem bereits in mehreren gewonnenen und weiteren konkreten Cross-Selling-Projekten mit der Business Unit Mobility zeigt. Massnahmen zur Effizienzsteigerung gemäss Dätwyler Produktionsstandard sowie die Verlagerung zusätzlicher Produktlinien von den US-Werken in das mexikanische Werk führen kurzfristig zu einmaligen Kosten, werden aber die führende Marktposition von QSR und damit der neuen Business Unit Connectors weiter stärken.



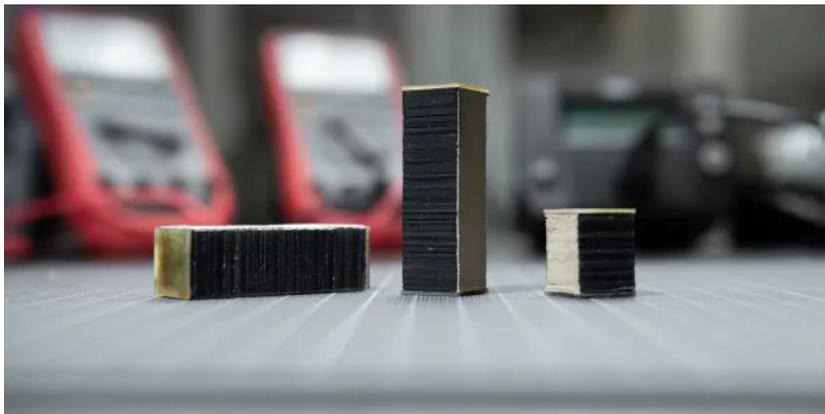
[Mehr zur Akquisition von QSR](#)



[Mehr zur Transformation zur Elektromobilität](#)

Die Business Unit Mobility arbeitet erfolgreich an der Transformation zur Elektromobilität. Diverse neue Materialien und Technologien eröffnen attraktive neue Anwendungen im Auto der Zukunft. Ein neues globales Business Development Team und ein erweitertes weltweites Vertriebsingenieur-Netzwerk akquirieren neue Kunden und Projekte. Der Anteil der Projekte für Anwendungen im Elektrofahrzeug nimmt kontinuierlich zu. Gleichzeitig rüstet Dätwyler ihre Mobility-Werke mit der Spritzgusstechnologie der nächsten Generation auf, um ihre Kunden in Zukunft weltweit mit E-Mobility-Komponenten aus regionaler Produktion beliefern zu können.

Eine wichtige Technologie für die neuen Anwendungen im Fahrzeug der Zukunft sind die elektroaktiven Polymere in Stapelbauweise, welche Dätwyler im Berichtsjahr mit Patenten abgesichert hat. Anwendungsbeispiele umfassen das Temperaturmanagement in Batterien, Komfortfunktionen wie Massagesitze oder haptisches Feedback und morphende Oberflächen für Anwendungen an der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine. Prototypenaufträge zeigen, dass sowohl die Fahrzeughersteller selber als auch die Zulieferer von technischen Systemen und Interior grosses Interesse an den neuen Möglichkeiten der elektroaktiven Polymere von Dätwyler haben.



[Mehr zu elektroaktiven Polymeren \(EAP\)](#)



Die Business Unit Food & Beverage hat auch 2022 das Marktwachstum deutlich geschlagen. Das Investitionsprogramm am Schweizer Standort ist weitgehend umgesetzt. Zusätzlich konnte Dätwyler im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprogramms durch interne Engineering-Leistungen markante Kapazitätserhöhungen auf den bestehenden Produktionsanlagen realisieren. Für den Hauptkunden Nespresso wurde die Umstellung auf Aluminium mit 80% Recyclinganteil abgeschlossen.

Die Business Unit General Industry hat im Berichtsjahr dank der regen Nachfrage aus der US-Energieindustrie ein überdurchschnittlich starkes Umsatzwachstum erarbeitet. Auch die übrigen Zielmärkte haben sich erfreulich entwickelt, unter anderem mit vielversprechenden Prototypenaufträgen für neue Kunden. Die Kunden des ukrainischen Werks waren beeindruckt, wie schnell Dätwyler dank Notfallplänen die Produktion in andere Werke verlagern konnte.

Ausblick

Kurzfristig überwiegen 2023 die Unsicherheiten. Eine allfällige Rezession in Europa oder auf der ganzen Welt hätte einen negativen Einfluss auf die Nachfrageentwicklung, insbesondere in den Business Units Mobility und General Industry.

Zur weiteren Nutzung der Wachstumssynergien mit QSR wird Dätwyler am bestehenden deutschen Produktionsstandort Cleeborn eine Produktionszelle für Musterprodukte und für Besichtigungen durch europäische Kunden einrichten. Als nächster Schritt ist die Aufnahme der Massenproduktion von QSR-Komponenten in Europa vorgesehen. Parallel dazu werden der Formenbau und die Mischungsentwicklung von QSR als Kompetenzzentren für alle Dätwyler Standorte in Nordamerika genutzt.



Mittelfristig blickt Dätwyler in allen vier Business Units zuversichtlich in die Zukunft. Für die neue Business Unit Connectors bieten sich durch mehrere Megatrends wie Elektrifizierung, Konnektivität, Internet-der-Dinge und Industrie 4.0 attraktive Wachstumschancen. Die Transformation zur Elektromobilität eröffnet auch der Business Unit Mobility die Möglichkeit, ihren Umsatzanteil pro Fahrzeug zu steigern.

Die Business Unit General Industry baut die erfolgreiche Marktbearbeitung weiter aus und fokussiert auf hochwertige Komponenten für anspruchsvolle Branchen. Und die Business Unit Food & Beverage wächst als kompetenter und effizienter Produktionspartner der führenden Kapselkaffeeanbieter über dem Marktdurchschnitt.



Das folgende Kapitel ist nur auf Englisch verfügbar.

4 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für Dätwyler, in der Gegenwart erfolgreich zu agieren, gleichzeitig aber auch langfristig orientiert zu sein und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen.

- 4.1 Highlights
- 4.2 Commitment and meaning
- 4.3 Material and focus topics
- 4.4 Governance
- 4.5 Environmental
- 4.6 Social
- 4.7 GRI content index

4.1 Highlights



Strengthening of sustainability focus

with Chief Sustainability Officer in Executive Management

Governance



Eco-design check

for new product developments to be launched

Environment



Decrease in consumption per revenue unit

for heating fuels, electricity, water and waste

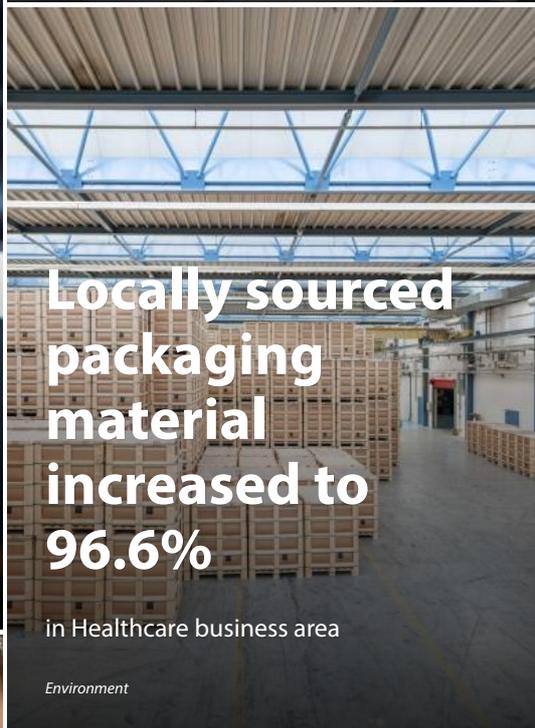
Environment



45% reduction of absence days per FTE

due to work-related accidents (from 0.31 to 0.17 day)

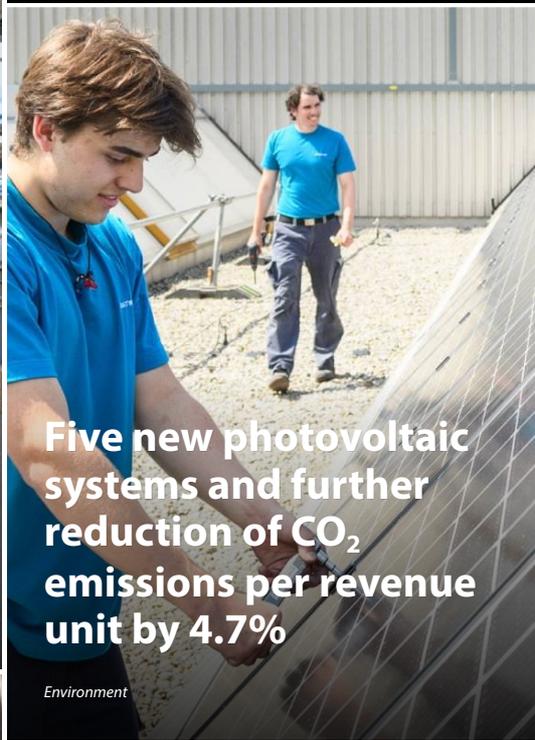
Social



Locally sourced packaging material increased to 96.6%

in Healthcare business area

Environment



Five new photovoltaic systems and further reduction of CO₂ emissions per revenue unit by 4.7%

Environment



E-Learning tool successfully established

Number of active learners almost doubled to 3'200 in second year

Social



Progress in the development of sustainable materials

Environment

CEO statement

Datwyler is aware of its social and environmental responsibility and pursues a sustainability strategy with twelve focus topics. These are structured according to the globally recognized ESG concept (Environmental, Social and Governance). Each topic bundles activities related to current and future projects and contains clear responsibilities with measurable targets and quantifiable key figures for effective management. As early as 2009, we joined the UN Global Compact and committed ourselves to complying with its ten principles on human rights, labor practices, environmental protection and anti-corruption. And for the fifteenth time, we are publishing a sustainability report in accordance with the globally recognized guidelines of the Global Reporting Initiative.

Sustainability and operational excellence now an Executive Management function

As of 1 November 2022, we have combined the existing activities to increase sustainability and operational excellence in a new function in Executive Management and appointed Sabrina Gérard as Chief Sustainability Officer and as a new member of the Executive Management. This demonstrates that we see sustainability as an integral part of our business, even in a challenging environment, and are driving it forward for the benefit of our customers and all other stakeholders.

Further reduction in relative CO₂ emissions

In the year under review, we worked on implementing our climate strategy and eco-design, among other things. A good example is our research into replacing petrochemical materials with those made from renewable raw materials. For this, we have patented a promising process for obtaining fillers from organic cellulose. As part of our climate strategy, we have commissioned our own photovoltaic systems at five additional sites. As a result of this and other measures, the amount of electricity from renewable sources increased by 16.4% to 87'729 MWh. This corresponds to some 36.6% of total electricity consumption. We integrated the newly acquired companies QSR and Xinhui, with plants in the USA, Mexico and China, into our sustainability activities from the beginning. Due to the strong acquisition-related and organic sales growth of 21.4%, absolute resource consumption has increased. In relative terms, however, we have made further progress. For example, thanks to the measures implemented, we have succeeded in reducing CO₂ emissions per unit of sales by a further 4.7%.

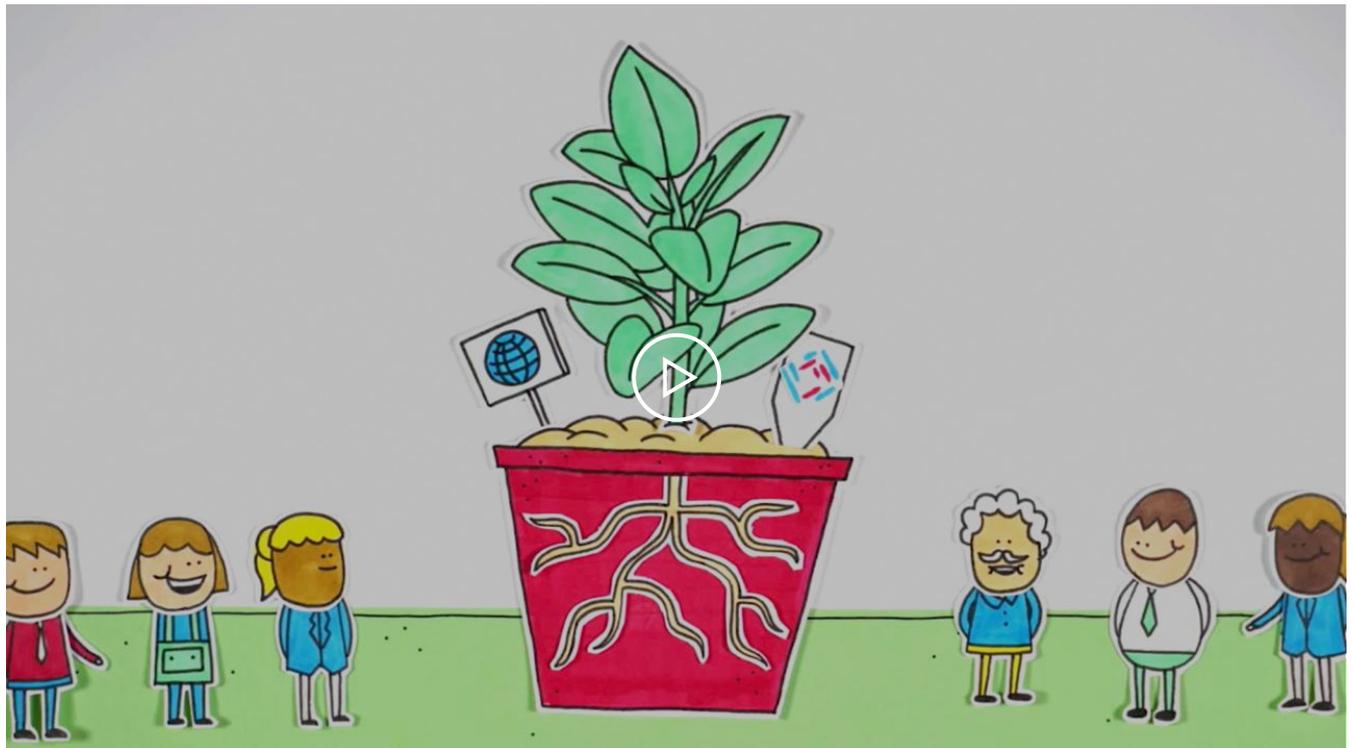
Sustainability measures for calculating the variable incentive

In order to embed the topic of sustainability even more firmly in the company, we have included three sustainability metrics with a total weighting of 20% in the calculation of the variable incentive for all eligible employees for the first time in fiscal year 2022. True to our mission «We materialize ideas for a safer, smarter and more sustainable world», Datwyler supports its customers in implementing innovative systems and, among other things, makes an important contribution to the safety of patients and drivers around the world. In addition, new Datwyler components and materials for electric vehicles support the transformation to e-mobility and the achievement of climate targets. The electrical connector seals from the newly acquired QSR are also making a particular contribution to this.



Dirk Lambrecht, CEO

4.2 Commitment and meaning



What sustainability means to Datwyler. Also available in other languages: [Chinese](#), [Czech](#), [Dutch](#), [German](#), [Hindi](#), [Italian](#), [Korean](#), [Portuguese](#), [Spanish](#)

About Sustainability at Datwyler

Sustainability is about balancing economic, social, and environmental responsibility. Within the Datwyler Group, sustainability is one of four strategic priorities embedded in everything Datwyler does, from product development and production to customer support and human resource management.

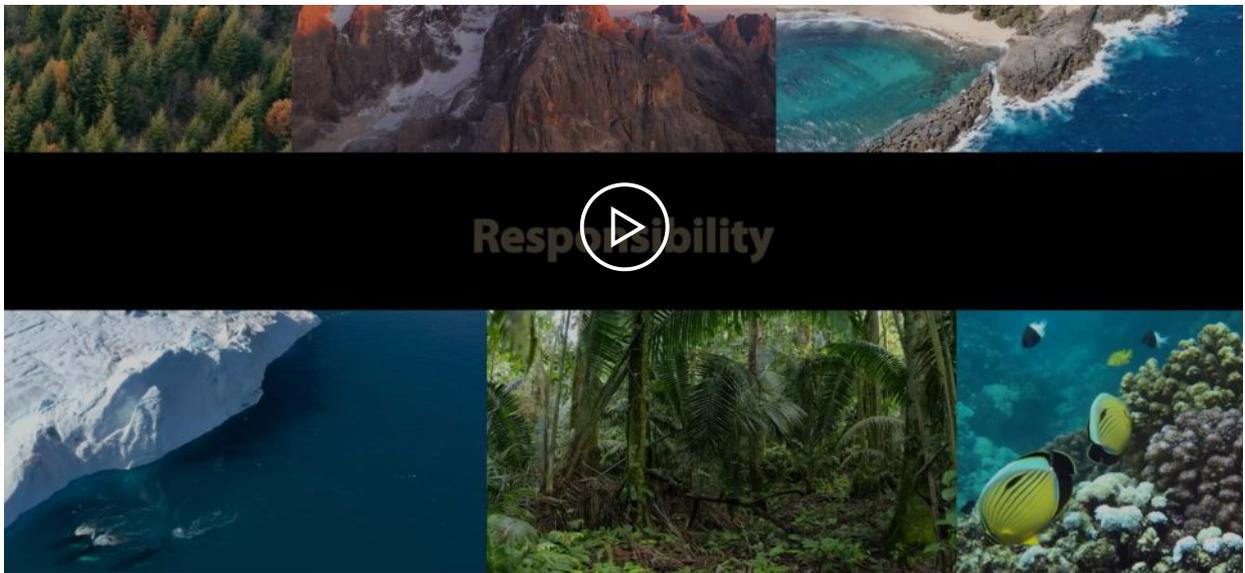
Given the considerable importance of sustainability to the company, employees, and communities where it does business, Datwyler integrated the sustainability report into the annual report and applied –as in many years before– the Global Reporting Initiative (GRI) standard as an external reporting framework.

News and stories

Datwyler is continuously working on the implementation of its sustainability objectives and reports on this in current news and stories on its website.

[Discover more](#)





Advance sustainability at Datwyler. Also available in other languages: Chinese [🔗](#), Czech [🔗](#), Dutch [🔗](#), German [🔗](#), Hindi [🔗](#), Italian [🔗](#), Korean [🔗](#), Portuguese [🔗](#), Spanish [🔗](#)

Decision maker in charge for sustainability

Ambitious sustainability goals can only be achieved if they are carried across all units and levels of a company. At Datwyler, the entire management team is committed to sustainability and drives developments in their individual areas of responsibility.

Datwyler ready to respond to external ESG trends

In recent years, corporate sustainability has gained significantly in importance, especially for listed companies. The primary driver has been the increasing global risk of climate change, which has been playing a major role in politics and society.

Being aware of its responsibility toward its stakeholders, society, and the environment, Datwyler is ready to: respond to climate change; improve ESG compliance, transparency, and performance; make a long-term transition toward a circular economy with products and services based on life-cycle thinking; navigate demographic and social changes that affect future consumer and employee expectations; and respond to industry-specific sustainability trends such as individual, digitalized healthcare approaches and electric mobility.



Responding to climate change

- Reducing carbon emissions substantially toward long-term climate neutrality



ESG compliance, transparency, and performance

- Integrating ESG in business processes



Applying technology to sustainability

- Businesses will accelerate efforts to add carbon footprint labels to products

- Committing to Science Based Targets to contribute a fair share to Paris agreement on climate protection
- Climate positivity replacing net-zero

- Linking executive compensation to ESG performance
- Integrating sustainability risks in business risk management
- Meeting investor and regulatory ESG requirements

- Reduce, Reuse, Recycle
- Building sustainable and resilient supply chains
- Life-cycle thinking across company (no silos)



Sustainability becomes the new «normal»

- Digitalisation in all aspects of life
- Diversity in management and workforce
- Valuing human capital: Connect work more closely with purpose to retain and engage employees



Industry-specific sustainability trends

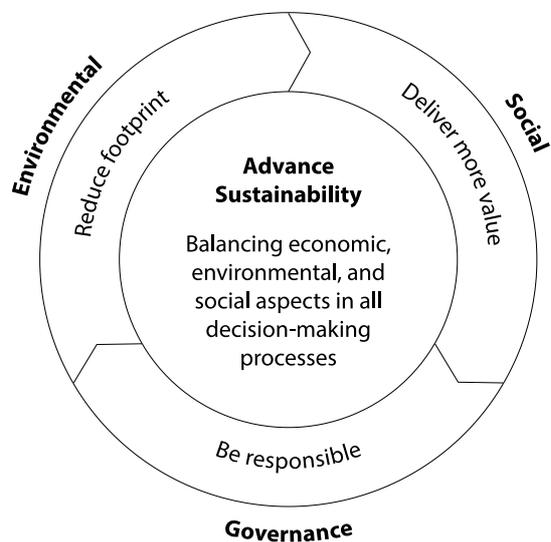
- Aging population in Europe with specific health requirements
- Digital and individual approaches to healthcare
- World-wide pandemic
- Electric mobility and lightweight vehicles

«Advance Sustainability» as proactive strategic priority

For Datwyler, sustainability means operating successfully in the present, while also being oriented toward the long term. Thus, the company wants to not only be responsive to current global and market trends, but to proactively contribute to shaping a sustainable future. A long-term orientation means striking a balance between economic, environmental, and social aspects in all decision-making processes.

Datwyler’s vision is to become a truly sustainable company focused on people, planet, and profit. This vision is inspired by the company’s intrinsic motivation to safeguard what is most essential for the business and its shareholders, customers, workforce, and their families. Building on more than 100 years of corporate history and over a decade of sustainability achievements, when Datwyler made sustainability a strategic priority in 2020, it reinforced the importance of integrating sustainability across the company’s activities.





As part of the four strategic priorities, sustainability is an important driver for the Datwyler Group. To further strengthen the focus on sustainability and operational excellence, Datwyler expanded its Executive Management team by appointing Sabrina Gérard as new Chief Sustainability Officer (CSO).

In addition to the sustainability function, the new Executive Management function is also responsible for heading the uniform global production system and the global quality systems and processes. This enables Datwyler to improve performance and efficiency in all dimensions of sustainability.

Sustainability business integration and value creation for stakeholders

By adding sustainability as a fourth strategic priority, it is now considered an integral part of Datwyler's overall strategy to improve opportunities and reduce risks.

In addition to helping the company sustain high profitability, sustainability initiatives have simultaneously created value for many stakeholders by:



Creating innovative and sustainable products for customers.



Decreasing its environmental footprint along the entire value chain.



Enhancing prospects for employees in numerous regions.



Offering attractive and equal opportunities for all employees.



Cooperating with suppliers and business partners based on fairness.



Modeling leadership for sustainable development in the industry.

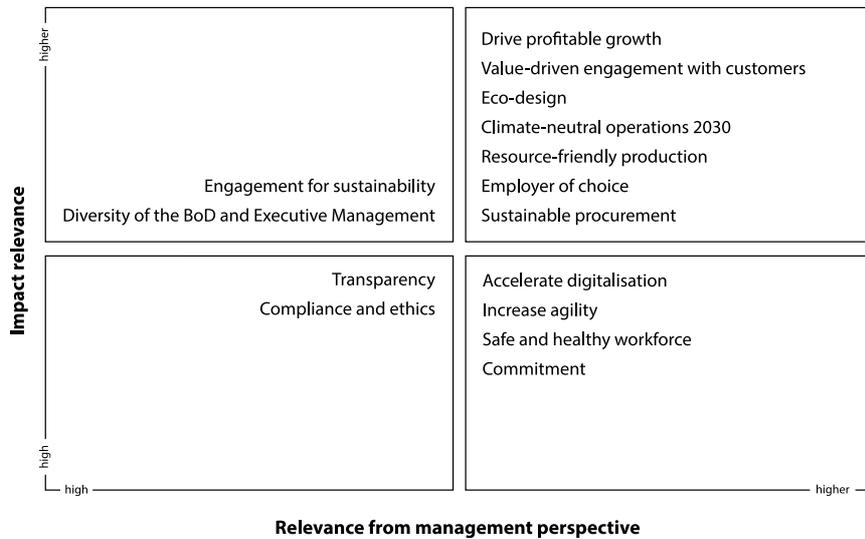


Sharing success with communities close to production sites.

4.3 Material and focus topics

Datwyler conducted a comprehensive materiality analysis in 2016, assessing topics in terms of both business relevance and their impact on the economy, society, and the environment. In developing the new sustainability strategy, the selection of material economic, social, and environmental topics was revised and topics were further focused and clarified.

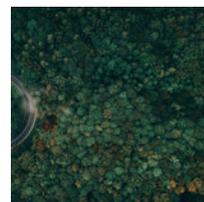
The accompanying analysis was performed by the Sustainability Team and reviewed and confirmed by the Executive Management. No external stakeholders were consulted during the update of the materiality analysis. The results of the materiality analysis and the twelve ESG focus topics show a high level of alignment, which was an objective of the strategy process.



Twelve ESG focus topics for further development

In 2021, Datwyler established an ESG landscape with twelve focus topics that embody the company's commitment to reducing its environmental footprint and delivering more value for all stakeholders. The focus topics are structured according to Environmental, Social, and Governance (ESG) priorities and are intended to close gaps and build on existing strengths.

Each topic bundles activities relating to current and future projects, and contain clear responsibilities with measurable objectives, derived measures, and quantifiable key figures for effective monitoring.



Climate-neutral operations 2030

Scope 1+2 (Science Based Targets)

Eco-design

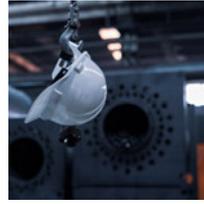
Life-cycle thinking, sustainable products

Resource-friendly production

Waste, water, materials

Sustainable Procurement

ESG-compliant processes, sustainable solutions through supplier base



Employer of choice

Employee commitment & satisfaction, employer branding, diversity & inclusion

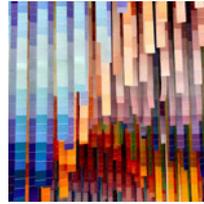
Value-driven engagement with customers

Interactions, collaboration, positive social impact

Safe and healthy workforce

Engagement for sustainability

Volunteering for activities for company, customers, society



Transparency

Reporting, standards, ratings

Compliance and ethics

Human rights, Code of Conduct, policies, proactive chemical compliance

Diversity of the Board of Directors and Executive Management

Commitment

Budget & resources, principles, memberships, remuneration



Environmental

Reduce footprint

Reducing its ecological footprint is an important aspect of sustainability, supported by many of Datwyler's stakeholders. To achieve this, one of the company's environmental initiatives is to attain climate neutrality (scope 1 + 2) by 2030 following the Science Based Targets [🔗](#) approach. Other environmental initiatives focus on: embedding eco-design principles into its product and manufacturing development processes; increasing sustainability awareness and life-cycle thinking in the company; reinforcing initiatives to reduce water, heating, and electricity consumption; reducing waste generation; and finding sustainable procurement solutions through the supplier base that align with internal and external benchmarks.



Social

Deliver more value

By focusing on social activities Datwyler aims to deliver more value and meaningful purpose to its customers, employees and communities. Employee satisfaction and commitment are crucial for continued success and employer branding. Having a dynamic, diverse, and multicultural workforce brings several advantages such as increased productivity and creativity, improved cultural awareness, a positive reputation, employee empowerment and engagement, and expanded marketing opportunities. As one of the largest employers in the regions, Datwyler has a responsibility to elevate local communities. By supporting charitable projects and enabling employees to engage with their community, Datwyler creates a sense of pride and belonging, while simultaneously increasing its reputation both as an employer and community member. Other social initiatives include: engaging with customers to co-create sustainable products and safeguarding the safety and health of the workforce.



Governance

Be responsible

In the area of governance, Datwyler focuses on continuous development of transparency, compliance and ethics, diversity of the Board of Directors and Executive Management, and commitments such as integrating a sustainability component into variable pay for all bonus-eligible employees.

Top 10 goals

To make the ESG focus topics more tangible, Datwyler developed its top 10 sustainability goals for 2030.



Environmental

- Climate-neutral operations (scope 1+2) by 2030 applying the Science Based Targets (SBT) approach.
- All new product developments include eco-design check by 2023.
- Waste-free production and 3% annual reduction in water consumption relative to revenue.



Social

- Employee commitment rates above industry benchmark for all sites.
- Perceived as sustainability leader by customers.
- Zero accidents and zero injuries and healthy working environment.
- At least one annual external community activity per location.



Governance

- Be among top 25% in all relevant sustainability ratings.
- Have ≥20% of women in executive management.
- Code of Conduct signed by all suppliers.

Contribution to the SDGs



Ensure healthy lives and promote well-being for all at all ages.

Sustainable Development Goal #3 [↗](#)
→ [Safe and healthy workforce](#)
→ [Customer Health and Safety and Chemical Compliance](#)



Ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all.

Sustainable Development Goal #4 [↗](#)
→ [Employer of choice](#)



Achieve gender equality and empower all women and girls.

Sustainable Development Goal #5 [↗](#)
→ [Employer of choice](#)
→ [Diversity of the Board of Directors and Executive Management](#)



Promote sustained, inclusive and sustainable economic growth, full and productive employment and decent work for all.

Sustainable Development Goal #8 [↗](#)
→ [Employer of choice](#)



Build resilient infrastructure, promote inclusive and sustainable industrialization and foster innovation.

Sustainable Development Goal #9 [↗](#)

- [Eco-design](#)
- [Sustainable procurement](#)



Ensure sustainable consumption and production patterns.

Sustainable Development Goal #12 [↗](#)

- [Resource-friendly production](#)
- [Eco-design](#)



Take urgent action to combat climate change and its impacts.

Sustainable Development Goal #13 [↗](#)

- [Climate-neutral operations 2030](#)

4.4 Governance

Datwyler focuses on continuous development of transparency, diversity of the Board of Directors and Executive Management, commitment, and compliance and ethics, such as a proactive chemical compliance management.

Sustainability (ESG) Governance

Oversight and execution of the sustainability (ESG) strategy at Datwyler

A strong governance framework is key to ensuring that the sustainability (ESG) strategy Datwyler has committed to is incorporated into the corporate agenda.

The governance of sustainability (ESG) is integrated into the corporate governance structure throughout the Group – from Board level to management level, Group functions, Business Units and all associates.

Datwyler Board of Directors

Sustainability (ESG) Strategy, Landscape and Top 10 Goals

Executive Management Team (C-level)

Sustainability (ESG) Objectives

Key Result owners, Group functions, Business Units and Sites

Sustainability (ESG) Key results

All associates

Datwyler Board of Directors

The highest governance body at Datwyler is represented by the Datwyler Board of Directors (BoD) and has overall responsibility for Datwyler's ESG strategy and reporting.

In line with the Board of Directors' responsibility to determine the principles of corporate strategy (see the Corporate Governance section), the Board oversees the executive management on matters required to enable:

- the Datwyler Group to operate on a sustainable basis for the benefit of current and future generations;
- the development and adoption of the Datwyler Sustainability (ESG) Strategy and related policies, including the Sustainability (ESG) landscape and the Top 10 Goals;
- the effective management of ESG related risks;
- the communication of critical concerns to the highest governance body;
- the development of ESG knowledge at BoD and group level.

While the Board is responsible for oversight, the Datwyler Executive Team ensures the implementation of the Sustainability (ESG) Strategy.

The Executive Management Team

C-level

Implementation responsibility for sustainability (ESG) lies with the Executive Management Team consisting of the C-level.

The Executive Management Team has defined 'advancing sustainability' as one of the four strategic priorities and has established sustainability (ESG) related objectives for the organization. For each objective measurable Key Results are defined and led by a Key Result (KR) owner.

The CSO (Chief Sustainability Officer) coordinates the sustainability activities within the organization and has regular exchange meetings with the KR owners.

Business integration

The KR owners initiate and track key activities related to their Key Result and report progress on a quarterly basis to the Executive Team members. The Objectives and Key Result (OKR) system uses an iterative approach which facilitates to handle complex topics in an agile way.

Everyday sustainability topics are managed, as appropriate, by the sustainability functions, business units, sites and other corporate functions such as human resources, procurement, technology and innovation, communications, development, engineering, and compliance.

All Datwyler associates contribute to the Datwyler sustainability journey.

Collective knowledge of the highest governance body

Annual knowledge exchange sessions are organized for the BoD members with the goal of advancing the collective knowledge, skills and experience in sustainable development.

In 2022 the following topics were presented to the BoD:

- Understanding the ongoing sustainability trends from a market, customer and compliance point of view (BoD meeting May 2022)
- Datwyler's ongoing and planned sustainability activities to respond to these trends (BoD meeting May 2022)
- Why is sustainability important to Datwyler (key figures, internal stories, voice of the customer and next generation) (Group seminar June 2022)
- Sustainability booth (Group seminar June 2022):
 - Diversity, Equity and Inclusion
 - Eco-design
 - Environmental sustainability
 - Next generation
 - Engagement for sustainability

The new knowledge exchange overview for 2023 will be presented to the BoD during the May BoD meeting.

Evaluation of the performance of the highest governance body

Each year the BoD Chair takes the initiative to evaluate the skill set of the BoD members by using an independent evaluation questionnaire assessing e.g. leadership, culture, role clarity, teamwork, accountability, decision making, communications, board operations. This questionnaire includes economic, environment, social and governance related questions.

The questionnaires are completed individually and reviewed by the Chair. Actions to close gaps related to the boards operation and skill set are taken if needed.

Risk management

As a globally active company, Datwyler has an institutionalized and systematic risk management system. Risks are divided into four categories: strategic, operational, financial, and compliance. Sustainability risks are translated into one or several of these business risk categories according to their impact at Group level as well as at business units and production site levels.

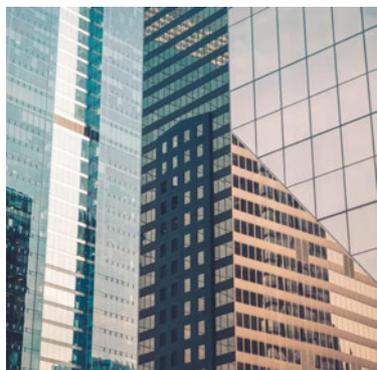
↑↓ [More information is available in the risk management section of the Corporate Governance chapter](#)

Communication of critical concerns

Critical concerns include concerns about the organization's potential and actual negative impacts on stakeholders raised through grievance mechanisms and other processes. They also include concerns identified through other mechanisms about the organization's business conduct in its operations and its business relationships.¹

At Datwyler, critical concerns are immediately reported by the CEO or CFO to the Board of Directors (BoD). An overview of critical concerns is included in the compliance report and reported to the BoD twice a year by the CFO. Potential critical concerns are reported by the CFO in the annual risk management report.

1. Definition taken from GRI standards, GRI 2: General Disclosures 2021



FOCUS TOPIC

Transparency

Datwyler believes transparency is fundamental for stakeholders to recognize the company as a reliable partner. The company has consistently disclosed its ESG performance against leading and internationally recognized frameworks and published a sustainability report in accordance with GRI and the ten principles of the UN Global Compact since 2009.

The company has also disclosed its energy consumption and resulting CO₂ emissions to CDP (Carbon Disclosure Project) since 2013, and in 2022 for the first time also its water consumption. Datwyler has received the silver rating for sustainability performance from the globally recognized rating agency EcoVadis for the fourth time in a row in 2022. This places the company in the top 15% of more than 90'000 companies from 160 countries analyzed by EcoVadis. Within the elastomer industry, Datwyler counts among the top 8% of companies examined, according to EcoVadis.

 [Read more about Datwyler's EcoVadis rating](#)



UN Global Compact

Der United Nations Global Compact fördert mit mehr als 11'000 Mitgliedern die Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung der Wirtschaft.

→ [Mehr erfahren](#)



Carbon Disclosure Project

CDP betreibt im Auftrag von institutionellen Investoren ein führendes globales System für die Berichterstattung zum Energie- und Ressourcenverbrauch.

→ [Mehr erfahren](#)



EcoVadis

EcoVadis ist einer der weltweit führenden Anbieter von Corporate Social Responsibility (CSR)-Audits. 90'000 Unternehmen aus 160 Ländern wurden bereits bewertet.

→ [Mehr erfahren](#)



Global Reporting Initiative

Die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) sind die weltweit am weitesten verbreiteten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

→ [Mehr erfahren](#)



FOCUS TOPIC

Compliance and Ethics

A fair and responsible partner

Datwyler aspires to have an industry-leading ESG/sustainability policy framework that is continuously evaluated and improved. Datwyler's first Code of Conduct—which is binding for all employees at all sites across the Group—was published in 2008. This code mandates that the companies and employees within the Group must respect the national laws, human rights, personal dignity, and privacy of each individual person.

In its Code of Conduct and with its participation in the UN Global Compact, the Datwyler Group has firmly committed itself to protecting human rights. Additionally, since 2020, sustainability has become one of the Group's key strategic priorities, reinforcing its commitment with people and planet. To put this into practice, topics related to human rights and sustainability have been embedded in various policies and processes within Datwyler Group, such as its Supplier Code of Conduct, audits, or its DEI, Whistleblowing, Anti-Fraud, Anti-Money Laundering policies, just to name a few.

In 2022 the internal Global Business Continuity Planning (BCP) process includes enhanced focus on risks related to the environment (cf TCFD), human rights (e.g. child labour) and conflict minerals. First BCP assessments including the increased risk related focus items have been conducted in January 2023.

Datwyler has zero tolerance for discrimination, humiliation, oppression, harassment, or insults. The Code of Conduct also articulates how to deal with business partners and competitors, strictly prohibiting any special treatment, bribery, or corruption. For example, clear rules are defined in the code for placing orders, awarding sponsorship money, and dealing with conflicts of interest. Datwyler has defined expectations of suppliers in a separate Supplier Code of Conduct. With a publicly available tax strategy, Datwyler assumes its social responsibility and commits not to engage in aggressive tax planning.



The ethically and socially exemplary conduct of the company's founder, Adolf Dätwyler (in the center), continues to shape the culture and style of the company thirty years after the family's withdrawal.



FOCUS TOPIC

Diversity of the Board of Directors and Executive Management

A Diversity, Equity, and Inclusion (DEI) policy has been in effect since June 2021. In addition, a Diversity Council was established and charged with defining targets for DEI key performance indicators and overseeing the implementation of DEI measures.

[↑↓ Read more about employer of choice](#)

Rising diversity in Datwyler's Board of Directors and Executive Management

Regarding female representation in leadership positions, Datwyler has set concrete goals in line with regulatory requirements of the Swiss government: By 2025 the Board of Directors should reach 30% female representation while female representation in Executive Management should reach 20% by 2030. To achieve this goal, Datwyler makes no compromises on the required competencies. However, if different candidates have comparable qualifications, the one who can contribute positively to the diversity of the board is preferred.

At the end of 2022, female representation of the Board of Directors was at 25% (previous year: 12.5%) with the election of Judith van Walsum as a member of the Board of Directors as of March 16, 2022.

The appointment of Sabrina Gérard as Chief Sustainability Officer and member of the executive team increased the female representation of the executive management to 20% as of 1st of November 2022. In 2021, the executive management consisted entirely of men. Therefore, the Datwyler Group has already reached its 2030 goal at least 20% female representation in Executive Management.

[📖 Read more about the current composition of Datwyler's Executive Management](#)

[📖 Read more about the current composition of Datwyler's Board of Directors](#)



FOCUS TOPIC

Commitment

On the basis of the sustainability strategy, which was enhanced in 2021, the Board of Directors has decided to add a sustainability indicator to the variable incentive model. The new sustainability performance indicator determines 20% of the variable incentive and has been applied for members of the Executive Management and for all eligible employees from 2022 onward. The two previous performance indicators—net revenue growth and EBIT—will be taken into account at a rate of 40% each. The model for calculating the variable incentive is described under «variable incentive.»

The measurement parameters for the sustainability performance indicator are derived from the twelve focus topics of the enhanced sustainability strategy. They can be redefined by the Board of Directors annually.

The Board of Directors has defined the following three measurement parameters for 2022:

- reduction of CO₂ emissions (scope 1 and 2) in relation to revenue (weighted at 50%)
- reduction in accident severity (25%)
- employee commitment (25%)

For all three parameters, there is a minimum threshold that has to be achieved in order to be taken into consideration and a maximum limit above which the contribution to target achievement no longer increases.

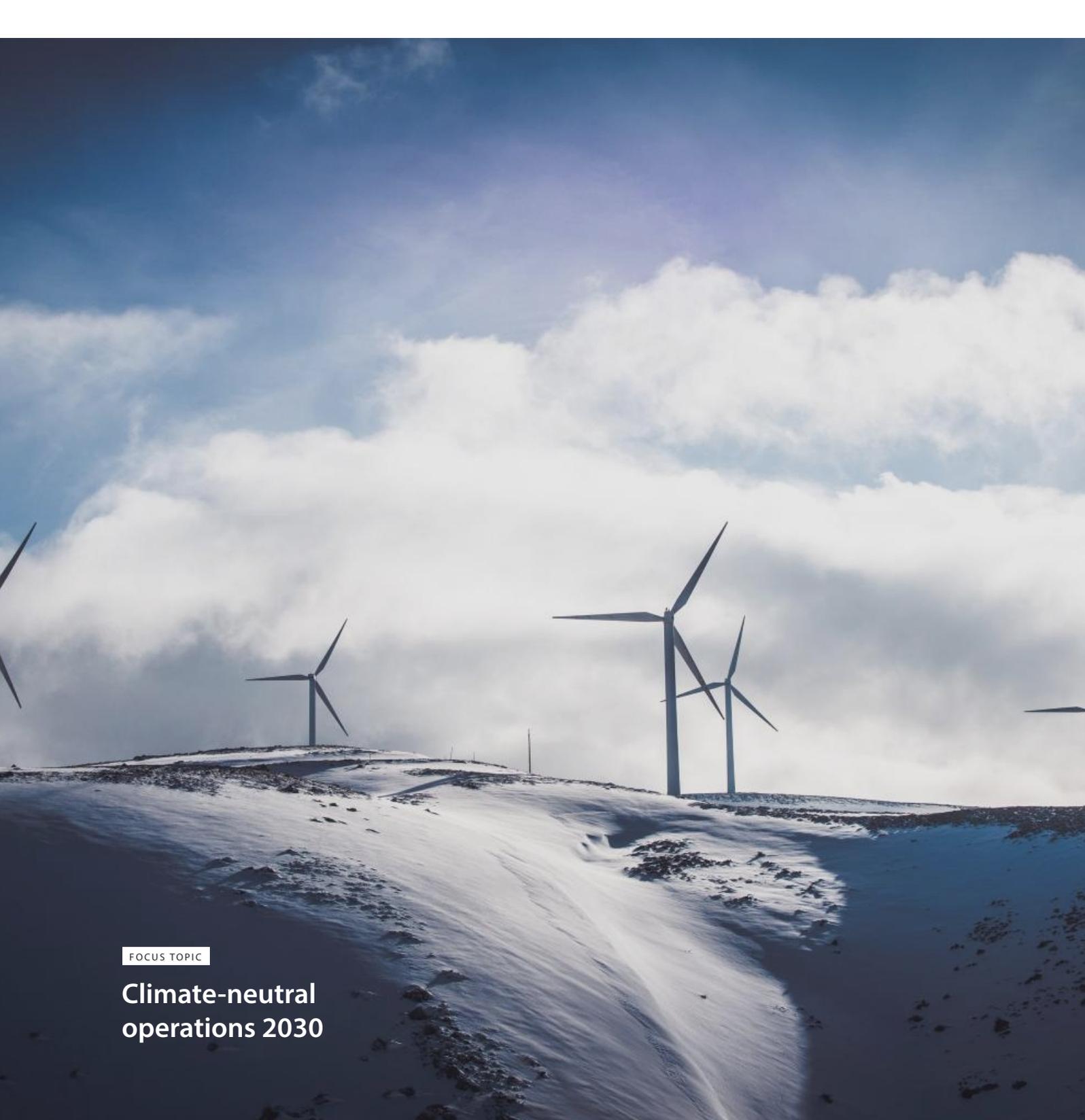
By taking sustainability measurement parameters into account in the variable incentive for all eligible employees, Datwyler is promoting awareness of the sustainability focus areas.

[↑↓ Read more in the current remuneration report](#)

4.5 Environmental

In the area of environment, Datwyler focuses on climate-neutral operations 2030, eco-design, resource-friendly production and sustainable procurement.

In parallel with the continuous reduction in relative resource and material consumption, Datwyler is striving for climate neutrality (scope 1 + 2) at its own sites by 2030 through applying the Science Based Targets approach.



FOCUS TOPIC

Climate-neutral operations 2030

Climate change poses a critical risk to society and the global economy. The leading scientific organization IPCC sees evidence that climate change is «widespread, rapid, and intensifying» [\[1\]](#). The Paris Agreement, which was concluded in December 2015 at the Paris Climate Conference, is the leading global climate protection agreement. The Science Based Targets Initiative [\[2\]](#) (SBTi) guides companies to contribute to the agreement and to develop reduction plans for greenhouse gas emissions that limit global warming to 1.5°C. Through applying SBTi guidelines, Datwyler is seeking to contribute its fair share in reducing the risk of climate change.



Our focus

Datwyler has set a goal to achieve climate neutrality for its own operations (scope 1 and 2) by 2030. Beginning with emissions of approximately 80'000 tons of CO₂eq in 2020, Datwyler is following the 1.5°C reduction path defined by the SBTi, which includes implementing measures to purchase renewable energy, increase energy efficiency, and invest in its own production of renewable energy. The base year will be revised as soon as the full-year data of the newly acquired sites are available.

These actions are intended to drastically reduce greenhouse gas emissions despite forecasted business growth. In addition, greenhouse gas emissions that can't be avoided will be offset from 2030 onward in order to achieve climate neutrality. Datwyler is also focused on quantifying the Scope 3 emissions, mainly related to buying materials from suppliers for production and to transportation by third parties.



Our long-term ambition

Climate-neutral operations (scope 1+2) by 2030 through applying the Science Based Targets (SBT) [SBT](#) approach.



Our future key targets

Reduce electricity consumption by 3% and heating consumption by 6% relative to revenue.



Our approach

Ambitious commitment to climate target

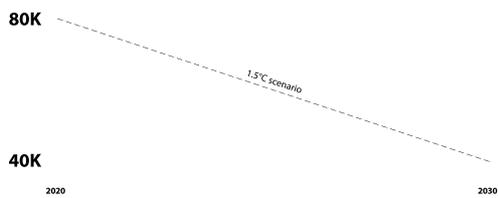
Energy management at the production sites is part of the integrated Environmental Management System (EMS) and is part of the Datwyler Production System. A global Sustainability Manager coordinates the energy management across all plants and is supported by a dedicated EHS officer at each individual plant.

Datwyler commits to a far-reaching climate target for its operations: climate-neutral operations by 2030. The SBTi [SBT](#) offers a 1.5°C reduction pathway to calculate Datwyler's «fair share» in reducing carbon emissions in order to help achieve the 1.5°C level. The overall reduction pathway offers guidance for Datwyler on the reductions needed to reach this goal by 2030 and beyond.

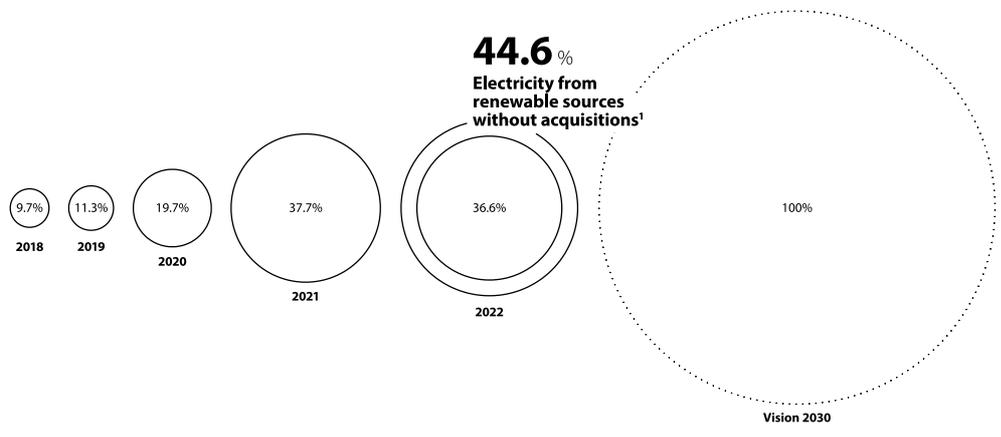
Determining the specific investments needed to achieve greater energy efficiency is one focus of the implementation program. A detailed plan for implementation at the production sites is currently under development. Purchasing renewable energy and the self-generation of electricity will be a main contribution to achieving our goals. Datwyler's electricity consumption was approximately 75% in 2022 of its overall energy consumption. In 2022, five sites installed photovoltaic systems: Montegaldella, Pregnana and Viadanica, all in Italy, Schattdorf in Switzerland and Karslbach in Germany.

Carbon emission reduction pathway (Scope 1 + 2) acc. to SBTi

Carbon emissions (in absolute tons CO₂)



2022 with 15.8% absolute carbon emission increase due to the acquisitions.
The base year will be revised as soon as the full-year data of the newly acquired sites are available.



Due to the acquisitions of QSR and Xinhui, the share of electricity from renewable sources for 2022 is 36.6% (1: without the acquisitions, the share of renewable electricity would be 44.6%). The newly acquired sites are currently being integrated into Datwyler's sustainability strategy and targets with the intention of also increasing their share of electricity from renewable sources over the next few years.



Datwyler is already relying on the power of solar electricity with its own photovoltaic systems at six locations worldwide.

The main goal is to reduce greenhouse gas emissions as much as possible by 2030. The so-called non-avoidable emissions will be offset after 2030 in order to achieve climate neutrality for the company's operations. Datwyler is aware that the greenhouse gas emissions outside its operations—so-called Scope 3 emissions—exceed the greenhouse gas emissions of its own operations.

In 2021, a project was launched to identify and quantify Scope 3 emissions, such as in the procurement of materials for production. The project is still ongoing in 2022. Initiatives like applying eco-design in product development help to identify measures to reduce Scope 3 emissions in the future, such as by choosing low-carbon materials and reducing material consumption. Specific targets on Scope 3 emission reduction are not currently set but will be developed step by step.

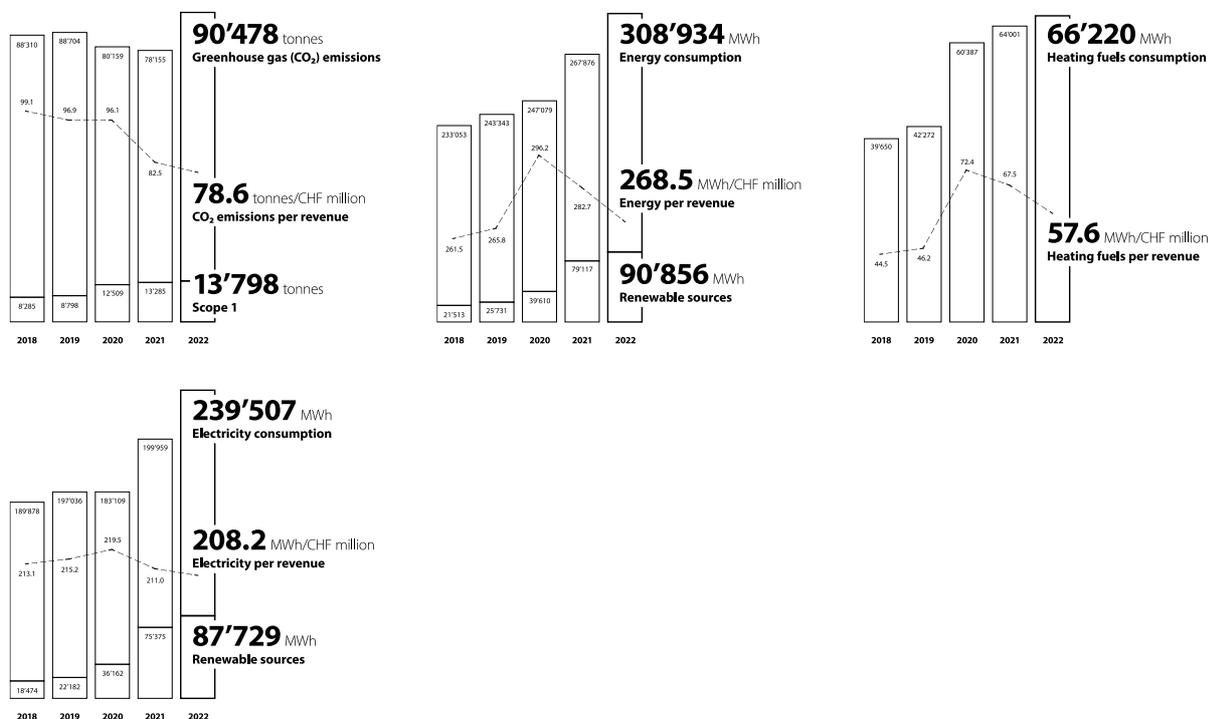
2022 with 4.7% relative carbon emission reduction.

Datwyler has been recording the energy consumption and greenhouse gas emissions caused by its own operations for many years. The results of the last five years are shown in the accompanying table.

The five-year track record reveals an increase in energy consumption mainly resulting from business growth, new plants and acquisitions.

In 2022, Datwyler's operations were responsible for emissions of about 90'478 tons CO₂eq (scope 1 and 2)— the increase of 15.8 % compared to 2021 is due to the acquisitions of QSR and Xinhui. Thanks to the measures implemented to improve energy efficiency and the switch to renewable electricity, relative CO₂ emissions have decreased by 4.7% compared to 2021.

The plants in Schattdorf and Sao Leopoldo have been using renewable electricity since 2012 and 2016, respectively. In 2020, two plants, Alken and Vandalia, transitioned to renewable electricity. In 2021, four more—Pregnana, Montegaldella, Viadanica, and Karlsbad-Itterbach—switched to renewable electricity. The plant in Novy Bydzov has been purchasing renewable electricity since 2022, resulting in a reduction of CO₂ emissions by almost 7,000 tonnes per year. At the end of 2022, 36.6% of Datwyler's total electricity consumption at all plants came from renewable energy sources.



Energy consumption

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| Total energy (MWh) | 233'053 | 243'343 | 247'079 | 267'876 | 308'934 |
| ↳ of which renewable sources (MWh) | 21'513 | 25'731 | 39'610 | 79'117 | 90'856 |
| ↳ Proportion of renewable sources | 9.2 % | 10.6 % | 16.0 % | 29.5 % | 29.4% |
| Total energy per revenue (MWh/CHF millions) | 261.5 | 265.8 | 296.2 | 282.7 | 268.5 |
| Heating fuels (MWh) | 39'650 | 42'272 | 60'387 | 64'001 | 66'220 |
| Heating fuels per revenue (MWh/CHF millions) | 44.5 | 46.2 | 72.4 | 67.5 | 57.6 |

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|
| Overview electricity + district heating (MWh) | 193'403 | 201'057 | 186'692 | 203'848 | 242'714 |
| Of which electricity (MWh) | 189'878 | 197'036 | 183'109 | 199'959 | 239'507 |
| ↳ of which renewable sources (MWh) | 18'474 | 22'182 | 36'162 | 75'375 | 87'729 |
| ↳ Proportion of renewable sources | 9.7 % | 11.3 % | 19.7 % | 37.7 % | 36.6% |
| ↳ Electricity per revenue (MWh/CHF millions) | 213.1 | 215.2 | 219.5 | 211.0 | 208.2 |
| Of which district heating (MWh) | 3'525 | 4'021 | 3'583 | 3'889 | 3'207 |
| ↳ of which renewable sources (MWh) | 3'039 | 3'535 | 3'448 | 3'715 | 3'127 |
| ↳ Proportion of renewable sources | 86.2 % | 87.9 % | 96.2 % | 95.5 % | 97.5 % |
| | | | | | |
| Revenue (CHF millions) | 891.1 | 915.6 | 834.1 | 947.6 | 1'150.6 |

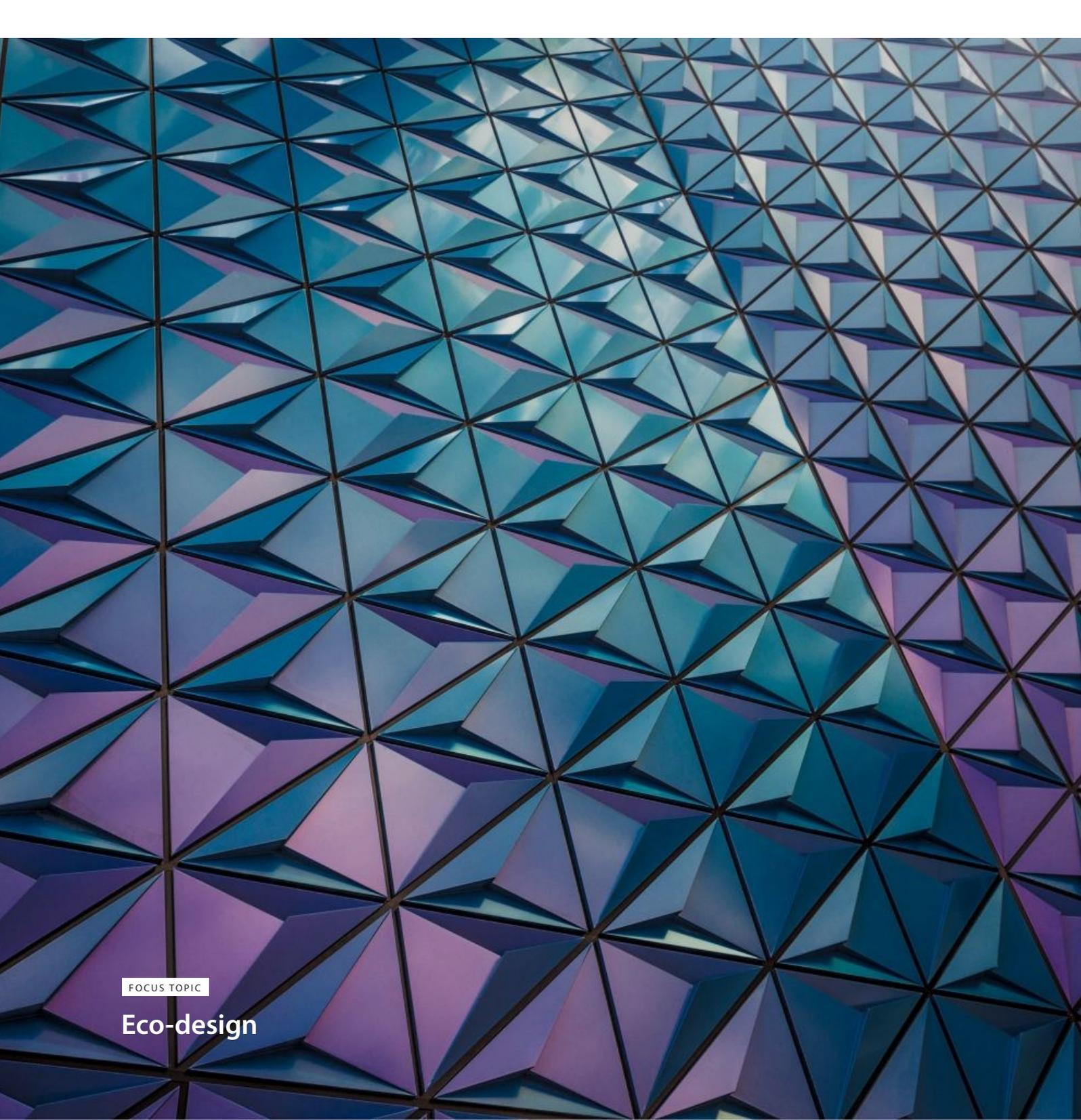
For the reporting of energy consumption, all 27 production plants are included in 2022. For newly acquired companies, energy consumption was included in the first full calendar year until 2021. Accordingly, the energy consumption of the acquired companies Parco (USA) and Bins (Brazil) was included for the first time in 2019, as well as Middletown (USA) in 2020. Since 2022, the newly acquired companies are included right after the successful acquisition. The energy consumption of the acquired company Xinhui (China) was included for the first time in March 2022 and QSR (USA, Mexico and China) in May 2022. In addition to organic growth at existing plants, the inclusion of acquired companies explains the increase in absolute energy consumption.

Greenhouse gas (CO₂) emissions

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|--------|--------|--------|--------|---------|
| Total emissions (tonnes) | 88'310 | 88'704 | 80'159 | 78'155 | 90'478 |
| ↳ of which Scope 1 (tonnes) | 8'285 | 8'798 | 12'509 | 13'285 | 13'798 |
| ↳ of which Scope 2 ¹ (tonnes) | 80'024 | 79'906 | 67'650 | 64'870 | 76'680 |
| Total emissions per revenue (tonnes/CHF millions) | 99.1 | 96.9 | 96.1 | 82.5 | 78.6 |
| | | | | | |
| Revenue (CHF millions) | 891.1 | 915.6 | 834.1 | 947.6 | 1'150.6 |

For the reporting of CO₂ emissions, all 27 production plants are included in 2022. For newly acquired companies, CO₂ emissions were included in the first full calendar year until 2021. Accordingly, the CO₂ emissions of the acquired companies Parco (USA) and Bins (Brazil) were included for the first time in 2019, as well as Middletown (USA) in 2020. Since 2022, the newly acquired companies are included right after the successful acquisition. The CO₂ emissions of the acquired company Xinhui (China) was included for the first time in March 2022 and QSR (USA, Mexico and China) in May 2022. In addition to organic growth at existing plants, the inclusion of acquired companies explains the increase in absolute CO₂ emissions. The greenhouse gas inventory was calculated in line with WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol guidelines. Scope 1: GHG emissions from combustibles. Scope 2: GHG emissions arising from the production of electricity and district heating purchased by the companies. Emissions factors used: IEA and DEFRA.

1. Results in the table stem from a 'market-based approach' where for 9 sites with 100% renewable energy actual emission factors were considered and for the rest of the sites the national grid emission factors were used. Under sole consideration of the 'location-based approach' (using national grid emission factors for all sites), greenhouse gas emissions associated with the production of electricity would account for 108'812 t CO₂e in 2022 and 87'740 t CO₂e in 2021.



FOCUS TOPIC

Eco-design

Applying the highest quality standards during product development while striving for the utmost reliability and security are paramount to Datwyler's success. This is reflected in the corporate value of «We excel in what we do». At the same time, the company must stay on top of future-oriented technologies, particularly regarding environmentally-friendly alternatives to the status quo. The concept of eco-design is hence moving to the forefront of Datwyler's product development strategy.



Our focus

Datwyler's quality management is based on internationally recognized quality and safety assurance systems, proactive chemical compliance, and innovative collaborations with higher education institutions, international standardization committees, and independent testing bodies.

The company believes that the concept of eco-design must be part of a holistic approach to quality product development that considers environmental, social, and economic benefits throughout the life cycle of products.



Our long-term ambition

Eco-design is integrated in all new product developments.



Future key targets

All new product developments include eco-design checks by 2023.



Our approach

Datwyler continuously invests in even better materials, process technologies, production equipment, and testing methods.

Quality assurance through standardized processes

Datwyler's corporate processes are based on its production system and internationally recognized quality management standards. For example, plants making products for the automotive industry are certified in accordance with IATF 16949:2016, while healthcare plants (with the exception of the US plant in Pennsauken) have ISO 15378:2017 certification.

State-of-the-art clean room technologies paired with automatic camera inspections, among other systems, ensure impeccable quality for Datwyler's over 300 billion manufactured components. In addition, the impacts of its products on user health and safety are closely examined. Line functions involved in procurement and production are supported by a global quality assurance function and by a local team for each plant.

Statutory information obligations as minimum standards

Almost all Datwyler Group products are subject to statutory information obligations in the countries of use, in addition to a variety of chemical law requirements and additional industry and customer-specific rules at its production locations. Chemical legislation and EU REACH regulations regarding the physical composition of products are particularly relevant. REACH (EU Regulation 1907/2006) governs the registration, assessment, and approval of chemical substances within the European Union.

In 2022 Datwyler succeeded in the substitution of a raw material with a Bisphenol-A alternative in a compound for General Industry products and a full substitution of carcinogenic mineral oil softeners. In its effort to proactively address SoCs (Substances of Concern), Datwyler is further engaging in analytical testing of finished products to determine if a full replacement is needed. This is also a commitment to its customers, to be able to produce clearer and more accurate statements that can help the entire supply chain.

Integration of eco-design in development and production

Eco-design principles offer a critical perspective when developing products that reduce the environmental impact across all its life cycle stages. Datwyler's successful approach to eco-design optimizes the environmental performance of its products while also maintaining their functional qualities. This includes developing environmentally friendly elastomer compounds, optimizing design to save on materials, reducing process-related waste, and using reusable or recyclable packaging and boxes. But eco-design is more than simply reducing the environmental footprint of a product: this holistic approach helps developers think through social benefits and reconsider economic factors at the same time.

Recently, Datwyler launched an action plan that will guide the company through the next few years of integrating eco-design systematically across product development and across all life cycle stages of a product. Datwyler successfully implemented the «Idea Box» tool where ideas and initiatives from employees have been selected from a development team to initiate concrete projects aimed at minimizing the ecological impact in different areas.

The eco-design initiative is supported by external specialists and includes comprehensive eco-design trainings for different product development teams. A «train the trainer» approach aims at multiplication of the gained know-how across the organisation.

Another new core element are «eco-design checkboxes» for product developments. The check-boxes are specifically designed to cover "build-to-print" and "co-engineering" product categories and their implementation is envisioned for both Mobility and Healthcare business unit. This will ensure more flexibility in applying the eco-design approach in different areas. The "eco-design checkboxes" will be systematically integrated in new products development by 2023.

Pilot projects on Product Carbon Footprint (PCF) calculations and Life Cycle Assessments (LCA) for typical products in both Mobility and Healthcare are also part of this initiative.



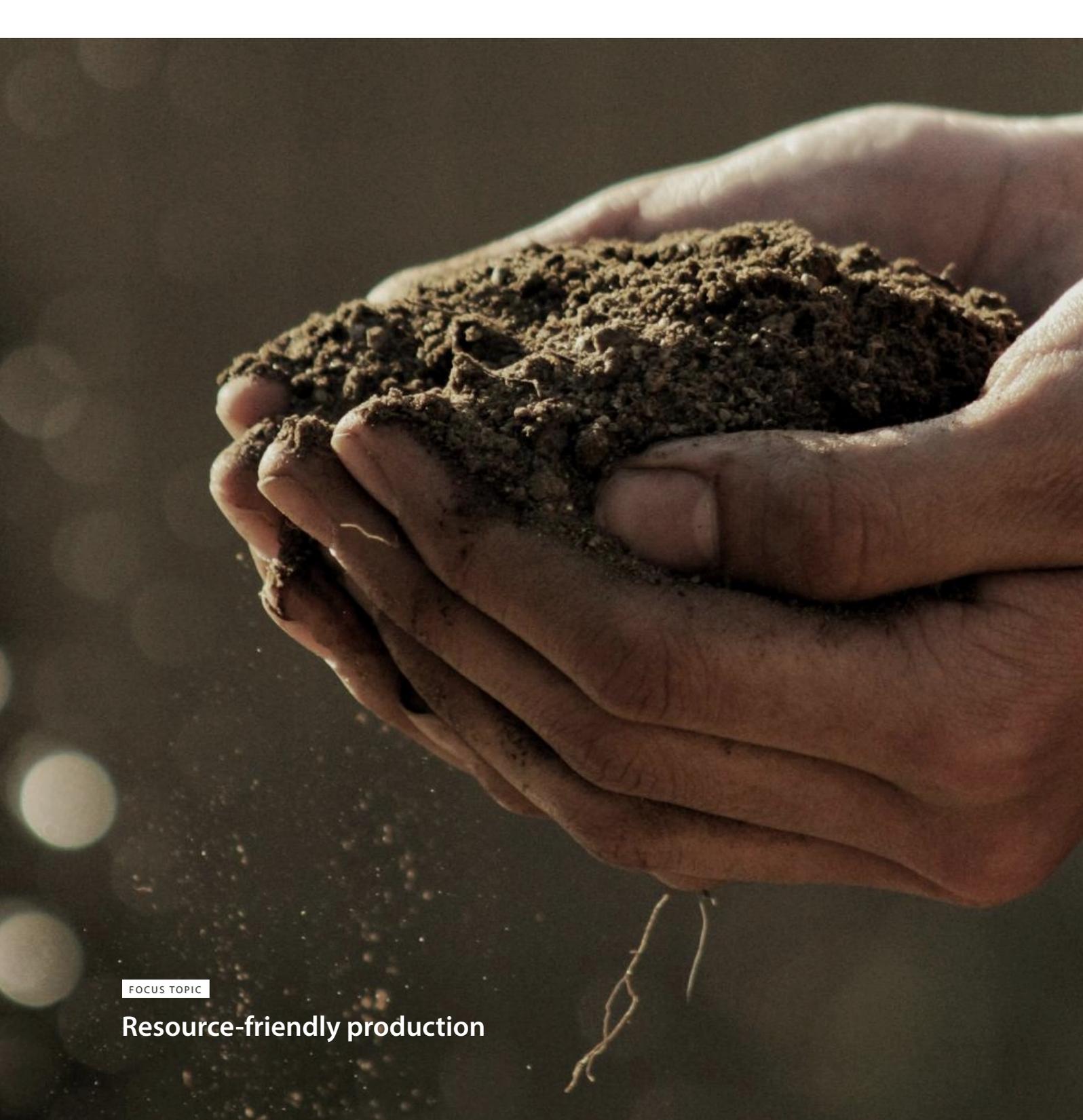
Datwyler systematically integrates eco-design into the product development process. In this way, the company creates value for its customers and promotes sustainability.

Sustainability also considered as criteria in new material developments

Material development is an area in which Datwyler has the most control over new materials. Researching new materials not only involves assessing the cost, manufacture, and performance of the final product, but also its environmental impact, from the sustainability of the raw materials to the compostability and overall recyclability of the component.

Datwyler is currently working on a number of projects that could reduce the requirement for fossil fuels in the elastomer manufacturing process. These projects include replacing an oil-based polymer with a polymer made from sugar cane, using a plasticizer based on vegetables rather than petroleum oil, replacing plastic-based fibers with modified cellulose, and many more.

The use of recycled materials is another important area for sustainability, and we have been investigating how scrap material produced during manufacture can be used in brand new components. The process involves grinding leftover material down to a fine powder, which is then added to the raw materials for new components. Not only does this reduce the volume of discarded material in the original process, but it also increases the amount of reclaimed materials in new products.



FOCUS TOPIC

Resource-friendly production

Datwyler's corporate values and the Datwyler Code of Conduct highlight the company's commitment to the responsible handling of natural resources. In fulfilling its promise to be a responsible and sustainable company, Datwyler not only improves sustainability awareness but also gains a competitive advantage by attracting new customers. To uphold these goals, Datwyler has a vested interest in developing more resource-friendly production methods, such as reducing process-related elastomer waste through improvements in production processes and component engineering.



Our focus

Resource consumption in production is one of Datwyler's focus topics, as it is a primary lever for reducing its environmental impact.

To achieve this, Datwyler's priority is the gradual reduction of waste and water consumption, in addition to improved energy efficiency and increased use of renewable energies. Energy- and emission-related activities are reported here.



Our long-term ambition

Waste-free and highly water- and energy-efficient production.



Future key targets

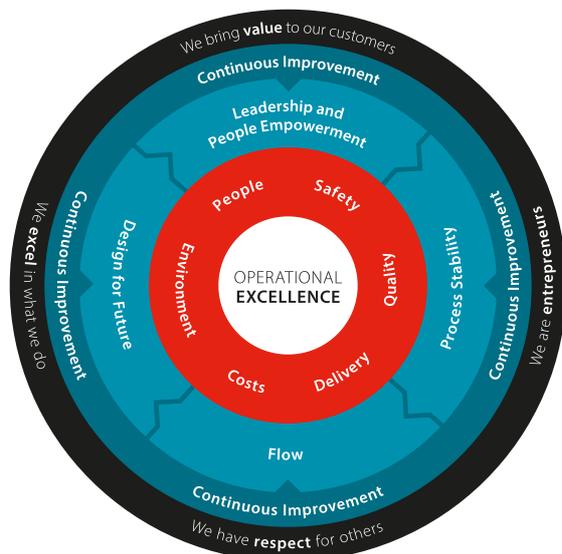
- Reduce waste volume relative to revenue by 3% per year
- Reduce water consumption relative to revenue by 3% per year
- Reduce electricity consumption relative to revenue by 3% per year
- Reduce fuel consumption relative to revenue by 6% per year



Our approach

Datwyler Production System (DPS)

The Datwyler Production System, which is based on the company values and lean principles that guide Datwyler employees, is a long-term improvement program to foster a lean and agile culture and achieve operational excellence. As a shared program for continuous improvement, this system supports uniform production processes across all plants on all continents. For Datwyler, the quest for operational excellence means not only a safe workplace, high-quality products, on-time deliveries, and satisfied and empowered employees, but waste-free processes and environmental protection as well. This makes reducing the consumption of resources and protecting the environment an integral dimension in the pursuit of operational excellence.



Environmental Management System (EMS)

Within the Datwyler Production System, a certified and integrated Environmental Management System (EMS) provides the basis for optimizing resource use. This EMS aims to minimize the impact of the company's operations and products on the environment by designing and manufacturing products and processes that use natural resources sustainably and reduce the company's carbon footprint. A global sustainability manager coordinates the environmental management across all sites and is supported by site EHS officers.

In addition, the impact on resource use is also considered when the Group embarks on maintenance or modernization of its worldwide production plants. In the reporting year, investments in property, plant, and equipment amounted to CHF 101.8 million (previous year: CHF 110.9 million).

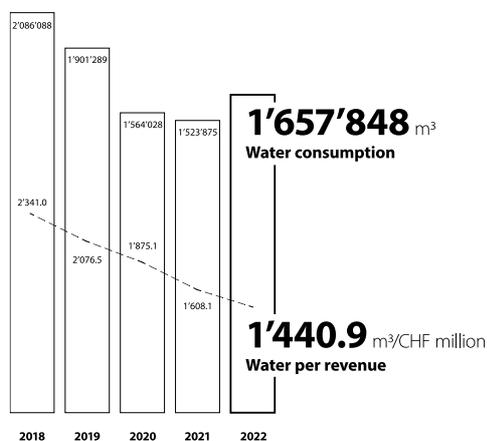
As a result of the EMS, sixteen of Datwyler's plants have already achieved environmental certification in accordance with the ISO 14001 standard and other sites are laying the groundwork to achieve this certification. The Swiss plant is also a member of the Energy Agency of the Swiss Private Sector (EnAW).

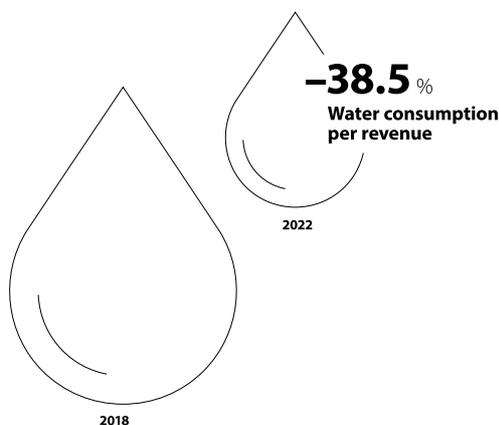
Water consumption

Most of Datwyler's total water consumption is attributable to the specific requirements of its production processes. Both the cooling systems used in the Food & Beverage division's production and the washing of components in the healthcare sector require significant amounts of water. Specifically, approximately 35% of Group-wide water consumption occurs at the Swiss plant.

The long-term target (2015 to 2025) to reduce relative water consumption per revenue unit by 3% each year is based on this general condition. Over the last seven years, this target has been exceeded on average. In 2022, the absolute water consumption was 8.8% higher than in the previous year. This is due to the acquisition of new sites. Nevertheless, Datwyler is in line with its long-term water reduction targets. Absolute water consumption was reduced by nearly a fourth between 2016 and 2022—from 2.1 million m³ to 1.7 million m³.

Even more informative than absolute water consumption is water consumption in relation to revenue—the best approximation of the development of production output. This observation shows the development of efficiency in water use. The reduction of 10.4% compared to the previous year shows that Datwyler continues to make progress in this area.





| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Drinking/industrial water (m³) | 2'086'088 | 1'901'289 | 1'564'028 | 1'523'875 | 1'657'848 |
| Water per revenue (m³/CHF millions) | 2'341.0 | 2'076.5 | 1'875.1 | 1'608.1 | 1'440.9 |
| Revenue (CHF millions) | 891.1 | 915.6 | 834.1 | 947.6 | 1'150.6 |

For the reporting of water consumption, all 27 production plants are included in 2022. For newly acquired companies, water consumption was included in the first full calendar year until 2021. Accordingly, the water consumption of the acquired companies Parco (USA) and Bins (Brazil) was included for the first time in 2019, as well as Middletown (USA) in 2020. Since 2022, the newly acquired companies are included right after the successful acquisition. The water consumption of the acquired company Xinhui (China) was included for the first time in March 2022 and QSR (USA, Mexico and China) in May 2022. In addition to organic growth at existing plants, the inclusion of acquired companies explains the increase in absolute water consumption.

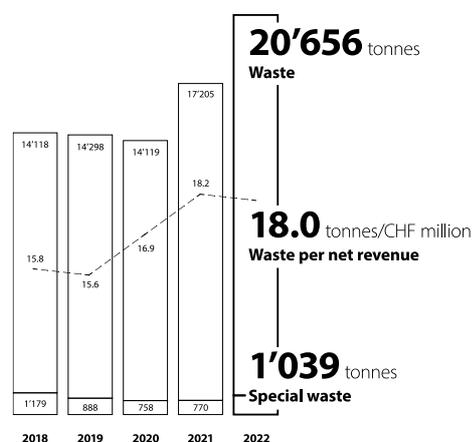
Energy consumption

Datwyler will also strive to reduce its fuel consumption and electricity consumption relative to revenue by 6% and 3% a year, respectively, by 2025. (For further information on the reduction of Datwyler's fuel and electricity consumption, please refer to Climate-neutral operations 2030.)

Waste disposal

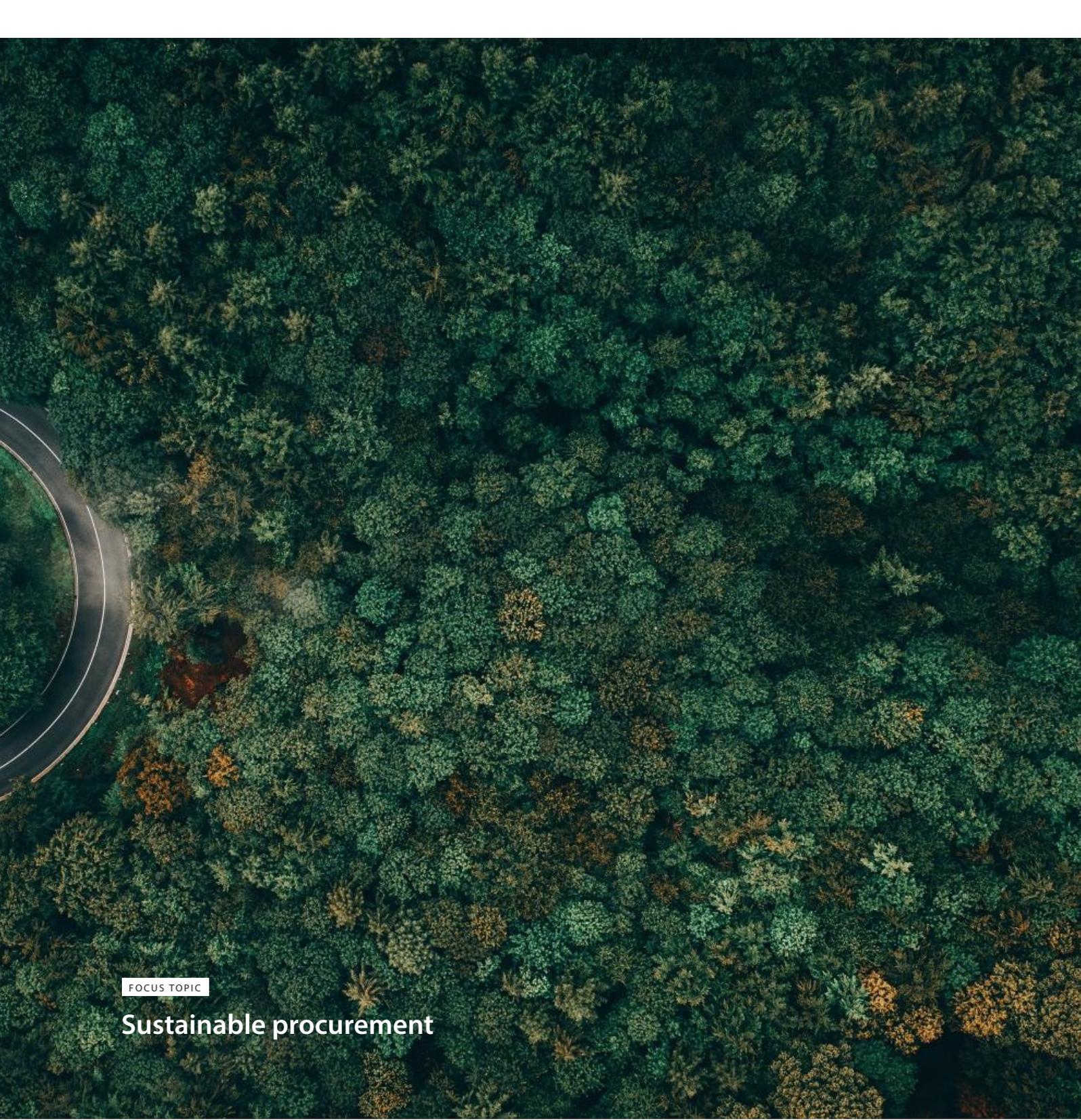
The EMS system also supported Datwyler in setting a goal to reduce the volume of waste in relation to revenue (tons/CHF million) by 3% annually. This goal could not be reached and requires increased attention in the future. This goal could not be reached yet and requires increased attention in the future. But Datwyler has succeeded in increasing the amount of elastomer waste used in downcycled products steadily over the past five years. For example, the company's process-related elastomer waste is increasingly used in the production of surface coverings for sports fields. With this application, Datwyler increased the amount of recycled waste from 68.3% in 2017 to 70% in 2022, including the newly acquired sites.

Datwyler is also reducing packaging material in the procurement of its raw materials—about one-third of raw materials are now delivered using pallets and delivery boxes that are collected by the supplier for reuse. Non-reusable packaging material made of wood, cardboard, or plastic is recycled by waste management companies. The absolute volume of waste increased by 20.1% from 17'205 tons in 2021 to 20'656 tons in 2022. This is mainly due to the acquisitions of new production sites. However, Datwyler managed to reduce the relative waste volume per unit of revenue by around 1%.



| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|--------|--------|--------|--------|---------|
| Total waste (tonnes) | 14'118 | 14'298 | 14'119 | 17'205 | 20'656 |
| ↳ of which regular waste (tonnes) | 12'939 | 13'410 | 13'361 | 16'435 | 19'617 |
| ↳ of which special waste (tonnes) | 1'179 | 888 | 758 | 770 | 1'039 |
| Proportion of waste sent for recycling | 69.7 % | 72.1 % | 72.6 % | 74.1 % | 70.0 % |
| Total waste per revenue (tonnes/CHF millions) | 15.8 | 15.6 | 16.9 | 18.2 | 18.0 |
| Revenue (CHF millions) | 891.1 | 915.6 | 834.1 | 947.6 | 1'150.6 |

For the reporting of waste volume, all 27 production plants are included in 2022. For newly acquired companies, waste volume was included in the first full calendar year until 2021. Accordingly, the waste volume of the acquired companies Parco (USA) and Bins (Brazil) was included for the first time in 2019, as well as Middletown (USA) in 2020. Since 2022, the newly acquired companies are included right after the successful acquisition. The waste volume of the acquired company Xinhui (China) was included for the first time in March 2022 and QSR (USA, Mexico and China) in May 2022. In addition to organic growth at existing plants, the inclusion of acquired companies explains the increase in absolute waste. The accuracy of the waste reporting of the newly acquired companies QSR and Xinhui is not yet complete, but is presented as transparently as possible. As part of the post-merger integration, improvement of the accuracy of their waste reporting continues.

An aerial photograph of a dense, lush green forest. The trees are packed closely together, creating a textured canopy of various shades of green. On the left side of the image, a paved road with white lane markings curves through the forest. The overall scene is vibrant and natural.

FOCUS TOPIC

Sustainable procurement

Datwyler prioritizes using quality raw materials to improve its competitive position and guarantee business continuity. Knowing that a socially and environmentally sustainable supply chain is the basis of its sustainable solutions, the company integrates sustainability in the selection and monitoring of its suppliers, seeks long-term supplier relationships, and actively collaborates with its supply chain to stimulate greener products and ideas. Furthering the sustainability of suppliers also supports the advancement of Datwyler's other focus topics, such as resource-friendly production and eco-design.



Our focus

The purpose of Datwyler's procurement function is to bring innovative and sustainable solutions into the company, while maintaining focus on cost optimization, availability of raw materials, proactive risk management, and compliance. Datwyler continually works to reduce packaging material and source the most environmentally friendly raw materials possible in order to reduce the environmental footprint of its end products.

A binding Code of Conduct for suppliers and guidelines for sustainable procurement form the basis for ethical and environmentally friendly supply chains. In addition, by systematically embedding ESG criteria into its procurement processes, Datwyler strives to continuously increase the sustainability level of the company's suppliers. Datwyler's procurement activities focus primarily on suppliers of quality-critical raw materials and products as well as on particularly important suppliers.



Our long-term ambition

Further improve ESG-compliant processes and supply chain and sustainability solutions through suppliers.



Future key targets

- Code of Conduct signed by all suppliers
- Engage suppliers to further conversations on sustainable solutions
- Ensure availability of the most important raw materials through pro-active risk management. This includes, among others local-for-local and whenever possible dual sourcing of materials,
- In sourcing, identify five product replacements with better sustainability performance annually by 2030



Our approach

Global standardized guidelines and supplier management processes

Datwyler produces system-critical components that mainly consist of elastomer. Hence, the company primarily buys raw materials such as elastomer materials, plastics, aluminum, metals, and operating materials (some 65'000 per year). To procure these raw materials, the company works with approximately 400 suppliers worldwide, with about one-third of the purchasing volume sourced from the ten largest global suppliers. Approximately 65% of raw materials come from Europe, while 20% and 15% come from Asia and the Americas, respectively. Overall, around 1'800 suppliers and service providers invoice Datwyler for more than CHF 10'000 a year.

Datwyler's Global Procurement Team takes pride in its versatility and various fields of expertise. It provides local procurement teams at each plant with global standardized guidelines and supplier management processes.

The broad and proven supplier base and expertise in Datwyler's procurement teams proved their worth last year, when resources became even scarcer and other challenges in global supply chains led to production constraints for many companies. Despite the additional efforts in procurement, Datwyler continued to drive forward the further development of the sustainability level of its suppliers, which was launched in 2020:

- Integrating ESG into supplier selection and monitoring practices
- Integrating ESG topics into supplier audits
- Encouraging suppliers to suggest more sustainable products and share ideas
- Exchanging ideas with suppliers and learning from them

Embedding ESG to improve supply chain sustainability

Selection

Datwyler's standard Code of Conduct for suppliers forms the basis for its ethical and environmentally friendly supply chains. One of Datwyler's goals is to have all suppliers sign the Code or present equivalent internal guidelines, and a 2022 analysis revealed that 98% of the quality-critical suppliers (previous year: 97%) were already meeting this requirement. In addition, suppliers must be in compliance with certain ISO norms.

Monitoring and development

In 2020, Datwyler developed its own Supplier Sustainability Assessment program, which is used to monitor the ESG performance of its main suppliers that represent 80% of spend. The program awards points for:

- signing Datwyler's Supplier Code of Conduct
- sustainability certificates (ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001)
- quality sustainability reporting (toward GRI, disclosing of energy, water footprints and work-related incidents)
- a supplier code of conduct
- a defined position responsible for sustainability

In 2022, suppliers scored 71% of available points (previous year: 67%).

Auditing

Relevant ESG-related ISO norms are also included in all on-site audits.

Complaint management

The company monitors environmental and safety compliance issues that are submitted by suppliers via a dedicated email address.

Training procurement teams

To ensure that the newest guidelines are met, Datwyler provides regular training for its purchasers. In 2022 refresher training sessions for the purchasing employees were conducted to increase awareness.

Facilitating sustainable solutions through supply chain engagement

Sharing ideas

Datwyler engages its suppliers on a yearly base by organizing workshops and meetings that provide a platform for exchanging sustainability ideas.

Encouraging more sustainable product offerings

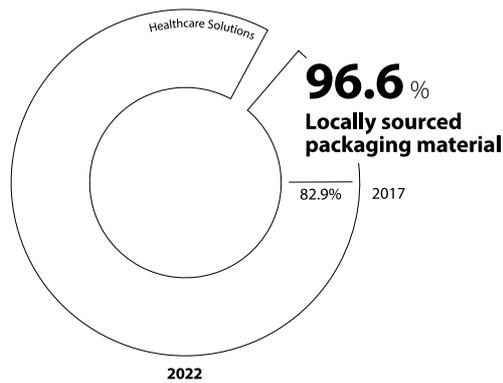
The company also began encouraging suppliers to propose more sustainable materials to replace existing products completely or to be used in new developments. Several suggestions have been received already, and the goal is to identify five product replacements annually by 2030.

Promoting local sourcing

To support its eco-design strategic priority, Datwyler aims to increase its share of locally sourced materials. After identifying the number of existing local suppliers, packaging materials was selected as a first focus and local sourcing targets were developed. This approach is now also being extended to directly sourced raw materials. This strategy will also reduce the company's supply chain continuity risks.

Reducing product and service footprints

Datwyler has set a goal to collaborate with suppliers on at least one project a year that targets the reduction of the carbon footprint of a product or service. Some suppliers have already evaluated the footprint of their products and services, and the company would like to have at least one active project per year from 2021 onward. As part of the Scope 3 analysis, the further focus for the next projects with suppliers will be defined.



Proactive reduction of packaging material

Datwyler takes action at various levels to reduce the environmental impact of raw material procurement. Whenever practical and possible, the company has raw materials delivered in large volumes by dry-bulk tankers, which cuts down on packaging materials significantly.

About a third of raw materials are delivered in boxes on pallets, which suppliers reclaim and reuse. Non-reusable pallets and boxes comprised of wood, cardboard, or plastic are recycled via disposal companies.

Striving for environmentally friendly materials

Datwyler is constantly looking for the most environmentally friendly raw materials possible. To this end, the procurement department works with research and development to implement the findings of proactive chemical compliance management. Natural rubber, for instance, has been reduced to less than 1% of purchased elastomer raw materials, thereby helping to preserve rainforest in Southeast Asia and Central and South America.

Recognizing that synthetically produced rubber derived from crude oil has a considerable carbon footprint, Datwyler is currently exploring the option of a synthetic rubber based on monomers derived from plants. In the Food & Beverage business unit, Datwyler, as an innovative partner, is supporting Nespresso to move toward sustainable and traceable aluminum in the spirit of the circular economy.

65'000 tons
total raw materials

42'000 tons
ingredients
to manufacture rubber compounds

12'000 tons
rubber compounds
purchased from third parties

8'500 tons
aluminum

400 suppliers
for raw materials

260 million
total raw material
expenses (CHF)

70%
of the raw material
come from Europe

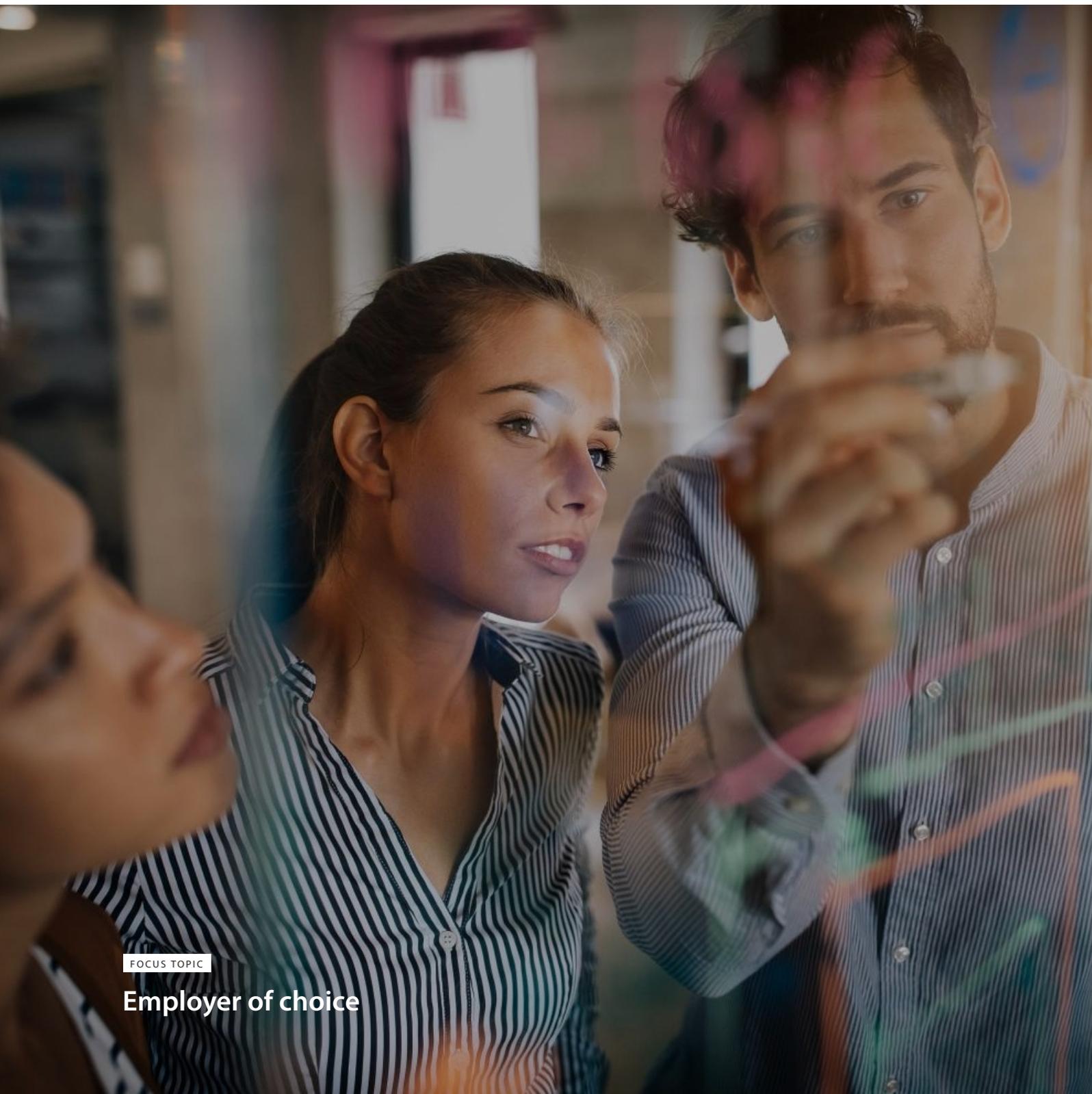


Datwyler's experts strive to identify alternative, more sustainable raw materials for the composition of its components.

4.6 Social

In the social area, Datwyler focuses on employer of choice, value driven engagement with customers, safe and healthy workforce and engagement for sustainability.

By focusing on social activities, Datwyler aims to deliver more value and meaningful purpose to its customers, employees, and communities.



FOCUS TOPIC

Employer of choice

To achieve success in rapidly changing international industrial markets, a qualified and fully committed workforce is vital. To attract the best international talent while fulfilling its social responsibility, Datwyler emphasizes fair and secure working conditions and an attractive, inclusive, and agile work environment. To unlock the full performance potential of its employees, the company also offers in-depth training and development and a strong corporate culture based on the values of «We are entrepreneurs» and «We have respect for others».



Our focus

Ultimately, Datwyler wants to empower employees to create value for customers, the company, themselves, their local communities, and the entire planet. The company promotes equal opportunities, equal treatment, and fair conditions of employment. It focuses particularly on talent and internal leadership development, prioritizing the development of agility and entrepreneurial initiative in every employee.



Our long-term ambition

To collaborate as a diverse and inclusive network of ambassadors and contributors, enabling the company to stay on top of labor market trends and be a great place to work.



Future key targets

Employee commitment rate above industry benchmark for all sites.



Our approach

Composition of workforce

At the end of 2022, the headcount of the continuing operations—including those on fixed-term contracts—totaled 8'698 people (previous year: 6'909). Employees are spread across more than thirty locations in 13 countries, with 39% in Asia, 26% in North and South America, and 35% in Europe. This equated to 8'596 full-time equivalents at the end of the year (previous year: 6'805).

Expressed as an annual average, 10.0% were employed on a fixed-term contract (previous year: 11.2%). The proportion of women in the overall workforce was 35.7% (previous year: 36.4%), while the proportion of women in senior positions was 19.4% (previous year: 18.3%). Based on 8'104 as the average number of full-time equivalents for the year (previous year: 6'710), revenue per full-time equivalent was CHF 141'979 in 2022 (previous year: CHF 141'984).

Datwyler pays fair wages and offers social benefits in line with the relevant country and sector. Personnel expenses, including contributions to the social security funds, amounted CHF 359.2 million in the reporting year (previous year: CHF 321.1 million).

Workers who are not employees and whose work is controlled by Datwyler are part of the temporary headcount reporting. In headcount-reporting Datwyler does not distinguish between employees on Datwyler contracts and those employed through third parties. However, temporary staff are generally hired for functions such as operations and logistics through an employment agency and therefore do not have an employment contract with the Datwyler Group.

Some of the manufacturing locations rely on temporary staff during peak production periods, while other manufacturing locations, particularly in the USA, hire first through third parties and take on the best-performing employees on a permanent basis with Datwyler. The turnover of temporary employees is not tracked in detail.



Datwyler emphasizes fair and secure working conditions and an attractive, inclusive, and agile work environment for all its more than 8,000 employees.

Promoting entrepreneurial initiative

Management at Datwyler is based on concrete and inspiring objectives, which are broken down and assigned to the various levels within the hierarchy. The company uses the concept of Objectives and Key Results (OKR) for this purpose. For each selected objective, several key results and related activities are defined that are specific, timebound, and challenging in order to foster thinking and acting on what matters most. For each key result, there is a responsible person who coordinates the alignment of activities to meet the objectives at all hierarchical levels and in all units of the company. Activities are regularly reviewed and adjusted if necessary, and the objectives and key results are transparent and observable by all employees. In this way, Datwyler delegates responsibility for achieving goals to volunteers across the full organization, promotes its network cooperation and increases entrepreneurial initiative and customer focus across the business.

Agility to strengthen competitiveness

Increasing agility is a key strategic priority for Datwyler. In this way, the company promotes the organization's adaptability to rapidly changing conditions and further strengthens collaboration across departmental boundaries and hierarchical levels. Important projects were announced on the Datwyler intranet since 2022, including purpose, project set-up and required roles. Volunteers have the chance to apply and join diverse international teams besides their responsibilities in the line organization. In this way, learning experience and visibility to top management were combined with driving the business forward. This is what Datwyler calls true empowerment in a network organization

Leadership development / WeLead program

Datwyler is creating an environment for agility to be lived in everyday life and for employees to make full use of their talents, skills, and creativity. To this end, the company offers its leaders targeted training that helps them to create a culture where everybody feels appreciated, respected and empowered for who they are and for what they do. The company's internal WeLead program—a series of seven training initiatives, each with its own learning objectives leading to different, yet aligned results—is the basis for its systematic talent management and the foundation to apply appropriate leadership styles in a VUCA (volatility, uncertainty, complexity and ambiguity) world.

In 2022, 187 Datwyler employees participated in 16 sessions of WeLead trainings. Participants rate their overall experience with these programs highly. Positive elements are high interactivity level and mixed delivery methods (input sessions, breakout group work, plenary discussions, individual coaching). It is well balanced between theoretical input and practical application of content learned. Content and speed are adjusted in real time to the pace of the group, which is functionally, culturally, and geographically diverse. Participants highlight the safe space they experience for learning. To keep the quality of courses at the highest level and to deliver learning experience also in the local language, in 2022 Datwyler invested in trainers, who conduct the sessions in Mexico due to regional growth and demand.



Talent and succession management

In 2022 Datwyler further improved the talent and succession management formally introduced in 2020. Involving top leaders, more than 10 conferences have been held on site, in Business Units/Areas and with the Management Board.

Talents have been assessed, identified and discussed for Key positions to safeguard succession planning. Common criteria on assessing employees' potential and the use of reliable and valid assessment-methodologies contribute to the Diversity, Equity and Inclusion principles.

For talents individual development plans including on and off the job activities have been established to prepare them for future challenges. External offerings focus on general management, strategy development, business acumen and leadership behavior in an ambiguous world. In addition "Working out Loud" Circles have been introduced to strengthen internal networking and peer coaching.

Learning and development

Datwyler envisions becoming a self-learning organization and invites everyone to become the best version of their true self. For Datwyler, learning and development is one of the cornerstones to cultivate the culture and learning mindset necessary to sustain that vision. In 2022, Datwyler has agreed on their learning and development strategy which will help to focus and prioritize their actions.

The Datwyler Academy is part of the learning and development strategy and is growing step by step. After the decision on the Learning Management System (LMS platform) the internal and external offering is steadily increasing.

In 2022, the number of active learners almost doubled to now 3'200. Around 150 courses – internal and external – have been offered on the LMS platform), which had more than 25'000 sign-ins in 2022. Almost 9'000 courses have been completed, including mandatory ones like the Code of Conduct training.

Performance management

Updated pay philosophy and global job architecture

The payphilosophy supports the four core values of the Datwyler Group:

- We are entrepreneurs.
- We excel at what we do.
- We bring value to our customers.
- We have respect for others.

It was updated in 2022, where Datwyler successfully conducted a job architecture and grading project within the full group. It was the very first time that all the functions were assessed around the globe on common standards. It was another step forward to increase equity and fairness – internally and externally. For 2023, implementation of the new grading country by country will be one of the core tasks in the field of HR.

Reward team effort

In 2020, Datwyler redesigned its bonus system. Individual goals were set aside and replaced by common corporate goals. This system was further improved in 2021. Starting from 2022 onwards, sustainability targets have been included in the short-term incentive pay. Employees have been continuously informed about the efforts, e.g. relating to the reduction of CO₂ or the accident severity rate. Site-specific reporting has been adjusted to make these important KPIs visible to all employees.

By taking sustainability measurement parameters into account in the variable incentive for more than 1'000 eligible employees, Datwyler is promoting awareness of the sustainability focus areas.

Personal performance appraisals support development

While individual targets for the award of variable remuneration are a thing of the past at Datwyler, individual targets remain in place to support the personal development of each employee. At least once a year, leaders and employees engage in a structured dialog to discuss key tasks, Datwyler competences, and to agree on development opportunities both on and off the job.

Diversity, Equity, and Inclusion

Datwyler has zero tolerance for discrimination, humiliation, oppression, harassment, or insults relating to anyone's gender, origins, nationality, culture, religion, or color. This is clearly laid down in the Code of Conduct, with punishments ranging from sanctions to dismissal.

Datwyler's Diversity Council, which was established in 2021 based on the DEI policy, had six meetings in the course of the year 2022. The diverse team including the CEO developed the following vision statement for the Council: «Our vision is to create an inclusive culture, where all of us can flourish – and build a sustainable future, together.». The council analyzed the as-is situation in various fields of DEI, initiated projects to improve the status quo e.g. in the field of gender diversity, which were included in the OKR system. So tangible progress has been achieved in the field of female employees in management positions, where the quota increased from 18.3% to 19.4%.

No claims of potential discrimination within Datwyler companies were received in 2022.



Employee surveys

Employees who are happy, motivated, and willing to accept change are the backbone of a company because they work hard. They should make up a substantial proportion of the workforce. To measure employee satisfaction and engagement on a range of parameters, Datwyler regularly conducts a comprehensive employee survey, most recently in 2020 for the full group. The next survey takes place in January – February 2023.

In addition, surveys were conducted in 2022 on existing sites in US and Italy and on all sites of the newly acquired companies QSR and Xinhui. The results were positive overall. Especially in the newly onboarded companies, the way in which integration has been realized has been highly appreciated. Besides surveys many culture workshops have been successfully conducted. As a result of the various surveys, which all have been non-paper based, action plans on a site basis were developed. Follow-up on improvement measures is ongoing.

Employee benefits and recognition

The slogan #FOR YOU serves as an umbrella for a range of benefits and initiatives at Datwyler that support employees and make them feel valued. The program is constantly growing and organized around five pillars:

1. Health
2. Well-being
3. Work environment
4. Ideas/involvement
5. Personal development

Of continuing importance to Datwyler and its employees from a number of perspectives is the issue of language. On the one hand, cross-border communication and thus cooperation depend on the possibility of linguistic understanding. On the other hand, foreign language skills are also a valued personal development. For this reason, offers for the further development of foreign language skills are also provided under the slogan #FOR YOU.

Datwyler employees with English skills at all hierarchy levels are offered the opportunity to gain international experience by working on short-, mid-, or long-term assignments at its plant in Delaware in the United States. In China, the site initiated a project to meet physically and support each other building English language skills. Participants present technical themes to each other in English and while relevant content and knowledge is shared, they help each other to build confidence in speaking and presenting in English.

Employee structure

| | 2022 | 2021 | Change |
|--|--------|--------|---------|
| Headcount annual average | 8'191 | 6'794 | +20.6 % |
| └ thereof female | 35.7 % | 36.4 % | n/a |
| Average permanent headcount | 7'371 | 6'035 | +22.1 % |
| └ thereof female | 36.9 % | 38.1 % | n/a |
| Average temporary headcount | 820 | 759 | +8.0 % |
| Average full-time headcount | 7'145 | 5'830 | +22.6 % |
| └ thereof female | 36.2 % | 37.4 % | n/a |
| Average part-time headcount | 205 | 188 | +9.0 % |
| └ thereof female | 62.4 % | 63.8 % | n/a |
| Average headcount with higher management function | 227 | 169 | +34.3 % |
| └ thereof female | 19.4 % | 18.3 % | n/a |
| Headcount end of period | 8'698 | 6'909 | +25.9 % |
| Employees joining (new, growth in existing functions/replacements) | 1'271 | 1'447 | -12.2 % |
| Employees leaving | 1'348 | 994 | +35.6 % |
| └ thereof voluntary leaves | 1'129 | 911 | +23.9 % |
| Rate of new hires | 17.2 % | 24.0 % | n/a |
| Turnover rate | 15.3 % | 15.1 % | n/a |

—
The information on employees relates to the continuing operations. The turnover rate is calculated by dividing the number of those leaving voluntarily by the average headcount for the year (not including temporary employment contracts).

Voluntary leaves

| | 2022 | 2021 | Change |
|-------------------------------------|--------|--------|---------|
| Male | 635 | 505 | +25.7 % |
| └ turnover rate | 13.6 % | 13.5 % | n/a |
| Female | 494 | 406 | +21.7 % |
| └ turnover rate | 18.2 % | 17.6 % | n/a |
| Under 30 | 407 | 333 | +22.2 % |
| 30-50 | 603 | 513 | +17.5 % |
| Over 50 | 119 | 65 | +83.1 % |
| Higher management (mgmt) | 24 | 19 | +26.3 % |
| Team leader (tl) | 8 | 5 | +60.0 % |
| Office worker (excl. mgmt & tl) | 126 | 101 | +24.8 % |
| Production worker (excl. mgmt & tl) | 971 | 786 | +23.5 % |
| Full-time equivalents average YTD | 8'104 | 6'710 | +20.8 % |

—
The information on employees relates to the continuing operations.

Full-time equivalents

| | 2022 | 2021 | Change |
|--------------------------------------|--------|--------|---------|
| Full-time equivalents end of period | 8'596 | 6'805 | +26.3 % |
| └ thereof in Asia | 38.7 % | 35.3 % | n/a |
| └ thereof in North and South America | 26.1 % | 19.4 % | n/a |
| └ thereof in Switzerland | 7.0 % | 9.5 % | n/a |
| └ thereof in rest of Europe | 28.2 % | 35.8 % | n/a |

—
The information on employees relates to the continuing operations.



FOCUS TOPIC

Value-driven engagement with customers

The needs and requirements of customers are at the heart of everything Datwyler does. The only way a business can enjoy sustainable success is to make sure its customers are completely satisfied. Two of our corporate values—«We are entrepreneurs» and «We bring value to our customers»—speak to the importance of this perspective.

Customer retention takes more than just high-quality customer service. Datwyler truly values its relationship with customers, designing its products and solutions to not only fulfill the highest expectations in terms of functionality and quality but to also do their part to support the customers' sustainability performance and goals. The majority of Datwyler's customers operate in socially important market segments. Together with them, Datwyler can amplify its impact and create high-quality end-consumer products that save lives while also helping to save the planet.



Our focus

With more than 100 years of experience and a global production footprint, Datwyler's material, engineering, and production expertise helps make it a market leader for system-critical elastomer components. Efforts to constantly improve allow the company to continually expand its innovative portfolio of products and services.

This keeps customers at the forefront of technological advancement by consistently engaging with them to demonstrate its dedication to their needs. Datwyler has a zero defects philosophy and applies Quality by Design principles in its design and manufacturing processes. Sustainability has become another integral part of Datwyler's value proposition to customers and helps the company differentiate itself in the marketplace.



Our long-term ambition

Perceived as a sustainability leader by customers.



Future key targets

High rankings in customer service rating for sustainability.



Our approach

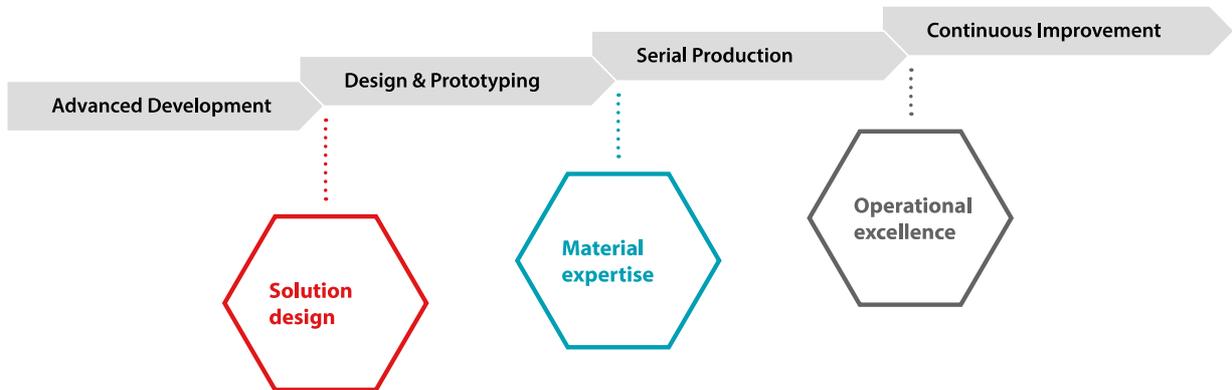
Supplying system-critical elastomer components

The elastomer components Datwyler produces for specific customers are system-critical parts. They are a key contribution to ensuring systems function properly and safely for customers in the socially important global Healthcare, Mobility, Connectivity, General Industry and Food & Beverage market segments.

Datwyler's core competencies

Datwyler's core competencies of solution design, material expertise, and operational excellence form the basis for its value-driven engagement and co-engineering approach with customers across industries. They allow Datwyler to support customers as a development partner—from the original design study and prototype phase through to global production of billions of parts based on a zero-defect philosophy throughout the entire life cycle of the product.

The value of Datwyler's core competencies is becoming increasingly apparent to its globally active customers as they run ever more powerful and complex systems.



Integrating sustainability into customer engagements

Datwyler is increasingly marketing its ambitious sustainability strategy and how it can add value to customers. All global customer-facing teams are trained on Datwyler's sustainability program and encouraged to always include sustainability in the value proposition presented to customers. It doesn't matter if it is during a 30-minute call or three-day workshop, one of Datwyler's main customers or a new lead, a multinational or a small start-up company. It is Datwyler's explicit goal to encourage sustainability-related collaborations with customers to maximize impact.

Systematic complaints management

Datwyler maintains a systematic approach to complaints management with a global process and uniform database. The internationally recognized 8D reporting concept is used to process complaints and resolve the underlying problems. Datwyler also endeavors to define detailed product specifications with customers in advance to avoid the potential for future complaints. The aim is to continuously reduce justified complaints compared to the previous year.

Customer satisfaction

Datwyler regularly surveys customer satisfaction—most recently in 2020, where a Net Promoter Score (NPS) of 8.0 was achieved. The survey revealed a positive and consistent image of Datwyler and a high level of satisfaction across different markets, customer sizes, and roles. The next customer survey will take place in 2023.

For the future, a specific sustainability survey for customers is planned.





Datwyler representatives regularly attend trade fairs to engage in dialogue with customers and other partners and learn more about their needs.

Continuous improvement process

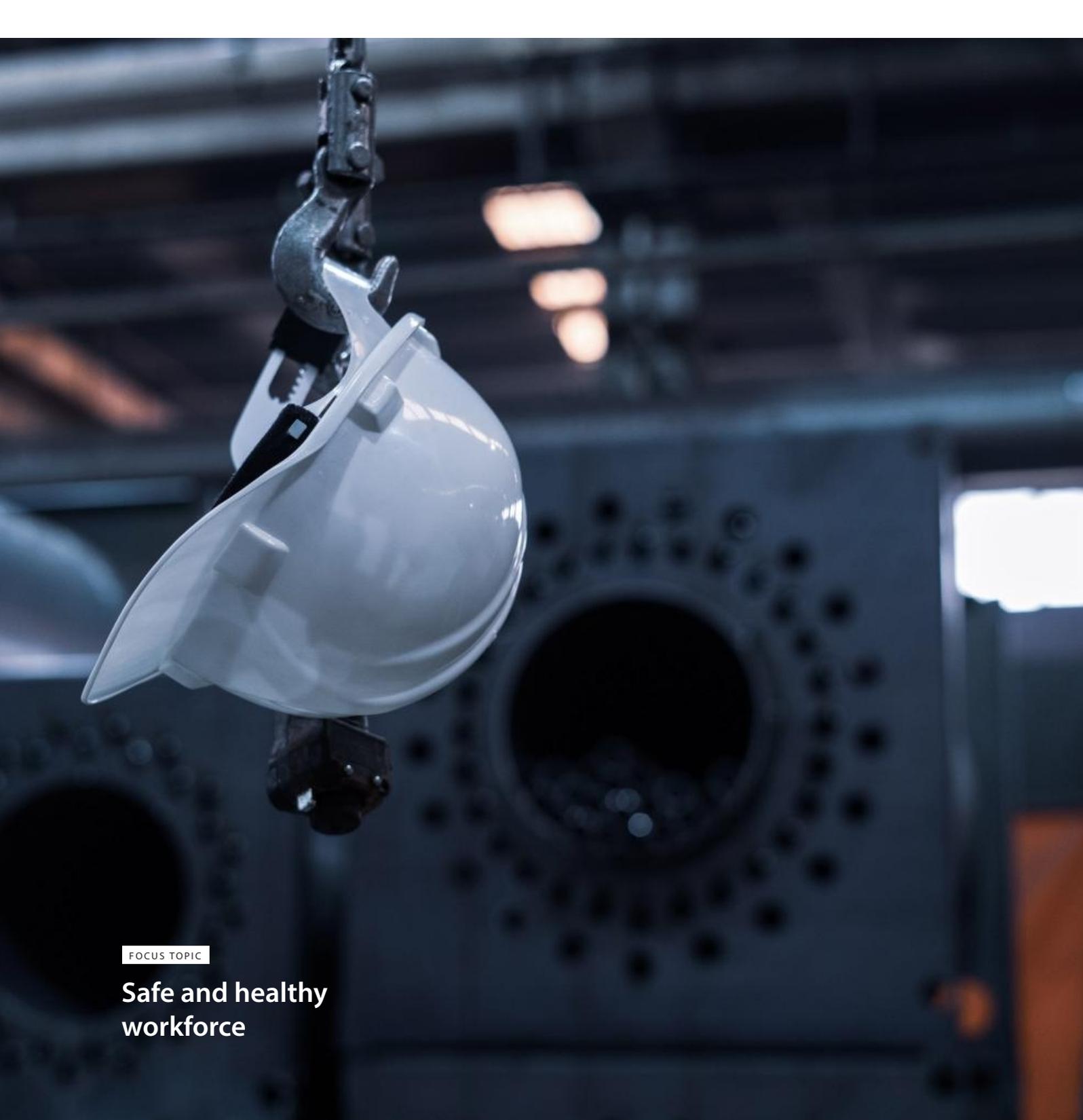
Datwyler uses the results of customer surveys and complaints management to identify and implement measures for improvement. These are part of the systematic management process and thereby help ensure the service customers receive keeps on getting better. For example, Datwyler uses Tech Days on site with existing and potential customers from the Mobility business unit to strengthen relationships and raise awareness of its competencies and offerings. Doing business with Datwyler must be simple for existing and potential customers.

This is why the company wants to develop an even better understanding of the future requirements and needs of its markets and customers. This kind of proactive approach will help Datwyler benefit from changes within the international supplier industry, since customers in global market segments have been steadily reducing the number of suppliers they use and tending to work more closely with those they retain. Datwyler is thus increasingly becoming a development partner with the ultimate aim of saving costs and conserving resources.

Customer health and safety and chemical compliance

Datwyler meets a variety of chemical law requirements at its production locations as well as additional industry and customer-specific rules. Almost all Datwyler Group products are subject to statutory information obligations in the countries of use. Chemicals legislation and the EU REACH regulations regarding the physical composition of products are of particular relevance. REACH (EU Regulation 1907/2006) governs the registration, assessment, and approval of chemical substances within the European Union.

With its proactive chemical compliance management, Datwyler goes above and beyond legal requirements, setting leading standards worldwide in the elastomer industry. Again, in the 2022 reporting year, Datwyler recorded zero incidents of non-compliance with provisions of conduct relating to the impact of products on the health and safety of users.



FOCUS TOPIC

Safe and healthy workforce

A safe and healthy workplace is of utmost importance to Datwyler. Good health and safety measures not only reduce injuries and illnesses for employees, they secure long-term benefits for Datwyler by reducing absences and ensuring that the workplace is more efficient and productive. With the integrated Datwyler Production System, workplace safety and health management are an integral part of the company's drive for operational excellence.



Our focus

An accident- and injury-free vision is strongly embedded in Datwyler's corporate strategy. This ensures the commitment of the company and those responsible under its Code of Conduct to ensuring a safe working environment and providing employees with regular training.

This focus applies to the technical planning of workplaces, facilities, and processes, and to safety management and people's individual behavior as they go about their day-to-day work. Furthermore, each site has its own targets to guide their performance and make Datwyler's corporate strategy more tangible.



Our long-term ambition

Zero accidents and zero injuries and a healthy working environment.



Future key targets

0.25 accident-related days of absence a year per full-time equivalent and four days of absence due to illness a year per full-time equivalent on company level.



Our approach

Established health and safety management

Datwyler is committed to protecting the health and safety of all employees, contractors, or visitors by planning, managing, conducting, and supervising its work in compliance with legislation and best practices. One priority of Datwyler's health and safety management is to develop and coordinate health and safety systems and processes at a global level to prevent accidents and improve health and safety conditions at production sites. A task group coordinates global workplace safety and health initiatives in cooperation with Human Resource Management. Technical support is provided to specific sites as needed by a local EHS manager, who oversees deployment and follow-up of processes.

To ensure state-of-the-art health and safety awareness, plants hold regular training and audits and encourage employees to report any safety observations. Findings from these audits and individual accidents on site-level are reported to a central database that is accessible to all plants to enhance learning. These regular audits ensure health and safety compliance, good practices, continuous training, and advance site certification. Already, sixteen of Datwyler's production sites are ISO 14001 certified, and eight sites are ISO 45001 certified. As these eight plants comprise nearly half of Datwyler's employees, they are instrumental in increasing safety awareness on an employee level. By ensuring that unsafe actions and conditions are identified and eliminated on a regular basis, employee health and safety is further advanced.

In the production plants of the two business areas Healthcare Solutions and Industrial Solutions, there were 1'319 days of absence due to workplace accidents in 2022 (prior year: 2'099). Expressed per full-time equivalent, this figures equates to 0.17 days of absence for the year as a whole (prior year: 0.31).

The Datwyler target of 0.25, which is the «Good Practice» benchmark set by SUVA, the Swiss Accident Insurance Fund, could therefore be achieved. Higher than accident-related absence is absence due to illness. this amounted to 48'340 days in the reporting year (prior year: 44'736).

This equates to 6.37 days of illness per full-time equivalent (prior year: 6.67). This value is above the medium-term Datwyler target of four days of absence due to illness a year per full-time equivalent.

The data includes both permanent and temporary employees and covers all sites except Xinhui (China) and the QSR sites in the USA. As part of the post-merger integration, these sites are still working on recording absence figures. Datwyler is employing systematic absence management and individual consultations to continuously work on further improvement of the work environment aiming to reduce the absence rate and keep employee motivation high.

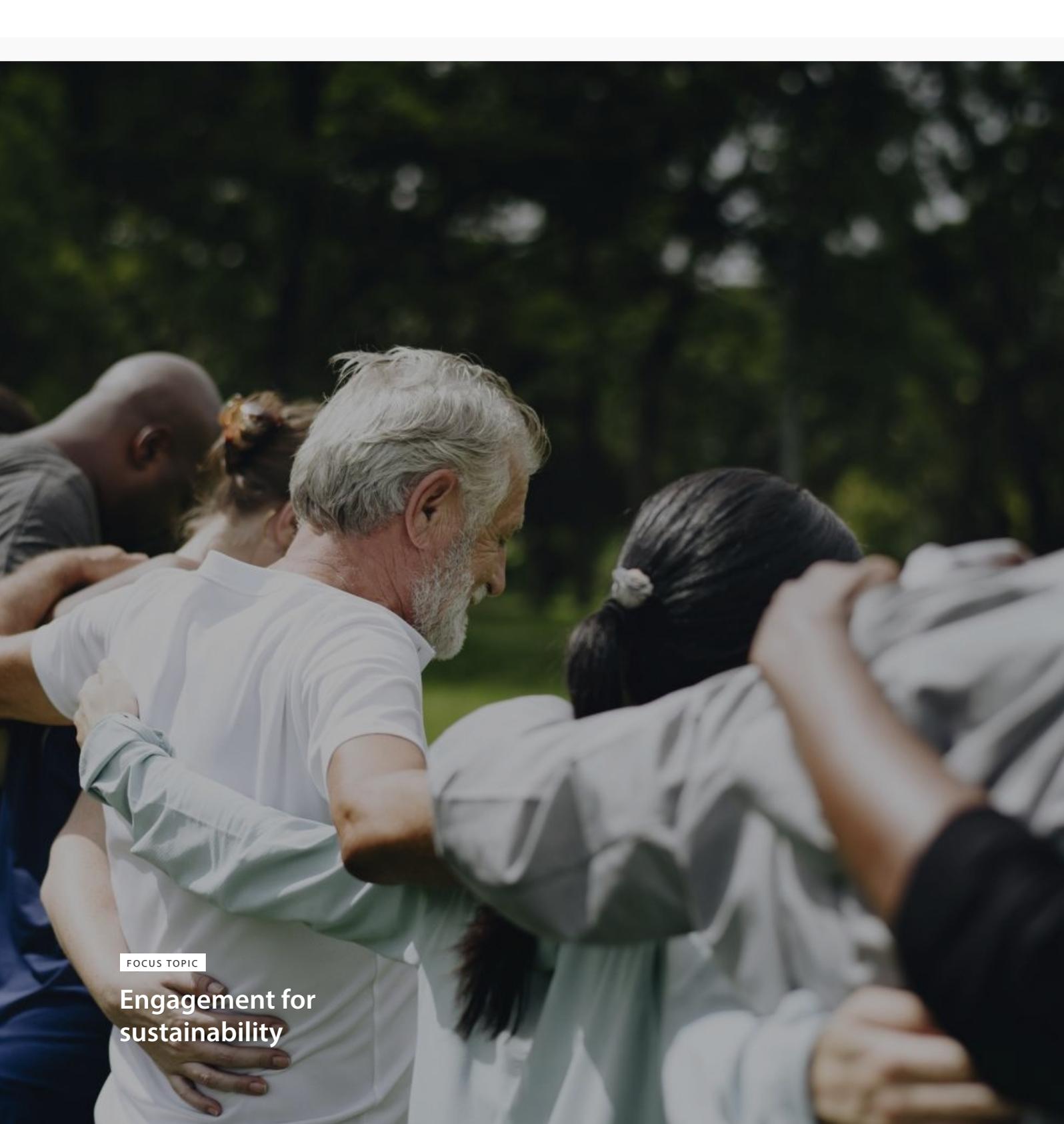


Employee health and safety is a top priority for Datwyler. Regular training sessions and audits are held, and lessons learned are shared across all sites.

Absences

| | 2022 | 2021 | Change |
|---|-----------|-----------|---------|
| Total available working days FTE (TAWD) | 1'946'404 | 1'840'544 | +5.8 % |
| Total absences other than vacation days | 83'978 | 67'313 | +24.8 % |
| Total absences other than vacation days in % of TAWD | 4.3 % | 3.7 % | n/a |
| └ thereof absences due to work related accidents (days) | 1'319 | 2'099 | -37.2 % |
| Work related accidents in days per FTE (annual average) | 0.17 | 0.31 | -44.0 % |
| └ thereof absences due to illness (days) | 48'340 | 44'736 | +8.1 % |
| Illness in days per FTE (annual average) | 6.37 | 6.67 | -4.6 % |

FTE = Full time equivalent. TAWD = Total available working days.
The information on absences relates to the continuing operations.
As part of the post-merger integration, the newly acquired sites are currently working on recording absence figures. As this process is not yet completed, the following sites are excluded from the table: QSR sites in the US and Xinhui (China).



FOCUS TOPIC

Engagement for sustainability

Datwyler is often among the largest employers in the regions where it operates. With this comes a responsibility to elevate local communities by supporting charitable projects. Enabling employees, who are typically part of these communities, to volunteer also creates a sense of pride and belonging and benefits Datwyler's reputation both as an employer and community member.



Our focus

Datwyler supports its local communities not only through wages and tax payments, but also through donations, volunteering and engagement, education, and improvement of local infrastructures.



Our long-term ambition

Engage Datwyler people at all locations in relevant community work.



Future key targets

At least one external community activity per location, per year.



Our approach

Benefitting society

Datwyler supported the charity organization, Help4Ukraine, which was founded by a few current and former Datwyler employees. The company organized a Datwyler Donation Week at all its locations. Datwyler doubled the amount of money donated by its employees.

Benefitting local communities

As a large regional employer, Datwyler's bigger sites generate considerable direct and indirect economic benefits for the local area. Municipalities benefit not only from the tax paid by Datwyler companies and its employees. Also the community projects that every site runs locally make a positive difference. As a guideline for community projects, Datwyler explicitly focuses on activities in the area of education, critical human needs, and inclusion of minority groups.

The goal is to have at least one active local community engagement project at every location. Datwyler is consistently sharing its community efforts internally and/or externally to create a butterfly effect and inspire each other to go the extra mile. The company encourages bottom-up input of powerful ideas from all colleagues around the globe, since they know best what matters most locally.

It is great to see some examples where global multi-disciplinary teams dedicate time of their team's workshops to contribute to the community. This not only positively impacts the community, it creates unique bonds in the team while volunteering.



In partnership with Planet Water, Datwyler has so far provided access to drinking water for some 60,000 people in the region of its Indian Healthcare Solutions plant.

4.7 GRI content index

Datwyler's Sustainability Report 2022 is an integral part of the Annual Report 2022. The reporting was compiled in accordance with GRI Standards 2021. The GRI Content Index can be found online at the link below.



The GRI content index will be available here once the Materiality Disclosures Service has been completed by GRI.

5 Corporate Governance

Stand 31. Dezember 2022

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt.

Auf Themen, die in den Anhängen zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung sowie im Vergütungsbericht detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

- 5.1 Konzernstruktur / Aktionariat
- 5.2 Kapitalstruktur
- 5.3 Interne Organisation
- 5.4 Risikomanagement / Compliance
- 5.5 Verwaltungsrat
- 5.6 Konzernleitung
- 5.7 Vergütungen / Beteiligungen / Darlehen
- 5.8 Mitwirkungsrecht Aktionäre
- 5.9 Revisionsstelle
- 5.10 Informationspolitik

5.1 Konzernstruktur und Aktionariat

Dätwyler fokussiert auf hochwertige, systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, Connectors, General Industry und Food & Beverage.

Dank anerkannten Kernkompetenzen und Technologieführerschaft bietet das Unternehmen seinen Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen.

Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur

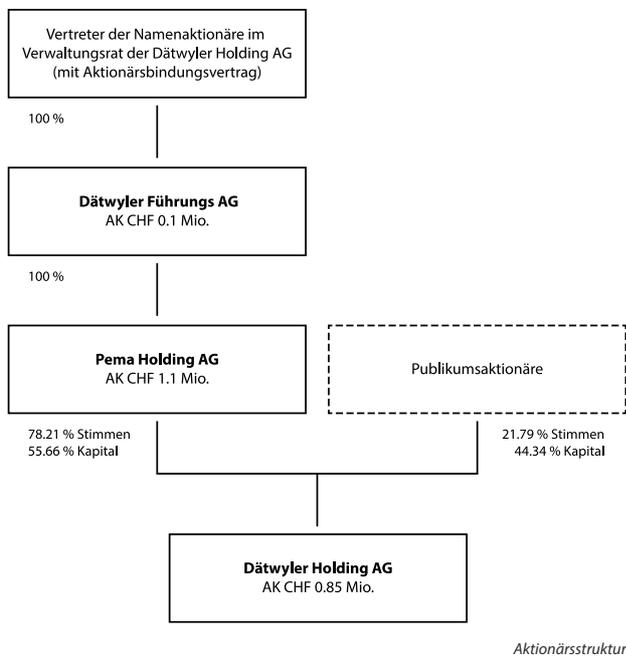
Die Aktionärsstruktur von Dätwyler ist eine Folge der Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler von 1990. Oberstes Ziel der Familie war es, die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens zu sichern.

Nach dem Börsengang 1986 hatte sich der Anteil von Peter und Max Dätwyler auf rund 50% des Kapitals und knapp 80% der Stimmen reduziert. Diesen Eigentumsanteil am Unternehmen brachten sie ohne Entschädigung in die durch sie gegründete Pema Holding AG ein (PeMa = Peter und Max). Diesen Vermögenswert und die damit einhergehenden Stimmrechte kontrolliert heute der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG treuhänderisch und ohne wirtschaftliche Berechtigung.

Er tut dies über die von den Brüdern Dätwyler 1990 ebenfalls gegründete Dätwyler Führungs AG. Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und besitzen das Aktienkapital der Dätwyler Führungs AG von CHF 0.1 Mio. zu gleichen Teilen.

Ein Aktionärsbindungsvertrag stellt sicher, dass austretende Verwaltungsräte ihre Aktien der Dätwyler Führungs AG zum Nominalwert und ohne finanziellen Gewinn an ihre Nachfolger weitergeben. Die Verwaltungsräte haben auch keinen Anspruch auf die Dividendenzahlungen der Dätwyler Holding AG. Diese verbleiben in der Pema Holding AG und können wieder in die Dätwyler Holding AG investiert werden.

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag darf die Pema Holding AG nur in Dätwyler und in von ihr abgespaltene Firmen investieren. Sie hat daher keinen Interessenkonflikt mit anderen Beteiligungen und ist vollständig in Übereinstimmung mit den Interessen der Publikumsaktionäre. Der Verkauf der Mehrheit der Stimmen kann nur mit einem qualifizierten Mehr beschlossen werden. Und auch dies nur, sofern die Dätwyler Holding AG als selbstständiger Konzern nicht mehr wirtschaftlich erfolgreich weitergeführt werden könnte. In diesem Fall müssten die Dätwyler Führungs AG und die Pema Holding AG liquidiert und der Erlös müsste der Dätwyler Stiftung überwiesen werden.



Die Pema Holding AG ist vergleichbar mit einer Unternehmerfamilie, welche eine Kapital- und Stimmenmehrheit an einer börsenkotierten Gesellschaft hält. Durch die im Aktionärsbindungsvertrag festgelegte Beschränkung auf die Dätwyler Holding AG ermöglicht die Pema Holding AG einen Managementansatz, welcher der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist. Die Vertreter der Publikumsaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Diese Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler erfolgte 1990 unter Verzicht auf wesentliche Vermögenswerte und ist einzigartig.

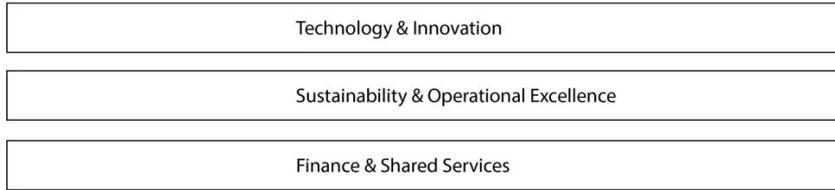
Derzeit ist die Pema Holding AG im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 5'061'785 der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.21% der Stimmrechte bzw. 55.66% des Kapitals. Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

Konzernstruktur und -gesellschaften

Dätwyler hat die Markt- und Produktionsaktivitäten in den zwei Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions zusammengefasst. Diese beiden Markteinheiten werden durch die drei Serviceeinheiten Technology & Innovation, Sustainability & Operational Excellence sowie Finance & Shared Services unterstützt. Mit dieser Organisationsstruktur stärkt Dätwyler den Marktfokus, die Kernkompetenzen und die Agilität des Unternehmens.



Business Areas



Group Functions

Organisationsstruktur

Zusätzliche Informationen zur Konzernstruktur sind an den folgenden Stellen des Geschäftsberichts und auf unserer Website verfügbar:

- Segmentberichterstattung (Finanzbericht 2022, Seite F17)
- Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften (Finanzbericht 2022, Seite F37)
- Weltweite Standorte

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

5.2 Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Per 31. Dezember 2022, in CHF

| | |
|--|---------|
| 22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom. | 220'000 |
| 12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom. | 630'000 |
| Ordentliches Aktienkapital total | 850'000 |
| Genehmigtes Aktienkapital | keines |
| Bedingtes Aktienkapital | keines |
| Partizipationsscheine | keine |
| Genussscheine | keine |
| Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen | keine |
| Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen | keine |

Sämtliche Aktien sind voll liberiert sowie stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2022 und 2021 sind im Eigenkapitalnachweis im Finanzbericht 2022 (Seite F09) beschrieben.

Kapitalveränderungen für die Jahre 2021 und 2020 sind im Eigenkapitalnachweis im Finanzbericht 2021 (Seite F09) beschrieben.

Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hatte per 31. Dezember 2022 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Es bestehen zwei ordentliche Anleihen (Finanzbericht 2022, Seite F28, Erläuterung 18, Anleihen):

- Per 15. Juni 2022 wurde eine 2.1%-Anleihe über CHF 240 Mio. mit Laufzeit bis 15. Juni 2027 begeben.
- Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 begeben.

5.3 Interne Organisation

Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan von Dätwyler. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2022 bestand der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officer (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr und stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe. Der aktuelle Verwaltungsratspräsident Paul Hälg hat von 2004 bis 2016 als CEO die Dätwyler Gruppe geführt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats waren nie in exekutiven Funktionen für die Dätwyler Gruppe tätig. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor. Bei der Berufung von Verwaltungsratsmitgliedern wird darauf geachtet, dass die für Dätwyler wichtigen Kompetenzen bezüglich Branchen, Technologien und Märkten angemessen vertreten sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Nach Vollendung des 70. Altersjahrs treten die Verwaltungsräte an der nächstfolgenden Generalversammlung zurück. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 61 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit 5.9 Jahre.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird periodisch – in der Regel alle fünf Jahre – einer Amtszeitüberprüfung unterzogen. Diese wird vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss vorbereitet und im gesamten Verwaltungsrat diskutiert.

Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Nominierungs- und Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisationsreglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Standorts verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmgleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden. Im Jahr 2022 traf sich der Verwaltungsrat zu sieben Sitzungen. Zusätzlich gab es einen Zirkularbeschluss. Drei Verwaltungsräte konnten an je einer Sitzung nicht teilnehmen. CEO und CFO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2022 keine beigezogen.

Sitzungsteilnahme 2022

| | |
|--------------------------------|-----|
| Paul Hälg | 7/7 |
| Hanspeter Fässler | 7/7 |
| Jens Breu | 7/7 |
| Claude Cornaz | 7/7 |
| Jürg Fedier | 6/7 |
| Martin Hirzel | 7/7 |
| Gabi Huber | 7/7 |
| Hanno Ulmer ¹ | 2/3 |
| Judith Van Walsum ¹ | 3/4 |

1. An der Generalversammlung am 16. März 2022 trat Hanno Ulmer als Verwaltungsrat zurück. An der gleichen Generalversammlung wurde Judith van Walsum neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten frühzeitig vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen.

Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide wenn immer möglich einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte.

Einmal im Jahr, in der Regel am Jahresende, führt der Verwaltungsrat eine Selbstevaluation seiner Arbeit und derjenigen seiner Ausschüsse durch. Dazu füllt jedes Mitglied einen standardisierten Fragebogen aus, welcher unter anderem Themen wie Strategie, Diskussionskultur, Sitzungsorganisation und Kompetenzen der Mitglieder abdeckt. Im Weiteren führt der Verwaltungsratspräsident mit jedem Mitglied jährlich ein separates strukturiertes Gespräch durch. Die Auswertung der Fragebögen sowie die Erkenntnisse aus den Einzelgesprächen werden im Gremium besprochen. Verbesserungspotenziale werden festgehalten und im darauffolgenden Geschäftsjahr umgesetzt. Zusätzlich zur jährlichen Selbstevaluation findet in der Regel als Abschluss jeder Verwaltungsratssitzung ein «Private Meeting» ohne Teilnahme der Managementvertreter statt. Dieses dient unter anderem dazu, die Diskussionen und die Entscheidungsfindung der Sitzung zu beurteilen und allfällige Lehren daraus zu ziehen.

Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Jürg Fedier (Vorsitz), Gabi Huber und Martin Hirzel.

Im Jahr 2022 traf sich das Audit Committee jeweils vollzählig für vier Sitzungen mit CEO und CFO. Die Berichterstattung der internen Revision ist ein Standardtraktandum an den Sitzungen des Audit Committee. Die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil. Andere externe Fachspezialisten wurden 2022 nicht beigezogen.

Zuständigkeiten des Audit Committee:

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat
- Vorlage des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung

Sitzungsteilnahme 2022

| | |
|----------------------------|-----|
| Jürg Fedier | 4/4 |
| Gabi Huber | 4/4 |
| Hanno Ulmer ¹ | 1/1 |
| Martin Hirzel ¹ | 3/3 |

¹. An der Generalversammlung am 16. März 2022 trat Hanno Ulmer als Verwaltungsrat und als Mitglied des Audit Committee zurück. Als Nachfolger von Hanno Ulmer im Audit Committee hat der Verwaltungsrat Martin Hirzel gewählt.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Die Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht festgehalten.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Art. 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie
- Entscheidungen über die Finanzpolitik
- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen
- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum
- Überprüfung des Risikomanagementsystems

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit der rollierenden Vorschau die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht in der rollierenden Vorschau enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Kompetenzregelung der Konzernleitung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Dätwyler pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Business-Area- und Konzernkonsolidierung; Ist- und Vorschauwerte inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Business-Area-Leiter zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken
- Halbjahres- und Jahresbericht
- Vierteljährliche Beurteilung und Genehmigung der rollierenden Vorschau für 18 Monate und jährliche Beurteilung und Genehmigung der Mittelfristplanung für drei Jahre
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Business-Area-Strategien
- Konzernübergreifendes einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen

- Bezug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen zu informieren.

Interne Revision

Die interne Revision rapportiert an das Audit Committee und ist administrativ dem CFO unterstellt. Sie erarbeitet jährlich einen risikobasierten Revisionsplan, der durch das Audit Committee genehmigt wird. Das Intervall der Prüfungen vor Ort ist abhängig von der Grösse und der Bedeutung der einzelnen Gesellschaften und liegt zwischen zwei und fünf Jahren. Zur Optimierung der Zusammenarbeit pflegt der Leiter der internen Revision einen regelmässigen Kontakt mit den Vertretern der externen Revision. Dabei werden die Revisionspläne und die Prüfungsschwerpunkte abgestimmt sowie nützliche Informationen ausgetauscht.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Berichten fest.

Nach Abschluss jeder Revision werden die Feststellungen bewertet und mit dem lokalen Management diskutiert. In Abstimmung mit der internen Revision legt das lokale Management spezifische Korrekturmassnahmen sowie einen Umsetzungszeitplan fest. Die Führung der Business Areas und das lokale Management geben je eine Stellungnahme ab. Der Bericht (inklusive Korrekturmassnahmen, Umsetzungszeitplan und Stellungnahmen) geht an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie an das Audit Committee. Der Leiter der internen Revision präsentiert an den Audit-Committee-Sitzungen jeweils die wesentlichen Feststellungen der Revisionsberichte. Hinweise und Anregungen des Audit Committee und der externen Revision fliessen in die Planung sowie in die Prüfkaktivitäten ein. Die interne Revision stellt sicher, dass die Beanstandungen aus ihren Prüfungen im vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee.

5.4 Risikomanagement und Compliance

Risikomanagement

Dätwyler ist sich der Bedeutung eines systematischen Risikomanagements für den nachhaltigen Unternehmenserfolg bewusst. Oberste Instanz zur Beurteilung von Risiken ist der Verwaltungsrat. Die konzernweite Koordination des Risikomanagements erfolgt durch den Leiter der internen Revision. Ihm stehen in den beiden Business Areas Risikoverantwortliche zur Verfügung.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses zur Sicherstellung der Geschäftskontinuität werden Risiken im ganzen Konzern laufend identifiziert und beurteilt. Ein offener Meinungs austausch über Chancen und Risiken wird auf allen Unternehmensebenen gefördert und ist Teil der Unternehmenskultur.

Die Leitung der jeweiligen Business Areas ist für bedeutende Risiken verantwortlich und informiert die Konzernleitung und den Verwaltungsrat. Die Erkenntnisse werden in einer Risk-Management-Software festgehalten. Der CFO und der Leiter der internen Revision überwachen den Risikomanagementprozess durch den aktiven Austausch und durch vierteljährliche Besprechungen mit den Business Areas. Insbesondere in den Meetings der Führung der Business Area mit der Konzernleitung werden die Risiken regelmässig besprochen. Durch diese Reviews werden die Sicherstellung von einheitlichen Bewertungsansätzen und die Gleichbehandlung von ähnlichen Risiken über die Business Areas hinweg gewährleistet. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat werden durch den Leiter der internen Revision vorgenommen.

Der unternehmensweite Risikomanagementprozess wird auch durch einen Geschäftskontinuitätsprozess (Business Continuity Process, BCP) unterstützt, der seit fast 20 Jahren an allen Produktionsstandorten besteht. Die Planung der Geschäftskontinuität legt Risikomanagementprozesse und -verfahren fest, die darauf abzielen, Unterbrechungen von geschäftskritischen Diensten zu verhindern und die volle Funktionsfähigkeit der Organisation so schnell und reibungslos wie möglich wiederherzustellen. Die zugrunde liegenden Geschäftskontinuitätspläne berücksichtigen verschiedene unvorhersehbare Ereignisse, wie Naturkatastrophen, Brände, Krankheitsausbrüche, Cyberangriffe und andere externe Bedrohungen. Das zugrunde liegende Risikomanagement an den Standorten basiert auf ISO 31000 und umfasst regelmässige Audits. Der BCP-Prozess an den Produktionsstandorten umfasst wichtige Nachhaltigkeitsrisiken wie den Klimawandel, die Rahmenbedingungen in der Lieferkette und den Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften.

Dätwyler unterteilt die erfassten Risiken grundsätzlich in vier Kategorien: strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken. Die strategischen Risiken umfassen die Risiken der Branche und des Markts, der externen Anspruchsgruppen, der sozialen und ökologischen Entwicklungen, der Unternehmensführung sowie von Katastrophenereignissen. Auch die Risiken von kriminellen Cyber-Angriffen bewertet und reduziert Dätwyler regelmässig im Rahmen der strategischen Risiken. Die operativen Risiken ihrerseits umfassen die Risiken entlang der Wertschöpfungskette, die Risiken aus der Investitionstätigkeit sowie die personellen und kulturellen Risiken. In der Kategorie finanzielle Risiken werden das Marktrisiko, das Liquiditäts- und Kreditrisiko, die Kapitalstruktur sowie die Beachtung von Steuer- und Rechnungslegungsregulierungen zusammengefasst.

Unter Compliance-Risiken werden schliesslich die Risiken aus Gesetzen, Vorschriften und anderen Regulierungen verstanden. Dazu gehören auch bestehende und neue Regulierungen zu Nachhaltigkeitsthemen.

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach der Eintretenswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenssumme. Nach der Identifikation und der Bewertung der einzelnen Risiken ist es Aufgabe der Führung der Business Areas, für jedes Risiko eine Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Eintretensgefahr und des Schadenspotenzials zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des kontinuierlichen Risikomanagementprozesses kontrolliert und bei der nächsten Evaluation der Risiken berücksichtigt.

Globale Nachhaltigkeitsrisiken wie Klimawandel und andere Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance werden sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der Business Areas und Produktionsstandorte je nach ihren strategischen, operativen, finanziellen oder Compliance-Auswirkungen der zutreffenden Risikokategorie zugeordnet. Darüber hinaus konzentriert sich Dätwyler derzeit auf den Ausbau des Nachhaltigkeitsrisikomanagements in den folgenden Bereichen:

- Risiken, Massnahmen und Leistungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden seit vielen Jahren in der Nachhaltigkeitsberichterstattung und im Rahmen des CDP-Reportings beschrieben. Eine neue Berichterstattung wird in Anlehnung an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) entwickelt.
- Die Nachhaltigkeitsrisikobewertung im Einkauf und in der Lieferkette wird kontinuierlich ausgebaut.
- Zukünftig wird der Zugang zu Talenten und Fachkräften expliziter in die Risikobewertung einbezogen.

Verhaltenskodex und Whistleblowing-Hotline

Dätwyler unterstreicht den hohen Anspruch an ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken mit Null-Toleranz-Zielen: Das Unternehmen will in keine Korruptionsfälle involviert sein und will keine gerechtfertigten Gerichtsfälle gegen Tochterunternehmen. Der Verhaltenskodex ist Teil der Arbeitsverträge aller Mitarbeitenden, und jeder Mitarbeitende soll den Inhalt des Kodexes kennen. Jeder Mitarbeitende ist dazu verpflichtet, Umstände zu melden, die auf einen Verstoss gegen den Verhaltenskodex schliessen lassen. Als Ansprechpartner steht der direkte Vorgesetzte, der zuständige Geschäftsführer, die zuständige Personalabteilung oder der Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer) zur Verfügung. Zusätzlich stellt die Dätwyler Gruppe ihren Mitarbeitenden mit der Whistleblowing-Hotline seit 2009 eine weltweit kostenlose Möglichkeit zur Meldung von Verstössen gegen den Verhaltenskodex zur Verfügung. Eine formale Whistleblower-Policy, die den Anforderungen der EU-Whistleblower-Verordnung sowie den nationalen Anforderungen entspricht, formalisiert den Whistleblower-Prozess.

Die Whistleblowing-Hotline ist an allen Standorten ausgehängt, ist gut eingeführt und wird regelmässig während der internen Revisionen überprüft. Die Meldungen gelangen direkt zur Internen Revision. Jede Meldung wird vertraulich und entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt und gewissenhaft geprüft. Die Mehrheit der Meldungen hält der detaillierten Überprüfung nicht stand oder kann durch die Vermittlung des Group Compliance Officers lokal gelöst werden. Im Berichtsjahr enthielten sieben Meldungen konkrete Hinweise. Dabei muss es sich nicht zwingend um Verstösse gegen den Code of Conduct handeln. Die Hinweise beziehen sich auch auf lokale Führungsprobleme, welche mittels besserer Prozesse oder Strukturen beseitigt werden können. Dätwyler nutzt die Erkenntnisse aus diesen Vorfällen zur Optimierung und Weiterentwicklung von Prozessen und Richtlinien. Zur Förderung einer ethisch korrekten Zusammenarbeit bietet Dätwyler auch ihren Lieferanten eine Compliance-E-Mailadresse, welche ebenfalls von der Internen Revision der Gruppe bearbeitet wird. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Meldungen.

Compliance-Berichtsprozess

Dätwyler verfügt über einen standardisierten Compliance-Berichtsprozess, welcher schriftlich festgehalten und im Intranet für Management und Mitarbeitende verfügbar ist. Die Managementteams der einzelnen Tochtergesellschaften sind verantwortlich für die Befolgung und Umsetzung des Verhaltenskodexes sowie der nationalen Gesetze und Standards. Alle Mitarbeitenden absolvieren einmal pro Jahr eine Online-Schulung mit integriertem Test zum Verhaltenskodex und zu Compliance-Themen.

Zudem bestätigen die Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften dem Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer) jährlich mit ihrer Unterschrift, dass alle neu eingetretenen Mitarbeitenden den Verhaltenskodex erhalten und die Grundsätze verstanden haben, dass allfällige Verstösse gegen den Verhaltenskodex gemeldet worden sind, dass die für die Einhaltung des Verhaltenskodexes notwendigen Prozesse und Abläufe regelmässig überprüft und angepasst werden sowie dass sie die für ihren Verantwortungsbereich wesentlichen Risiken im Bereich «Compliance & Fraud» kennen und mit entsprechenden Prozessen und Kontrollen überwachen. Basierend auf dem Compliance-Berichtsprozess wurden gegen Dätwyler auch 2022 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, wettbewerbswidriger Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert. Die Compliance-Bestätigungen der Tochtergesellschaften werden von der Internen Revision im Rahmen ihrer Inspektionen auf ihre Korrektheit kontrolliert.

5.5 Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind – mit Ausnahme der Vertreter der Publikumsaktionäre – auch Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Bei der Pema Holding AG handelt es sich um die Mehrheitseigentümerin der Dätwyler Holding AG. Siehe bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur.

Gemäss Art. 14 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt: vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen, zehn Mandate in nicht kotierten Unternehmen sowie fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.



Dr. Paul Hälg

1954, CH

Präsident – gewählt bis 2023



Dr. Hanspeter Fässler

1956, CH

Vizepräsident / Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses – gewählt bis 2023



Jens Breu

1972, CH

Verwaltungsrat / Vertreter der Publikumsaktionäre / Mitglied im Nominierungs- und Vergütungsausschuss – gewählt bis 2023



Claude R. Cornaz

1961, CH

Verwaltungsrat / Mitglied im Nominierungs- und Vergütungsausschuss – gewählt bis 2023



Jürg Fedier

1955, CH

Verwaltungsrat / Vorsitzender des Audit Committee – *gewählt bis 2023*



Martin Hirzel

1970, CH

Verwaltungsrat / Vertreter der Publikumsaktionäre / Mitglied im Audit Committee – *gewählt bis 2023*



Dr. Gabi Huber

1956, CH

Verwaltungsrätin / Mitglied im Audit Committee – *gewählt bis 2023*



Dr. Judith van Walsum

1964, NL

Verwaltungsrätin / Vertreterin der Publikumsaktionäre – *gewählt bis 2023*

[!\[\]\(262825597f1a338dfb084c991b0ef1e4_img.jpg\) Detaillierte Portraits des aktuellen Verwaltungsrats](#)

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats

An der ordentlichen Generalversammlung 2022 ist Hanno Ulmer aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Judith van Walsum wurde als neue Verwaltungsrätin und Vertreterin der Publikumsaktionäre gewählt.

An der ordentlichen Generalversammlung 2023 stehen alle bestehenden Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte für eine Wiederwahl zur Verfügung.

5.6 Mitglieder der Konzernleitung

Gemäss Art. 19 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Mandate der Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt: zwei Mandate in börsenkotierten Unternehmen, fünf Mandate in nicht kotierten Unternehmen sowie zehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.



Dirk Lambrecht



Walter Scherz

1960, DE/CH

Chief Executive Officer (CEO)
Head of Business Area Industrial
Solutions / Chief Operating Officer (COO)



Dirk Borghs

1963, BE

Chief Operating Officer (COO)
Head of Business Area Healthcare
Solutions

1977, CH

Chief Financial Officer (CFO)
Head of Group Function Finance &
Shared Services



Sabrina Gérard

1968, BE

Chief Sustainability Officer (CSO)
Head of Group Function Sustainability
and Operational Excellence



Dr. Frank Schön

1975, DE/CH

Chief Technology Officer (CTO)
Head of Group Function Technology &
Innovation

[📄 Detaillierte Portraits der
aktuellen Konzernleitung](#)

Veränderungen in der Konzernleitung im Berichtsjahr

Per 1. November 2022 hat der Verwaltungsrat Sabrina Gérard als neue Chief Sustainability Officer, CSO, und als Mitglied der Konzernleitung ernannt. In dieser Rolle führt sie die Group Function Sustainability and Operational Excellence. Die Konzernleitung besteht neu aus fünf Mitgliedern.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 31. Dezember 2022 gab es keine Veränderungen in der Konzernleitung.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit externen Einzelpersonen oder Gesellschaften zur Erfüllung von Führungsaufgaben der Dätwyler Gruppe.

5.7 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Informationen zu Vergütungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht festgehalten. Die Informationen zu den Aktienanteilen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG (Finanzbericht 2022, Seite F49 und F50).

5.8 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehaltlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «One share, one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen und instruieren. Dafür steht seit 2014 auch eine elektronische Lösung zur Verfügung. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung für die nächste ordentliche Generalversammlung gewählt.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert.

Eintragungen im Aktienbuch

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up. Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

5.9 Revisionsstelle

KPMG hält das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung seit der Generalversammlung 2018. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizerischem Obligationenrecht sieben Jahre. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

Honorare 2022 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer

in CHF

| | Revisionsstelle | Andere Wirtschaftsprüfer |
|-------------------------------------|-----------------|--------------------------|
| Revisionsdienstleistungen, total | 593'000 | 227'000 |
| Zusätzliche Dienstleistungen, total | 2'000 | 250'000 |
| └ Steuerberatung | 2'000 | 247'000 |
| └ Rechtsberatung | – | 3'000 |
| └ Transaktionsberatung | – | – |
| └ Andere Beratungsdienstleistungen | – | – |

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Im Jahr 2022 waren es vier Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zuhanden des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen
- Prioritätensetzung
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination
- Termintreue
- Unabhängigkeit
- Honorierung

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind im Kapitel Interne Organisation festgehalten.

5.10 Informationspolitik

Dätwyler unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website [datwyler.com](https://www.datwyler.com) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange.

Die Ad-hoc-Mitteilungen sind im Archiv auf der Website verfügbar. Auf der Website können sich interessierte Personen auch in den Verteiler für die Ad-hoc-Mitteilungen eintragen lassen. Kontaktdetails sowie ein Finanzkalender mit den wichtigen Terminen sind ebenfalls auf der Website verfügbar. Publikationsorgan von Dätwyler ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.

Weitere Information



6 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsprinzipien und den Governance-Rahmen in Bezug auf die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von Dätwyler fest. Zudem informiert er über die einzelnen Vergütungspläne und über die Vergütungen für das Jahr 2022.

Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

| | |
|-----|--------------------------------------|
| 6.1 | Governance-Rahmen |
| 6.2 | Vergütungsstruktur Verwaltungsrat |
| 6.3 | Vergütungsstruktur Konzernleitung |
| 6.4 | Berichtsjahr |
| 6.5 | Ausblick |
| 6.6 | Bericht der Revisionsstelle |

6.1 Governance-Rahmen zur Vergütung

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bestimmt den Vorsitzenden.

Per Ende 2022 setzte sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss wie folgt zusammen: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Jens Breu und Claude R. Cornaz. Im Jahr 2022 traf sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss jeweils vollzählig zu drei Sitzungen.

Sitzungsteilnahme 2022

| | |
|-------------------|-----|
| Hanspeter Fässler | 3/3 |
| Jens Breu | 3/3 |
| Claude Cornaz | 3/3 |

Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses:

- ➔ Grundsatzfragen des Personalwesens (z. B. Talentmanagement, Nachfolgeplanung etc.) der Dätwyler Gruppe
- ➔ Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung unter Berücksichtigung der Geschlechterrichtwerte gemäss Schweizer Gesetz

- ⌚ Festlegung der maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung
- ⌚ Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten
- ⌚ Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernleitung
- ⌚ Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten
- ⌚ Überwachung der Lohnstruktur und Lohnentwicklung
- ⌚ Überwachung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen betreffend die Anzahl Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Dätwyler Konzerns (Art. 14 Ziff. 5 und 19 Ziff. 3 der Statuten) und Ergreifen allenfalls notwendiger Massnahmen
- ⌚ Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- ⌚ Erstellung des Vergütungsberichts

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss verfügt über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Dieser Ausschuss befasst sich im Allgemeinen mit den Vorarbeiten für die Anträge und Entscheidungen des Gesamtverwaltungsrats. Eine Kompetenz zur Umsetzung besteht nur im Rahmen der bereits von der Generalversammlung respektive dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigten Vergütungen und soweit dies in den Statuten oder in einem Reglement ausdrücklich vorgesehen ist. Der Ausschuss tritt bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich auf Einladung des Vorsitzenden zusammen. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO nehmen auf Einladung und in beratender Funktion an den Sitzungen teil, der HR-Verantwortliche der Dätwyler Gruppe führt das Protokoll.

An der Besprechung der Traktanden zu seinen Leistungen und Vergütungen nimmt der CEO nicht teil. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hält seine Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstattet an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit.

Genehmigungsstufen

| | Empfehlung | Überprüfung | Genehmigung |
|--|---------------------------------------|----------------|--|
| Vergütungsprinzipien (Statuten) | Nominierungs- und Vergütungsausschuss | Verwaltungsrat | Generalversammlung (verbindliche Abstimmung) |
| Vergütungsmodelle für Verwaltungsrat und Konzernleitung | Nominierungs- und Vergütungsausschuss | | Verwaltungsrat |
| Vergütungsbericht | Nominierungs- und Vergütungsausschuss | Verwaltungsrat | Generalversammlung (konsultative Abstimmung) |
| Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats | Nominierungs- und Vergütungsausschuss | Verwaltungsrat | Generalversammlung (verbindliche Abstimmung) |
| Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats | Nominierungs- und Vergütungsausschuss | | Verwaltungsrat |

| | Empfehlung | Überprüfung | Genehmigung |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|--|
| Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung | Nominierungs- und Vergütungsausschuss | Verwaltungsrat | Generalversammlung (verbindliche Abstimmung) |
| Vergütung des CEOs | Nominierungs- und Vergütungsausschuss | | Verwaltungsrat |
| Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung | CEO | Nominierungs- und Vergütungsausschuss | Verwaltungsrat |

Festsetzungsverfahren für das Vergütungssystem

Das Vergütungssystem wird normalerweise in Abständen von drei Jahren durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss überprüft, um der Entwicklung des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen.

Die Vergütungspolitik der Dätwyler Gruppe misst sich an den üblichen Normen für ähnliche Positionen in vergleichbaren Unternehmen. Das Festsetzungsverfahren für die Bestandteile und den Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beruht auf Vergleichsanalysen anhand von Vergütungsumfragen und Offenlegungen in den Jahresberichten vergleichbarer Unternehmen.

Zu den vergleichbaren Unternehmen zählen internationale Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: ALSO, Belimo, Bucher Industries, DKSH, Dormakaba, Emmi, Forbo, Galenica, Georg Fischer, Idorsia, Landis+Gyr, OC Oerlikon, SFS Group, Siegfried, Sulzer, Tecan und VAT Group.

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gemäss Art. 21b der Statuten und der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr gemäss Art. 21c der Statuten.

Der Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats bemisst sich nach der Vertretung in den einzelnen Ausschüssen. Er wird jährlich durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht. Die effektive, leistungsabhängige Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Gesellschaft ist gemäss Art. 21a Ziff. 5 der Statuten ermächtigt, Mitgliedern der Konzernleitung, die während einer Periode, für welche die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt ist, zusätzliche Aufgaben übernehmen, oder Personen, die neu in die Konzernleitung eintreten, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der geltenden maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung auszurichten, sofern der für die betreffende Periode bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag für deren Vergütung nicht ausreicht.

Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

Grundsätze und Philosophie der Vergütungen

Die Vergütungsphilosophie, wie sie in den Statuten festgelegt ist, deckt sich mit der auf ein nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und fördert und unterstützt die vier Werte der Dätwyler Gruppe:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze sind in den Statuten festgehalten.

✔ **Leistungsorientierte Bezahlung**

Der variable Lohnanteil für die Konzernleitungsmitglieder ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens.

✔ **Nachhaltigkeitsleistung als Vergütungskriterium**

Durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsleistungen bei der Berechnung des variablen Lohnanteils fördert Dätwyler ein verantwortungsvolles Verhalten.

✔ **Langfristige Wertschöpfung als Zielvorgabe**

Ein Teil der Vergütungen erfolgt im Interesse einer langfristigen Ausrichtung und einer Abstimmung auf die Interessen der Aktionäre in Form von gesperrten Aktien für den Verwaltungsrat und in Form von sogenannten «Performance Share Units» für die Konzernleitung. Zudem umfasst der variable Lohnanteil für die Konzernleitung keine übermässigen Hebeleffekte und verleitet daher nicht zu unangemessen riskantem Verhalten.

✔ **Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt**

Der Umfang der Vergütungen entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs und soll das Gewinnen, die Bindung und die Entwicklung der besten Talente sicherstellen.

✔ **Fairness und Transparenz**

Die Vergütungsprogramme sind klar, transparent und fair.

6.2 Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind die mit ihrer jeweiligen Funktion verbundenen Verantwortungen und zeitlichen Anforderungen massgebend. Diese Vergütungen umfassen ein Basishonorar für jedes Verwaltungsratsmitglied sowie Zusatzhonorare für Sonderaufgaben wie das Präsidium und den Einsitz in Ausschüssen. Bei Ausübung mehrerer Funktionen werden die Zusatzhonorare kumuliert.

Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen die ihnen zustehenden Vergütungen in Form eines festen, in bar entrichteten Honorars sowie der Zuteilung von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die Anzahl der zugeteilten Inhaberaktien ermittelt sich aus dem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin. Bei Todesfall oder Invalidität eines Verwaltungsratsmitglieds können die Aktien gegebenenfalls vorzeitig entsperrt werden, falls der Programmteilnehmer bzw. die von ihm begünstigten Personen dies wünschen. Anderweitige vorzeitige Entsperrungen sind ausgeschlossen.

Vergütungsmodell für die Verwaltungsratsmitglieder

| | Barmittel (CHF) | Gesperrte Aktien (CHF) |
|-------------------------------------|--------------------|---------------------------|
| Basishonorar | | |
| Für die Tätigkeit im Verwaltungsrat | 30'000 | 150'000 |
| Zusatzhonorar | | |
| Für Sonderaufgaben | | |
| └ VR-Präsident | 100'000 | 180'000 |
| └ VR-Vizepräsident | | 50'000 |
| └ Präsidium von Ausschüssen | 40'000 | |
| └ Einsitz in Ausschüssen | 20'000 | |

Die Bestandteile und der Umfang der Vergütung für den Verwaltungsrat basieren auf Vergleichsanalysen mit einer Gruppe von vergleichbaren internationalen Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: ALSO, Belimo, Bucher Industries, DKSH, Dormakaba, Emmi, Forbo, Galenica, Georg Fischer, Idorsia, Landis+Gyr, OC Oerlikon, SFS Group, Sulzer, Siegfried, Tecan und VAT Group.

Für die Übernahme besonderer Aufgaben sowie für die Teilnahme an den Sitzungen eines temporären zusätzlichen Ausschusses (mit Ausnahme des Audit Committee und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses) können die Mitglieder des Verwaltungsrats eine zusätzliche Entschädigung erhalten. Sowohl die besondere Aufgabe und der zusätzliche Ausschuss als auch die entsprechende Entschädigung müssen vom Verwaltungsrat im Voraus festgelegt werden.

Die Auszahlung der Honorare und die Zuteilung der Aktien erfolgen jeweils im Juni und beziehen sich auf das laufende Amtsjahr. Sie unterliegen den üblichen Sozialabgaben, begründen aber keine Pensionsansprüche. Abgesehen von der Vergütung der effektiven Reisekosten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats keine separaten Vergütungen für geschäftliche Aufwendungen.

6.3 Struktur der Vergütung der Konzernleitung

Die Vergütung der Konzernleitung wird anhand des Umfangs und der Verantwortungsbereiche der einzelnen Funktionen festgelegt; sie besteht aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Lohnanteil, einem langfristigen Beteiligungsplan mit Performance Share Units sowie Nebenleistungen wie Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerten Vorteilen.

Vergütungsmodell für die Konzernleitung

| | Instrument | Zweck |
|--|--|---|
| Fixes Grundgehalt | Monatliche Barzahlungen | Vergütung für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen |
| Variabler Lohnanteil | Jährliche Barzahlung | Vergütung für die kollektive Unternehmensleistung im Berichtsjahr (Umsatz-, Gewinn- und Nachhaltigkeitskriterien) |
| Langfristiger Beteiligungsplan | Jährliche Zuteilung von Performance Share Units mit dreijähriger Vesting-Periode | Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre |
| Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber und Nebenleistungen | Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile | Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen |

Fixes Grundgehalt

Die Höhe des fixen Grundgehalts hängt vom Umfang der Funktion sowie von den Qualifikationen und der Erfahrung ab, die erforderlich sind, um die Funktion auszufüllen. Das Marktumfeld ist ebenfalls massgebend. Die fixen Grundgehälter sollen sich im Umfang der Vergütung für ähnliche Funktionen bei vergleichbaren Unternehmen bewegen.

Variabler Lohnanteil

Der variable Lohnanteil ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens über den Zeitraum von einem Jahr. Der variable Lohnanteil hat eine Obergrenze von 180% des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und individuell zwischen 45% und 100% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

In Abstimmung mit der übergeordneten Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums wird der variable Lohnanteil auf der Basis von drei Leistungsindikatoren mit unterschiedlicher Gewichtung gemessen:

- Nettoumsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr, relativ zu einer Vergleichsgruppe von Unternehmen (Gewichtung 40%)
- EBIT-Verbesserung (Gewinn vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr, relativ zur gleichen Vergleichsgruppe von Unternehmen (Gewichtung 40%)
- Nachhaltigkeits-Messgrößen (Gewichtung 20%)

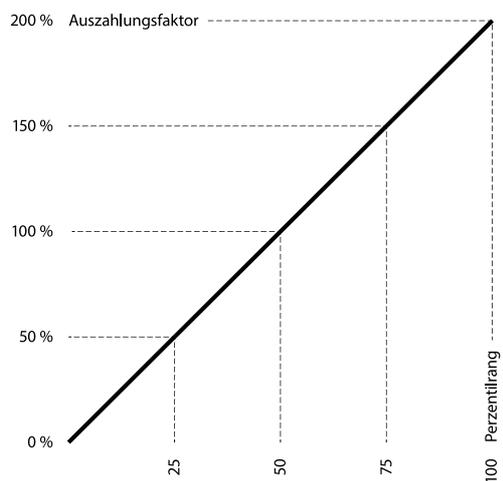
Der Vergleich der beiden Leistungsindikatoren Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung mit den Leistungen von ähnlichen Unternehmen wird von einer unabhängigen Beratungsfirma durchgeführt. Die Vergleichsgruppe setzt sich aus Industrieunternehmen zusammen, welche vergleichbare Produkte, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren haben und daher ähnlichen Marktzyklen ausgesetzt sind wie Dätwyler. Sie ist für alle Mitglieder der Konzernleitung identisch.

Durch die Leistungsmessung relativ zu Vergleichsunternehmen sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Die Leistungsindikatoren Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung bestimmen zusammen 80% des variablen Lohnanteils. Um für diese beiden Leistungsindikatoren den Zielbetrag einer 100%-Auszahlung zu erreichen, muss bei beiden Indikatoren der Medianwert der Vergleichsgruppe erreicht werden. Die maximale Auszahlung von 200% kann nur erreicht werden, wenn Dätwyler beim Nettoumsatzwachstum und bei der EBIT-Verbesserung alle Vergleichsunternehmen schlägt. Sollte Dätwyler bei beiden Indikatoren schlechter abschneiden als alle Vergleichsunternehmen, gibt es für diese beiden Leistungsindikatoren keine Auszahlung. Die Berechnung von Werten zwischen der schlechtesten Rangierung (0%), dem Median (100%) und der besten Rangierung (200%) erfolgt linear.

Der Nachhaltigkeits-Leistungsindikator bestimmt 20% des variablen Lohnanteils. Die Messgrößen für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator werden aus den zwölf Fokusthemen der Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet. Sie können vom Verwaltungsrat jährlich neu festgesetzt und gewichtet werden.

Für alle Nachhaltigkeits-Messgrößen gibt es einen Schwellenwert, der für eine Berücksichtigung mindestens erreicht werden muss, sowie einen Maximalwert, ab welchem der Beitrag zur Zielerreichung nicht mehr zunimmt. Die Messgrößen für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator können nicht mit den Unternehmen der Vergleichsgruppe verglichen werden. Indem Dätwyler Nachhaltigkeits-Messgrößen für den variablen Lohnanteil für alle berechtigten Mitarbeitenden berücksichtigt, fördert das Unternehmen das Bewusstsein für die Nachhaltigkeits-Fokusthemen.



Auszahlungskurve für die Leistungsindikatoren Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung

Überblick über die Leistungsziele und deren Gewichtung zur Berechnung des variablen Lohnanteils

| Zielwerte in % des jährlichen fixen Grundgehalts | CEO | COO, CFO, CTO, CSO |
|--|--------------|----------------------|
| Nettoumsatzwachstum relativ zu Vergleichsunternehmen | 36 % | 9 % – 20 % |
| EBIT-Verbesserung relativ zu Vergleichsunternehmen | 36 % | 9 % – 20 % |
| Nachhaltigkeits-Messgrößen | 18 % | 4.5 % – 10 % |
| Total (Ziel) | 90 % | 22.5 % – 50 % |
| Total (Maximum) | 180 % | 45 % – 100 % |

Vergleichsgruppe von Unternehmen zur Messung der kollektiven Leistung

In folgenden Fällen kann der Verwaltungsrat die beiden Leistungsindikatoren bereinigen: Währungseffekte, einmalige Effekte wie Sonderkosten oder Verkäufe von Immobilien sowie strukturelle Veränderungen wie Akquisitionen oder Devestitionen, welche den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10% beeinflussen. Im Fall eines negativen Nettoergebnisses behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, vom oben erwähnten Berechnungsansatz abzuweichen.

Das Modell zur Berechnung des variablen Lohnanteils mit drei kollektiven Leistungsindikatoren inklusive Nachhaltigkeits-Messgrößen und einheitlicher Vergleichsgruppe gilt für alle Mitarbeitenden des Unternehmens, welche Anrecht auf einen variablen Lohnanteil haben. Damit fördert Dätwyler die agile Zusammenarbeit über Hierarchiestufen und Abteilungen hinweg und beschleunigt die Umsetzung von Kundenanfragen und Entwicklungsprojekten. Durch die gleichzeitige Einführung des Konzepts der Objectives and Key Results (OKR) fokussiert Dätwyler die Tätigkeiten aller Mitarbeitenden auf eine klar definierte Zahl von übergeordneten Unternehmenszielen.

Vergleichsgruppe:

- Aluflexpack
- Amcor
- Amgen
- Aptargroup – Food & Beverages
- Aptargroup – Pharma
- Aptiv
- Atrion Corp.
- Becton Dickinson & Company – Life Sciences
- Becton Dickinson & Company – Medical
- Bridgestone Corporation
- Continental – ContiTech
- Gerresheimer – Plastics & Devices
- Gerresheimer – Primary Packaging Glass
- Hexpol AB
- Johnson Control
- Nipro Corporation
- Parker-Hannifin – Diversified Industrial
- Sanofi
- Semperit AG Holding
- Trelleborg – Sealing Solutions
- Valeo
- West Pharmaceutical
- ZF Friedrichshafen

Langfristiger Beteiligungsplan

Seit dem Geschäftsjahr 2018 hat Dätwyler die früher gültige Aktienzuteilung für die Konzernleitung durch einen langfristigen Beteiligungsplan ersetzt. Mit diesem wird die Leistung relativ zu Vergleichsunternehmen gemessen. Damit sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

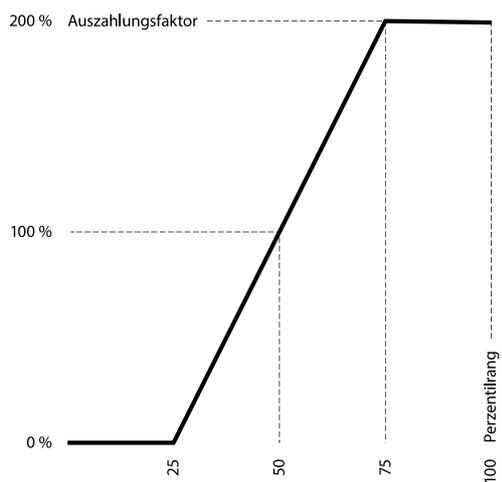
Der langfristige Beteiligungsplan basiert auf sogenannten Performance Share Units (PSU). Eine PSU steht für ein bedingtes Anrecht, Aktien des Unternehmens zu erhalten. Voraussetzung dazu ist die Erfüllung bestimmter Bedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode. Die Vesting-Bedingungen umfassen sowohl die Erreichung der vorher festgelegten Leistungsziele (Leistungsbedingungen) als auch die ununterbrochene Weiterbeschäftigung am Ende der Vesting-Periode (Dienstbedingung).

Als Grundlage für die Zuteilung der PSU wurde für jedes Mitglied der Konzernleitung ein Zielbetrag für den langfristigen Beteiligungsplan bestimmt. Dieser Zielbetrag orientiert sich an den relevanten Vergütungsbenchmarks.

Am Zuteilungstag (1. Januar) wird der Zielbetrag auf Grundlage des durchschnittlichen Schlusskurses der zwanzig Börsentage vor Zuteilung in die jeweilige Anzahl von PSU umgerechnet. Neben der Bedingung des Verbleibs im Unternehmen unterliegen die PSU folgenden Leistungsbedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode:

- relatives Nettoumsatzwachstum, mit einem Drittel gewichtet,
- relatives ROCE-Wachstum, mit einem Drittel gewichtet, und
- relativer Total Shareholder Return (TSR), mit einem Drittel gewichtet.

Die Leistung von Dätwyler wird jährlich für alle drei Kennzahlen mit derjenigen einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen verglichen. Die Vergleichsgruppe ist eine Zusammenfassung von vergleichbaren Unternehmen, die bereits für die Berechnung des jährlichen variablen Lohnanteils berücksichtigt werden.



Auszahlungskurve für den langfristigen Beteiligungsplan

Vergleichsgruppe

Die Vergleichsgruppe wird vom Verwaltungsrat vor der jährlichen PSU-Zuteilung bestätigt und kann bei Bedarf von diesem angepasst werden.

Die Vergleichsgruppe besteht aus folgenden Unternehmen:

- Aluflexpack
- Amcor
- Amgen
- Aptargroup
- Aptiv
- Atrion Corp.
- Becton Dickinson & Company
- Bridgestone Corporation
- Continental
- Gerresheimer
- Hexpol AB
- Johnson Control

- Nipro Corporation
- Parker-Hannifin
- Sanofi
- Semperit AG Holding
- Trelleborg
- Valeo
- West Pharmaceutical
- ZF Friedrichshafen

Belohnung von langfristigem Erfolg

Mit dem langfristigen Beteiligungsplan wird ein bedeutender Teil der Vergütung der Konzernleitung mit dem langfristigen Unternehmenserfolg verknüpft. Damit wird die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre gefördert. Die relative Leistung von Dätwyler wird als Perzentilrang ausgedrückt, welcher einen Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 200% bedingt:

- Perzentilrang < 25% der Vergleichsgruppe (Grenzwert): 0% Auszahlung;
- Perzentilrang im Median der Vergleichsgruppe: 100% Auszahlung;
- Perzentilrang > 75% der Vergleichsgruppe (Deckel): 200% Auszahlung;
- lineare Interpolation zwischen diesen Punkten.

Der kombinierte Auszahlungsfaktor ist ein gewichteter Durchschnitt der Auszahlungsfaktoren für das relative Umsatzwachstum (mit einem Drittel gewichtet), das relative ROCE-Wachstum (mit einem Drittel gewichtet) und den relativen TSR (mit einem Drittel gewichtet) über die dreijährige Vesting-Periode. Die relative Leistungserreichung und der kombinierte Auszahlungsfaktor werden von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen berechnet.

Weist Dätwyler während des letzten Jahres der dreijährigen Vesting-Periode aus dem laufenden Geschäft einen negativen Gewinn nach Steuern (d. h. einen Verlust) aus oder geht der Verwaltungsrat davon aus, dass den Aktionären keine angemessene Dividende ausgezahlt werden kann, behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, festzulegen, ob und in welchem Masse die PSU für diesen Zeitraum unabhängig vom erzielten kombinierten Auszahlungsfaktor verfallen.

Im Falle eines Austritts verfallen im Normalfall die PSU, mit Ausnahme von Pensionierung, Tod, Invalidität oder eines Kontrollwechsels beim Unternehmen. In diesen Fällen werden die PSU aufgrund des erreichten Auszahlungsfaktors anteilmässig, für die Anzahl Monate bis zum Austritt, in Aktien konvertiert.

Im Todesfall erfolgt die anteilmässige Auszahlung im Zeitpunkt des Austritts (beschleunigtes Vesting), in den anderen Fällen gibt es keine Beschleunigung. Für PSU oder Aktien, die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans gewährt werden, gelten Rückforderungsvorbehalte (Clawbacks) und Malus-Bestimmungen, falls Dätwyler Buchungs-/Bilanzkorrekturen vornehmen muss. Im Fall, dass Betrug oder Missverhalten seitens des Teilnehmenden die Buchungskorrektur veranlasst hat, hat Dätwyler das Recht, sämtliche dem Teilnehmenden übertragenen und zugeteilten PSU und Aktien verfallen zu lassen (Malus-Bestimmung) und/oder zurückzufordern (Rückforderungsvorbehalt).

Die Gesamtzahl der Aktien, die dem Teilnehmenden nach der Vesting-Periode übertragen werden, berechnet sich wie folgt:

$$\boxed{\text{Zahl der dem Teilnehmenden ursprünglich zugeteilten PSU}} \times \boxed{\text{Kombinierter Auszahlungsfaktor (0–200\%)}} = \boxed{\text{Zahl übertragener Aktien}}$$

Übergangsregeln

Um den Übergang vom vorherigen Aktienbeteiligungsprogramm (fixe Anzahl gesperrte Aktien) zum neuen, vollständig leistungsbasierten Aktienplan zu unterstützen, wurden für jene Mitglieder der Konzernleitung, welche dieser am 1. Januar 2018 angehörten, gewisse Übergangsregeln festgelegt.

Einerseits wurde der individuelle Zuteilungswert in den Übergangsjahren 2018, 2019 sowie 2020 mit einem Faktor von 1.75, 1.5 respektive 1.25 multipliziert. Dies, um die Tatsache zu kompensieren, dass in jedem dieser Übergangsjahre weder Aktien unter dem vorherigen (aufgehobenen) Aktienbeteiligungsprogramm noch unter dem neuen Aktienplan (kein Vesting vor dem Jahr 2020) zugeteilt werden.

Andererseits hatte der Vesting-Plan für die Zuteilungen in den Übergangsjahren 2018, 2019 und 2020 eine Obergrenze, aber auch eine Untergrenze wie folgt:

- 2018 zugeteilte PSU: Das Vesting im Jahr 2020 bewegt sich von einem Minimum von 80% bis zu einem Maximum von 120%
- 2019 zugeteilte PSU: Das Vesting im Jahr 2021 bewegt sich zwischen 50% und 150%
- 2020 zugeteilte PSU: Das Vesting im Jahr 2022 bewegt sich zwischen 25% und 175%

Der Verwaltungsrat hatte entschieden, während der Übergangsphase eine tiefere Obergrenze einzuführen. Dies aufgrund der Einführung des oben genannten Faktors, der zu allzu hohen Auszahlungswerten führen könnte. Der Verwaltungsrat entschied jedoch auch, dass die Einführung einer Obergrenze gleichzeitig aus Fairness-Überlegungen durch eine symmetrische Untergrenze ergänzt wird. Damit wird sichergestellt, dass sich die Auszahlungswerte zwischen den beiden Systemen auch in der Übergangsphase in einer vernünftigen Bandbreite bewegen. PSU-Zuteilungen an langjährige Konzernleitungsmitglieder unterliegen seit dem Jahr 2021 den normalen Planregeln. Dasselbe gilt für neue Konzernleitungsmitglieder, welche nach dem 1. Januar 2018 angestellt wurden; das heisst für alle ausser dem aktuellen CEO.

Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber

Mitglieder der Konzernleitung gehören den regulären Sozial- und Vorsorgeplänen des jeweiligen Landes an, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Die Sozial- und Vorsorgeleistungen werden im Wesentlichen in staatliche Sozialversicherungen, in Pensionspläne und in Kranken- und Unfallversicherungen einbezahlt. Damit sollen den Mitarbeitenden oder ihren Angehörigen angemessene Leistungen bei Altersrücktritt, Invalidität, Tod, Unfall oder Krankheit gewährt werden.

Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag gehören der regulären Vorsorgeeinrichtung der Dätwyler Gruppe für alle Mitarbeitenden in der Schweiz an. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst einen Basisplan für Jahresverdienste von bis zur sechsfachen maximalen Altersrente der Schweizer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und einen Zusatzplan für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge. Der Zusatzplan ist auf den zehnfachen oberen Grenzbetrag gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) begrenzt. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des BVG hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine besonderen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf einen Firmenwagen und steuerlich genehmigte Repräsentationsspesen gemäss den für alle Mitarbeitenden auf Kaderebene in der Schweiz geltenden Spesenregelungen. Da die Repräsentationsspesen einen Spesenersatz darstellen, sind sie in den Vergütungstabellen nicht enthalten.

Arbeitsverträge

Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung schreiben eine Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten vor; für den CEO gilt eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Diese Verträge enthalten keine Abfindungsbestimmungen bei Kündigungen; Kontrollwechselklauseln sind ebenfalls ausgeschlossen.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten eine sogenannte «Clawback»-Klausel. Diese ermöglicht es dem Unternehmen, Vergütungen, soweit gemäss anwendbarem schweizerischem Recht und den Statuten erforderlich, im bereits ausgerichteten Umfang zurückzufordern, sofern und soweit die Vergütung vor der Genehmigung durch die Generalversammlung ausgerichtet wurde und die nächste Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats nicht genehmigt.

6.4 Vergütungen im Berichtsjahr 2022

Die Vergütungen an die gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich. Die Erläuterungen dazu sind nach den Tabellen verfügbar. Die Tabellen 1 bis 4 wurden von der Revisionsstelle geprüft.

Vergütungen Verwaltungsrat 2022 (Amtsjahr)

Tabelle 1, in CHF

| Name | Funktion | Fixes Grundgehalt brutto | Aktienbeteiligung ² Anzahl | Aktienbeteiligung ² Marktwert | Sozialversicherungs- beiträge Arbeitgeber | Total Vergütungen |
|----------------------------|---------------|-----------------------------|--|---|---|-------------------|
| Paul Hälg ¹ | Präsident | 130'000 | 1092 | 330'194 | 22'360 | 482'554 |
| Hanspeter Fässler | Vizepräsident | 70'000 | 662 | 200'172 | 12'410 | 282'582 |
| Jens Breu | Mitglied | 50'000 | 497 | 150'280 | 11'555 | 211'835 |
| Claude R. Cornaz | Mitglied | 50'000 | 497 | 150'280 | 11'555 | 211'835 |
| Jürg Fedier | Mitglied | 70'000 | 497 | 150'280 | 10'301 | 230'581 |
| Martin Hirzel | Mitglied | 50'000 | 497 | 150'280 | 11'555 | 211'835 |
| Gabi Huber | Mitglied | 50'000 | 497 | 150'280 | 8'817 | 209'097 |
| Judith van Walsum | Mitglied | 30'000 | 497 | 150'280 | 9'851 | 190'131 |
| Total for Directors | | 500'000 | 4'736 | 1'432'046 | 98'406 | 2'030'452 |

1. Höchste Vergütung
2. Die Aktien wurden am 1. Juni 2022 zugeteilt. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Durchschnittskurs von CHF 302.38 im Zeitfenster vom 19. April bis 16. Mai 2022.

Vergütungen Verwaltungsrat 2021 (Amtsjahr)

Tabelle 2, in CHF

| Name | Funktion | Fixes Grundgehalt brutto | Aktienbeteiligung ² Anzahl | Aktienbeteiligung ² Marktwert | Sozialversicherungs- beiträge Arbeitgeber | Total Vergütungen |
|---------------------------------|---------------|-----------------------------|--|---|---|-------------------|
| Paul Hälg ¹ | Präsident | 130'000 | 1'125 | 330'075 | 27'804 | 487'879 |
| Hanspeter Fässler | Vizepräsident | 70'000 | 682 | 200'099 | 17'712 | 287'811 |
| Jens Breu | Mitglied | 50'000 | 512 | 150'221 | 14'134 | 214'355 |
| Claude R. Cornaz | Mitglied | 50'000 | 512 | 150'221 | 14'134 | 214'355 |
| Jürg Fedier | Mitglied | 70'000 | 512 | 150'221 | 12'643 | 232'864 |
| Martin Hirzel | Mitglied | 30'000 | 512 | 150'221 | 12'386 | 192'607 |
| Gabi Huber | Mitglied | 50'000 | 512 | 150'221 | 11'163 | 211'384 |
| Hanno Ulmer | Mitglied | 50'000 | 512 | 150'221 | 11'963 | 212'184 |
| Total Verwaltungsrat | | 500'000 | 4'879 | 1'431'500 | 121'940 | 2'053'440 |

1. Höchste Vergütung
2. Die Aktien wurden am 1. Juni 2021 zugeteilt. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Durchschnittskurs von CHF 293.40 im Zeitfenster vom 16. April bis 14. Mai 2021.

Die fixe Vergütung des Verwaltungsrats blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das fixe Grundgehalt der einzelnen Verwaltungsräte ist abhängig von der Einsitznahme in den beiden Ausschüssen (vgl. dazu Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats).

Die Aktienbeteiligung für die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Jahr 2022 wurde vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten genehmigt.

Die Zuteilung der Inhaberaktien per 1. Juni 2022 basierte auf einem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs von CHF 302.38 im Zeitfenster vom 19. April bis 16. Mai 2022. Durch den im Vergleich zum Vorjahr geringfügig höheren Aktienkurs hat sich die Zahl der zugeteilten Aktien im Berichtsjahr leicht verringert. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer fünfjährigen Sperrfrist.

Vergütungen Konzernleitung 2022

Tabelle 3, in CHF

| Name | Funktion | Fixes Grundgehalt brutto | Variable Lohnanteile brutto ³ | Performance Share Units ⁴ Anzahl | Performance Share Units ⁴ Zuteilungswert | Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber | Nebenleistungen | Total Vergütungen |
|---|----------|--------------------------|--|---|---|---|-----------------|-------------------|
| Dirk Lambrecht ¹ | CEO | 655'000 | 369'900 | 1'680 | 650'244 | 345'907 | 10'440 | 2'031'491 |
| Total Konzernleitung² | | 1'538'726 | 570'634 | 2'894 | 1'120'058 | 801'536 | 50'588 | 4'081'542 |

- Höchste Vergütung
- Ein Mitglied ist am 1. November 2022 in die Konzernleitung befördert worden. Per 31. Dezember 2022 umfasste die Konzernleitung fünf Mitglieder.
- Beste Schätzung zum Publikationstermin des Geschäftsberichts, da für die Unternehmen der Vergleichsgruppe zu diesem Termin erst die Neunmonatszahlen vorliegen.
- Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2022, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 387.05, zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).

Vergütungen Konzernleitung 2021

Tabelle 4, in CHF

| Name | Funktion | Fixes Grundgehalt brutto | Variable Lohnanteile brutto ³ | Performance Share Units ⁴ Anzahl | Performance Share Units ⁴ Zuteilungswert | Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber | Nebenleistungen | Total Vergütungen |
|---|----------|--------------------------|--|---|---|---|-----------------|-------------------|
| Dirk Lambrecht ¹ | CEO | 655'000 | 827'615 | 2'636 | 650'169 | 387'095 | 10'012 | 2'529'891 |
| Total Konzernleitung² | | 1'799'000 | 1'470'060 | 5'537 | 1'365'701 | 1'041'926 | 62'842 | 5'739'529 |

- Höchste Vergütung
- Ein Mitglied der Konzernleitung ist am 30. September 2021 ausgetreten und wurde nicht ersetzt. Per 31. Dezember 2021 umfasste die Konzernleitung vier Mitglieder.
- Die im Berichtsjahr 2022 ausbezahlten und das Geschäftsjahr 2021 betreffenden variablen Lohnanteile der Konzernleitung waren um total CHF 139'241 tiefer als die im Geschäftsbericht 2021 publizierte Schätzung. Die Sozialversicherungsbeiträge wurden ebenfalls entsprechend angepasst.
- Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2021, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 246.65, zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).

Vergütungen an die Konzernleitung

Die Konzernleitung wurde per 1. November 2022 um die Funktion des Chief Sustainability Officers erweitert und zählt neu fünf Mitglieder. Das fixe Grundgehalt der Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'536'362. Das waren 14.6% weniger als im Vorjahr, in welchem die Konzernleitung während neun Monaten aus fünf Mitgliedern bestand. Der variable Lohnanteil der Konzernleitung wurde für das Berichtsjahr 2022 nach dem Modell berechnet, welches unter Variabler Lohnanteil im Detail beschrieben ist.

Dabei wurden das Nettoumsatzwachstum und die EBIT-Verbesserung mit einer Vergleichsgruppe von ähnlichen Unternehmen verglichen. Auf Basis der verfügbaren Umsatz- und Gewinnzahlen für die ersten neun Monate des Berichtsjahrs hat Dätwyler für die Berechnung des variablen Lohnanteils beste Schätzungen getroffen. Das Unternehmen geht davon aus, dass es für das Gesamtjahr beim Nettoumsatzwachstum 28% und bei der EBIT-Verbesserung 5% der Vergleichsgruppe übertreffen wird. Im Modell mit einem maximalen Auszahlungsfaktor von 200% pro Leistungsindikator entsprechen diese Werte einem Auszahlungsfaktor von 56% für das Nettoumsatzwachstum und einem Auszahlungsfaktor von 10% für die EBIT-Verbesserung.

Für den erstmals berücksichtigten Nachhaltigkeits-Leistungsindikator hatte der Verwaltungsrat für das Jahr 2022 die folgenden drei Messgrößen festgelegt: Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum Umsatz, Reduktion des Unfallschweregrads sowie Mitarbeiterengagement. Diese Messgrößen können nicht mit jenen von den Unternehmen der Vergleichsgruppe verglichen werden, basieren aber ebenfalls auf Neunmonatszahlen per Ende September 2022. Bei den CO₂-Emissionen hat Dätwyler mit einer Reduktion von 16.2 Tonnen pro Million Umsatz den im Voraus festgelegten Höchstwert von 14.4 Tonnen übertroffen, was für diese Messgröße einen Auszahlungsfaktor von 200% ergibt.

Den Unfallschweregrad hat Dätwyler auf 0.08% reduziert. Bei einem Höchstwert von 0.0% resultiert für diese Messgröße ein Auszahlungsfaktor von 146.7%. Zur Evaluierung des Mitarbeiterengagements führt Dätwyler im Januar und Februar 2023 eine Umfrage durch. Für die Berechnung des effektiv auszubezahlenden variablen Lohnanteils werden die Werte dieser Mitarbeiterumfrage berücksichtigt. Für die beste Schätzung des variablen Lohnanteils in diesem Geschäftsbericht wurde das Mitarbeiterengagement aus der Umfrage Ende 2020 verwendet. Der damalige Wert von 85% echt zufriedenen Mitarbeitenden ergibt bei einem Höchstwert von 100% echt zufriedenen Mitarbeitenden einen Auszahlungsfaktor von 128.6%.

Unter Berücksichtigung der Gewichtung der drei Leistungsindikatoren (Nettoumsatzwachstum (40%), EBIT-Verbesserung (40%) und Nachhaltigkeit (20%)) ergibt sich ein aggregierter provisorischer Auszahlungsfaktor von 60%. Demnach beläuft sich der provisorische Wert für den variablen Lohnanteil der Konzernleitung auf CHF 570'279. Im Vergleich zum erfolgreichen Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 61.2%.

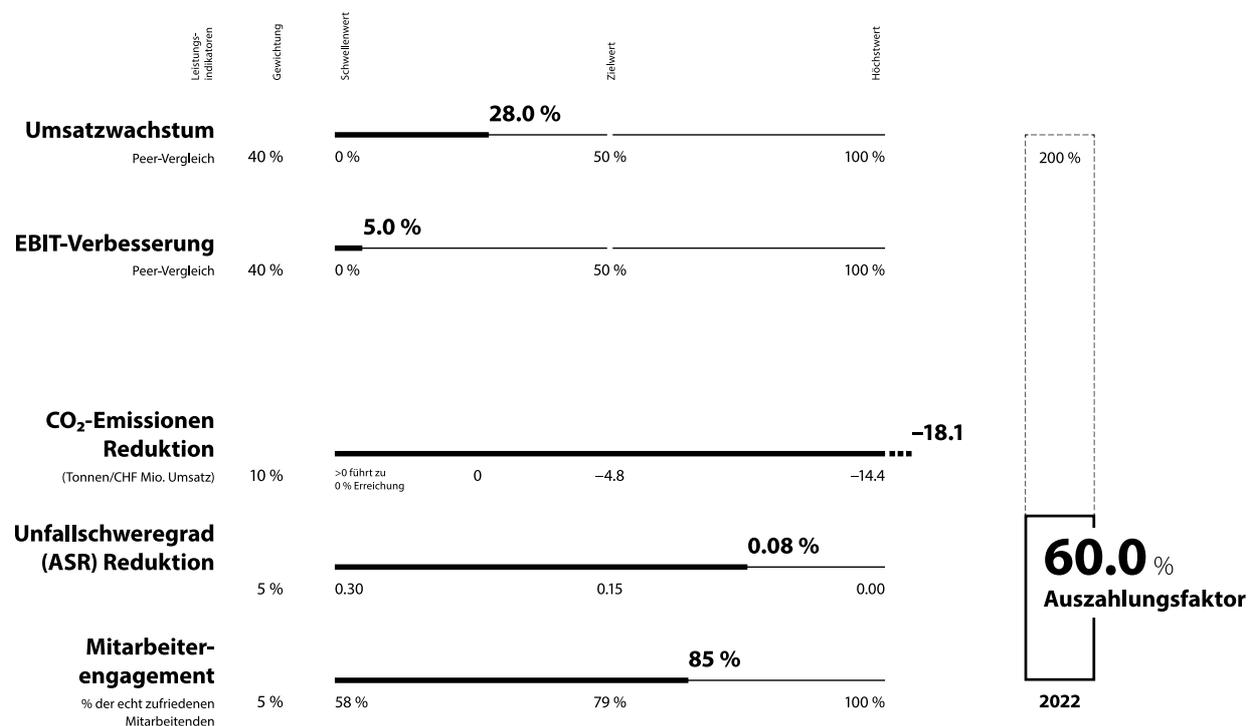
Die Werte zum Nettoumsatzwachstum und zur EBIT-Verbesserung relativ zu den Vergleichsgruppen von ähnlichen Unternehmen wurden von einem unabhängigen externen Spezialisten ermittelt.

Die definitiven Werte werden vom gleichen Spezialisten aufgrund der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin der kollektiven Leistungskomponente im April 2022 ermittelt. Der effektiv ausbezahlte Wert des variablen Lohnanteils wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans wurden den Mitgliedern der Konzernleitung am 1. Januar 2022 2'894 Performance Share Units (PSU) im Wert von CHF 1'120'058 zugeteilt. Basis dafür bildete der durchschnittliche Schlusskurs der Dätwyler Inhaberkarte von CHF 387.05 an den 20 Handelstagen vor dem Zuteilungstermin. Durch den kleineren Teilnehmerkreis und den im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Aktienkurs lag die Zahl der zugeteilten PSU im Berichtsjahr um 47.7% tiefer.

In der Rubrik Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers enthalten. Die Nebenleistungen enthalten den Anteil Privatgebrauch am Geschäftsfahrzeug und die Kinderzulagen.

Die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung liegen unterhalb der maximalen Gesamtvergütungen von CHF 2.1 Mio. und von CHF 8.5 Mio., welche von den Aktionären an den ordentlichen Generalversammlungen 2021 und 2022 für das Geschäftsjahr 2022 genehmigt wurden.



Langfristige Beteiligungspläne

Für die am 31. Dezember 2022 amtierenden Konzernleitungsmitglieder

| Plan | Teilnehmer | Zuteilungsdatum PSU | Leistungsperiode | Vesting-Datum PSU | Anzahl PSU Zuteilung | Wert der PSU in CHF Zuteilungsdatum | Auszahlungsfaktor in % der Zuteilung | Anzahl Aktien (Vesting) | Wert der Aktien in CHF Vestingdatum |
|-----------|----------------|---------------------|------------------|-------------------|----------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| LTIP 2019 | (KL inkl. CEO) | 01.01.2019 | 2019–2021 | 31.12.2021 | 6'060 | 821'251 | 168 % | 9'319 | 2'865'593 |
| LTIP 2020 | (KL inkl. CEO) | 01.01.2020 | 2020–2022 | 31.12.2022 | 6'234 | 1'115'387 | Noch festzulegen | Noch festzulegen | Noch festzulegen |
| LTIP 2021 | (KL inkl. CEO) | 01.01.2021 | 2021–2023 | 31.12.2023 | 4'523 | 1'115'598 | Noch festzulegen | Noch festzulegen | Noch festzulegen |
| LTIP 2022 | (KL inkl. CEO) | 01.01.2022 | 2022–2024 | 31.12.2024 | 2'948 | 1'141'023 | Noch festzulegen | Noch festzulegen | Noch festzulegen |

Aufgrund der Übergangsregeln für die langfristigen Beteiligungspläne 2018, 2019 und 2020 wurde für das Vesting des CEO die Obergrenze von 150% angewendet. Da die anderen Begünstigten am 1. Januar 2018 nicht der Konzernleitung angehörten, treffen auf sie die Übergangsregeln nicht zu.

Die Anzahl der im Frühjahr 2022 zugeteilten Aktien für den langfristigen Beteiligungsplan 2019–2021 wurde nach dem Modell berechnet, welches unter Langfristiger Beteiligungsplan im Detail beschrieben ist. In der Leistungsperiode 2019–2021 hat Dätwyler bei den drei Leistungsbedingungen im Vergleich mit einer Gruppe von ähnlichen Unternehmen die folgenden Resultate erreicht:

- Relatives Nettoumsatzwachstum: 54.8% der Unternehmen der Vergleichsgruppe übertroffen
- Relatives ROCE-Wachstum: 75.7% der Unternehmen der Vergleichsgruppe übertroffen
- Relativer Total Shareholder Return: 67.8% der Unternehmen der Vergleichsgruppe übertroffen

Basierend auf diesen Resultaten belief sich der Auszahlungsfaktor auf 168%. Den am 31. Dezember 2022 amtierenden Mitgliedern der Konzernleitung waren am 1. Januar 2019 insgesamt 6'060 Performance Share Units (PSU) im Wert von CHF 821'251 zugeteilt worden. Durch den Auszahlungsfaktor erhöhten sich die ursprünglich zugeteilten PSU zum Vesting-Datum vom 31.12. 2021 auf 9'319 Aktien im Wert von CHF 2'865'593. Aufgrund der Übergangsregeln für die langfristigen Beteiligungspläne 2018, 2019 und 2020 wurde für das Vesting des CEO die Obergrenze von 150% angewendet.

Da von den Unternehmen der Vergleichsgruppe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts erst die Neunmonatszahlen vorliegen, wird die Aktienzuteilung aus dem langfristigen Beteiligungsplan im Folgejahr rapportiert. So können Schätzungen vermieden werden. Die PSU aus dem langfristigen Beteiligungsplan werden jeweils im Jahr der ursprünglichen Zuteilung als Vergütung berücksichtigt und ausgewiesen.

Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr erhielt ein früheres Mitglied der Konzernleitung, welches inzwischen in Pension ist, 1'845 Aktien im Wert von CHF 567'338 aus dem langfristigen Beteiligungsplan 2019–2021. Weitere Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr keine ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen nahestehenden Personen gegenwärtiger oder ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

Darlehen und Kredite

Die Statuten sehen keine Möglichkeit vor, Darlehen und/oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Personen zu gewähren.

Aktienanteile Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per Ende 2022 hielten die Verwaltungsräte insgesamt 74'227 Dätwyler Inhaberaktien und die Mitglieder der Konzernleitung 17'155 Dätwyler Inhaberaktien. Die Aktienanteile der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG detailliert aufgeführt (Finanzbericht 2022, Seite F49 Erläuterung 2.19).

6.5 Vergütungen: Ausblick

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2023 die folgenden maximalen Gesamtbeträge für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024 und für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024:

- Verwaltungsrat: CHF 2'100'000, davon CHF 600'000 für das Honorar in bar sowie CHF 1'500'000 für die Zuteilung der Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.
- Konzernleitung: CHF 7'900'000, davon CHF 5'000'000 für die Entschädigungen in bar (fixes Grundgehalt, variabler Lohnanteil, Vorsorge- und Nebenleistungen) sowie CHF 2'900'000 für den maximalen Wert der Performance Share Units, welche im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans zugeteilt werden.

Für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator, welcher 20% des variablen Lohnanteils ausmacht, hat der Verwaltungsrat für das Jahr 2023 die folgenden drei Messgrössen festgelegt:

- Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum Umsatz (10% des variablen Lohnanteils)
- Reduktion des Unfallschweregrads (5% des variablen Lohnanteils)
- Kundenzufriedenheit (5% des variablen Lohnanteils)

Für alle drei Messgrössen gibt es einen Schwellenwert, der für eine Berücksichtigung mindestens erreicht werden muss, sowie einen Maximalwert, ab welchem der Beitrag zur Zielerreichung nicht mehr zunimmt.

Die drei Messgrössen für den Nachhaltigkeits-Leistungsindikator werden nicht mit den Unternehmen der Vergleichsgruppe verglichen. Indem Dätwyler Nachhaltigkeits-Messgrössen für den variablen Lohnanteil für alle berechtigten Mitarbeitenden berücksichtigt, fördert das Unternehmen das Bewusstsein für die Nachhaltigkeits-Fokusthemen.

6.6 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen 1 bis 4 im Abschnitt «Vergütungen im Berichtsjahr 2022» und Abschnitt «Darlehen und Kredite» sowie Abschnitt «Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen 1 bis 4 im Abschnitt «Vergütungen im Berichtsjahr 2022» und Abschnitt «Darlehen und Kredite» sowie Abschnitt «Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 7. Februar 2023

7 Finanzbericht

In diesem Kapitel finden Sie den vollständigen Finanzbericht mit Konzernrechnung und Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, die Alternativen Leistungskennzahlen sowie Finanzkennzahlen zum Unternehmen und zur Aktie über die vergangenen fünf Jahre.

DÄTWYLER FINANZBERICHT 2022

Konzernrechnung

| | |
|---|-------|
| Lagebericht Konzernrechnung | F02 |
| | |
| Erfolgsrechnung, konsolidiert | F06 |
| | |
| Bilanz, konsolidiert | F07 |
| | |
| Geldflussrechnung, konsolidiert | F08 |
| | |
| Eigenkapitalnachweis, konsolidiert | F09 |
| | |
| Anhang zur Konzernrechnung | F10 |
| | |
| Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung | F39 |
| | |

Lagebericht Konzernrechnung

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2022 erzielte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'150.6 Mio. (Vorjahr CHF 1'101.7 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 4.4%. Der Netto-Effekt von akquirierten sowie von im Vorjahr veräusserten Gesellschaften betrug CHF -26.2 Mio. oder -2.4%. Der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug 2.2%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich eine organische Zunahme von 9.0%. Die per Ende September 2021 veräusserten Tochtergesellschaften von Reichelt werden in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt, vgl. dazu Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung.

Veränderung Nettoumsatz

| in Mio. CHF | 2022 | % | 2021 | % |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -26.2 | -2.4% | -112.1 | -10.5% |
| Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF | -23.7 | -2.2% | 4.0 | 0.4% |
| Organische Veränderung | 98.8 | 9.0% | 140.6 | 13.1% |
| Total Veränderung Nettoumsatz | 48.9 | 4.4% | 32.5 | 3.0% |

Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich auf 22.2% (Vorjahr 25.3%). Der Bruttogewinn wurde durch negative Währungsumrechnungseffekte um 2.8% sowie durch höhere Rohmaterialpreise um 10.9% negativ beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug 13.5%.

Veränderung Bruttogewinn

| in Mio. CHF | 2022 | % | 2021 | % |
|---|--------------|--------------|-------------|-------------|
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -23.5 | -8.4% | -21.7 | -8.5% |
| Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF | -7.8 | -2.8% | 1.1 | 0.4% |
| Einfluss Rohmaterialeinkauf | -30.5 | -10.9% | -4.3 | -1.7% |
| Übrige organische Veränderung | 37.8 | 13.5% | 47.6 | 18.6% |
| Total Veränderung Bruttogewinn | -24.0 | -8.6% | 22.7 | 8.8% |

2022 betrug das Betriebsergebnis (EBIT) 149.2 Mio. (Vorjahr CHF 234.2 Mio.) und die EBIT-Marge 13.0% (Vorjahr 21.3%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

Veränderung Betriebsergebnis

| in Mio. CHF | 2022 | % | 2021 | % |
|---|--------------|---------------|--------------|------------|
| Veränderungen im Konsolidierungskreis | -78.2 | -33.4% | 517.0 | n/a |
| Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF | -5.9 | -2.5% | 0.6 | n/a |
| Übrige organische Veränderung | -0.9 | -0.4% | 32.5 | n/a |
| Total Veränderung Betriebsergebnis | -85.0 | -36.3% | 550.1 | n/a |

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet im Vorjahr den Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften. Im Betriebsergebnis sind zudem der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) enthalten.

Das Finanzergebnis zeigt bei höherem Zinsaufwand von CHF 8.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwandüberschuss von CHF 12.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung reduzierte sich auf CHF 32.1 Mio. (Vorjahr CHF 37.8 Mio.). Die Steuerquote stieg auf 23.4% (Vorjahr vor Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften 21.8%). Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe liegt bei 22.1% (Vorjahr 21.7%) und als Nettoergebnis resultierte ein Betrag von CHF 104.8 Mio. (Vorjahr CHF 194.0 Mio.).

KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 38.0 Mio. auf CHF 1'299.0 Mio. (Vorjahr CHF 1'261.0 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 250.3 Mio. (Vorjahr CHF 169.7 Mio.) und die Vorräte nahmen auf CHF 209.0 Mio. (Vorjahr CHF 143.4 Mio.) zu. Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 95.6 Mio. (Vorjahr CHF 68.3 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um 48.6% auf CHF 363.7 Mio. (Vorjahr CHF 244.8 Mio.) zu. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 118.3 Mio. ab. Ende Vorjahr bestanden zudem CHF 60.0 Mio. Geldmarktanlagen.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 544.7 Mio. auf CHF 403.6 Mio. (Vorjahr CHF 948.3 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 31.1% (Vorjahr 75.2%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF 104.8 Mio. (Vorjahr CHF 194.0 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -71.4 Mio. (Vorjahr CHF -54.4 Mio.), die Verrechnung von Goodwill von CHF -552.6 Mio. (Vorjahr CHF -0.1 Mio.), im Vorjahr die erfolgswirksame Ausbuchung von Goodwill CHF 69.9 Mio. zusammen mit der Realisierung von Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 5.4 Mio. beim Verkauf von Tochtergesellschaften sowie negative Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF -22.3 Mio. (Vorjahr CHF -0.1 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 153.4 Mio. auf CHF 153.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.). Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen beliefen sich Ende des Berichtsjahres auf CHF 101.3 Mio. (Vorjahr CHF 279.6 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihen von CHF 389.5 Mio. (Vorjahr CHF 150.0 Mio.) sowie der von der Pema Holding gewährten Darlehen von CHF 154.0 Mio. beläuft sich die Net-Debt-Position auf CHF 596.1 Mio. (Vorjahr Net-Cash-Position von CHF 129.1 Mio.).

Das Umlaufvermögen nahm um 4.2% auf CHF 603.9 Mio. (Vorjahr CHF 630.5 Mio.) ab. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 10.2% auf CHF 695.1 Mio. (Vorjahr CHF 630.5 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF 104.8 Mio. (Vorjahr CHF 194.0 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 118.6 Mio. (Vorjahr CHF 183.5 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 90.0 Mio. (Vorjahr CHF 103.7 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 7.8% (Vorjahr 9.4%). Die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten betrug CHF 148.8 Mio. netto (Vorjahr CHF 0.4 Mio. netto). Darlehen im Umfang von CHF 154.0 Mio. (Vorjahr Rückzahlung CHF 55.0 Mio.) wurden durch die Pema Holding AG gewährt. Im weiteren wurde eine 2.1%-Anleihe über CHF 240.0 Mio. platziert. Aus den Geldzu- und -abflüssen resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF -116.1 Mio. (Vorjahr CHF 47.4 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 101.3 Mio. (Vorjahr CHF 219.6 Mio.).

WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts.

Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 8'104 (Vorjahr 6'921).

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 28. September 2022 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Liquiditätsreserven

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| Flüssige Mittel | 101.3 | 219.6 |
| Geldmarktanlagen | – | 60.0 |
| Unbenutzte Kreditlimiten | 341.6 | 356.6 |
| Total Liquiditätsreserven | 442.9 | 636.2 |

Liquiditätsüberschuss

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|-------------|--------------|
| Flüssige Mittel | 101.3 | 219.6 |
| Geldmarktanlagen | – | 60.0 |
| Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten | –10.7 | –0.4 |
| Liquiditätsüberschuss | 90.6 | 279.2 |

Bestellungs- und Auftragslage

Für die Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions betrug der Bestellungseingang CHF 1'107.9 Mio. (Vorjahr CHF 1'035.8 Mio.) und der Bestellungenbestand belief sich am Jahresende auf CHF 485.4 Mio. (Vorjahr CHF 494.5 Mio.).

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezieht sich auf diverse Projekte für Kunden bzw. Produkte in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Zukunftsaussichten

Die Einschätzungen zu den Zukunftsaussichten sind im Aktionärsbrief und im Kapitel Business Areas des Geschäftsberichts beschrieben.

Erfolgsrechnung, konsolidiert

| in Mio. CHF | Erläuterungen | 2022 | | | 2021 | | |
|---|---------------|--|--|-------------|--|--|--------------|
| | | Fortgeführte Geschäfts- bereiche | Aufzugebende Geschäfts- bereiche | Total | Fortgeführte Geschäfts- bereiche | Aufzugebende Geschäfts- bereiche | Total |
| Nettoumsatz | 3 | 1'150.6 | – | 1'150.6 | 947.6 | 154.1 | 1'101.7 |
| Herstellkosten der verkauften Produkte | | –895.4 | – | –895.4 | –700.0 | –122.5 | –822.5 |
| Bruttogewinn | | 255.2 | – | 255.2 | 247.6 | 31.6 | 279.2 |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwand | | –35.7 | – | –35.7 | –27.2 | – | –27.2 |
| Marketing- und Vertriebsaufwand | | –34.4 | – | –34.4 | –31.1 | –13.6 | –44.7 |
| Verwaltungsaufwand | | –56.9 | – | –56.9 | –49.7 | –2.8 | –52.5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4 | 21.2 | – | 21.2 | 21.4 | 0.2 | 21.6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | –0.2 | – | –0.2 | –0.6 | – | –0.6 |
| Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften | 3 | – | – | – | – | 58.4 | 58.4 |
| Betriebsergebnis | 3 | 149.2 | – | 149.2 | 160.4 | 73.8 | 234.2 |
| Finanzergebnis | 8 | –12.3 | – | –12.3 | –2.3 | –0.1 | –2.4 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | | 136.9 | – | 136.9 | 158.1 | 73.7 | 231.8 |
| Ertragssteuern | 9 | –32.1 | – | –32.1 | –34.4 | –3.4 | –37.8 |
| Nettoergebnis | | 104.8 | – | 104.8 | 123.7 | 70.3 | 194.0 |
| Nettoergebnis je Inhaberaktie (in CHF) | 24 | 6.16 | – | 6.16 | 7.28 | 4.13 | 11.41 |

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.
Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F37 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Bilanz, konsolidiert

Aktiven

| in Mio. CHF | Erläuterungen | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|---------------|----------------|----------------|
| Flüssige Mittel | 10 | 101.3 | 219.6 |
| Geldmarktanlagen | 10 | – | 60.0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 11 | 250.3 | 169.7 |
| Vorräte | 12 | 209.0 | 143.4 |
| Sonstige Forderungen | 13 | 29.4 | 26.0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 13.9 | 11.8 |
| Umlaufvermögen | | 603.9 | 630.5 |
| Sachanlagen | 14 | 607.5 | 550.6 |
| Immaterielle Anlagen: Software | 15 | 31.8 | 27.4 |
| Latente Ertragssteueraktiven | 22 | 53.8 | 51.0 |
| Sonstige Finanzanlagen | 16 | 2.0 | 1.5 |
| Anlagevermögen | | 695.1 | 630.5 |
| Total Aktiven | | 1'299.0 | 1'261.0 |

Passiven

| in Mio. CHF | Erläuterungen | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|---------------|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19 | 95.6 | 68.3 |
| Kurzfristige Bankverbindlichkeiten | 17 | 10.7 | 0.4 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 21 | 13.1 | 12.4 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 20 | 40.2 | 26.4 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 30.6 | 36.2 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | 190.2 | 143.7 |
| Langfristige Bankverbindlichkeiten | 17 | 143.2 | 0.1 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG | 32 | 154.0 | – |
| Anleihen | 18 | 389.5 | 150.0 |
| Langfristige Rückstellungen | 21 | 5.5 | 6.5 |
| Latente Ertragssteuerrückstellungen | 22 | 8.6 | 9.5 |
| Pensionsverpflichtungen | 6 | 2.9 | –2.8 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 20 | 1.5 | 0.1 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 705.2 | 169.0 |
| Fremdkapital | | 895.4 | 312.7 |
| Aktienkapital | 23 | 0.9 | 0.9 |
| Eigene Aktien | 25 | – | – |
| Kapitalreserven | | 205.1 | 205.1 |
| Verrechneter Goodwill | 15 | –838.2 | –285.6 |
| Gewinnreserven | | 1'147.0 | 1'116.8 |
| Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen | | –111.2 | –88.9 |
| Eigenkapital | | 403.6 | 948.3 |
| Total Passiven | | 1'299.0 | 1'261.0 |

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F37 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Geldflussrechnung, konsolidiert

| in Mio. CHF | Erläuterungen | 2022 | 2021 |
|---|---------------|--------------|--------------|
| Nettoergebnis | | 104.8 | 194.0 |
| Ertragssteueraufwand | 9 | 32.1 | 37.8 |
| Abschreibungen und Amortisationen | 7 | 75.8 | 66.0 |
| Gewinn aus Verkauf Tochtergesellschaften | 31 | – | –58.4 |
| Aktien- und langfristiger Beteiligungsplan | | 2.2 | 2.4 |
| Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/(Erträge) | | 9.9 | –5.7 |
| Gewinn aus Verkauf Sachanlagen, netto | | –0.0 | –0.7 |
| Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten | | 1.1 | 1.8 |
| Zinsertrag | 8 | –0.3 | –0.3 |
| Zinsaufwand | 8 | 8.4 | 1.4 |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen | | 234.0 | 238.3 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | –45.1 | –10.5 |
| Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen | | –1.9 | –2.6 |
| Veränderung Vorräte | | –38.9 | –40.6 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 8.1 | 16.0 |
| Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen | | –3.1 | 23.6 |
| Veränderung kurzfristige Rückstellungen | | –1.8 | –6.2 |
| Erhaltene Zinsen | | 0.3 | 0.3 |
| Bezahlte Zinsen | | –4.7 | –1.4 |
| Bezahlte Ertragssteuern | | –28.3 | –33.4 |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto | | 118.6 | 183.5 |
| Ausgaben zum Erwerb von bzw. für: | | | |
| Sachanlagen | | –90.0 | –103.7 |
| Immateriellen Anlagen | | –10.2 | –7.6 |
| Konsolidierten Beteiligungen (ohne flüssige Mittel) bzw. (Vorjahr) Earn-out-Zahlungen | 31 | –661.8 | –0.4 |
| Finanzanlagen | | –0.3 | –0.7 |
| Geldmarktanlagen | | – | –60.0 |
| Einnahmen aus Veräusserung von: | | | |
| Sachanlagen | | 0.8 | 3.4 |
| Konsolidierten Beteiligungen (ohne flüssige Mittel) | 31 | – | 145.9 |
| Geldmarktanlagen | | 60.0 | – |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto | | –701.5 | –23.1 |
| Aufnahme/(Rückzahlung) kurzfristiger Bankverbindlichkeiten | 17 | 1.0 | 0.4 |
| Aufnahme/(Rückzahlung) langfristiger Bankverbindlichkeiten | 17 | 147.8 | – |
| Aufnahme Anlehensobligation | 18 | 239.4 | – |
| Aufnahme/(Rückzahlung) Darlehen Pema Holding AG | 32 | 154.0 | –55.0 |
| Abnahme Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten | | 1.5 | –0.1 |
| Erwerb eigener Aktien | | –5.5 | –3.9 |
| Dividendenzahlung an Aktionäre | | –71.4 | –54.4 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto | | 466.8 | –113.0 |
| Nettoveränderung der flüssigen Mittel | | –116.1 | 47.4 |
| Flüssige Mittel am 1. Januar | 10 | 219.6 | 169.5 |
| Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln | | –2.2 | 2.7 |
| Flüssige Mittel am 31. Dezember | 10 | 101.3 | 219.6 |

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F37 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF

| | Aktien- kapital ¹ | Eigene Aktien | Kapital- reserven | Verrechneter Goodwill | Gewinn- reserven | Kumulative Währungs- umrechnungs- differenzen ² | Total Eigen- kapital ³ |
|---|---------------------------------|------------------|----------------------|--------------------------|---------------------|---|---|
| Stand 1. Januar 2021 | 0.9 | – | 205.1 | –355.4 | 978.7 | –94.2 | 735.1 |
| Nettoergebnis | – | – | – | – | 194.0 | – | 194.0 |
| Dividenden | – | – | – | – | –54.4 | – | –54.4 |
| Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25) | – | –3.9 | – | – | – | – | –3.9 |
| Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26) | – | 1.5 | – | – | – | – | 1.5 |
| Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26) | – | 2.4 | – | – | –1.5 | – | 0.9 |
| Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15) | – | – | – | –0.1 | – | – | –0.1 |
| Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 31) | – | – | – | 69.9 | – | – | 69.9 |
| Realisierung kumulierte Währungsrechnungsdifferenzen beim Verkauf ausländischer Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 31) | – | – | – | – | – | 5.4 | 5.4 |
| Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen | – | – | – | – | – | –0.1 | –0.1 |
| Stand 31. Dezember 2021 | 0.9 | – | 205.1 | –285.6 | 1'116.8 | –88.9 | 948.3 |
| Nettoergebnis | – | – | – | – | 104.8 | – | 104.8 |
| Dividenden | – | – | – | – | –71.4 | – | –71.4 |
| Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25) | – | –5.5 | – | – | – | – | –5.5 |
| Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26) | – | 1.1 | – | – | – | – | 1.1 |
| Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26) | – | 4.4 | – | – | –3.2 | – | 1.2 |
| Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15) | – | – | – | –552.6 | – | – | –552.6 |
| Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen | – | – | – | – | – | –22.3 | –22.3 |
| Stand 31. Dezember 2022 | 0.9 | – | 205.1 | –838.2 | 1'147.0 | –111.2 | 403.6 |

¹ Aktienkapital Holding: CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

² Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

³ Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2022 gesetzliche Reserven von CHF 259.0 Mio. (Vorjahr CHF 270.6 Mio.) enthalten, wovon CHF 31.0 Mio. (Vorjahr CHF 31.2 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite F10 bis Seite F37 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 7. Februar 2023 zuhanden der Generalversammlung vom 7. März 2023 verabschiedet.

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wesentlichen Ermessensspielräume betreffen die Bewertung der Vorräte und die Bemessung der Rückstellungen.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 34 offengelegt.

Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

Fremdwährungsumrechnung

UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

| | 2022 | | 2021 | |
|---------|-------------------------|------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| | Stichtagskurs 31.12. | Jahresdurch- schnittskurs | Stichtagskurs 31.12. | Jahresdurch- schnittskurs |
| 100 CNY | 13.38 | 14.18 | 14.36 | 14.15 |
| 1 EUR | 0.98 | 1.00 | 1.03 | 1.08 |
| 1 USD | 0.92 | 0.95 | 0.91 | 0.91 |

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

Erfolgsrechnung und Bilanz

UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse resultieren in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung sowie aus dem Verkauf von Handelswaren und der Erbringung von Dienstleistungen. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein, je nach vereinbarten Konditionen beispielsweise ab Werk oder beim Eintreffen am Zielort des Kunden. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ERTRAGSSTEUERN

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam verbucht.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Nutzungsrechte an Grundstücken, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

| | Jahre |
|---|-------|
| Gebäude | |
| Rohbau | 20–40 |
| Innenausbau | 20 |
| Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw. | 10–20 |
| Produktionsanlagen | 10–15 |
| Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil | 5–8 |
| Maschinen | 8–10 |
| Formen und Werkzeuge | 3 |

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre. Einzig die Umsetzungsgrundlagen für die Implementierung des Enterprise Resource Planning Systems werden über 10 Jahre amortisiert.

GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («Cash Generating Unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit allfälligen Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

BANKVERBINDLICHKEITEN

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

ANLEIHEN

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

DIVIDENDEN

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

PERSONALVORSORGE

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats, vgl. Erläuterung 26. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt.

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig.

STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40% des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2022 und im Vorjahr 2021 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 31.

Transaktionen 2022

AKQUISITIONEN

Q Holdco LLC, mit Hauptsitz in Wilmington, USA (100%) und deren QSR Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterung 34

Yantai Xinhui Packing Co. Ltd., mit Sitz in Yantai, China (100%)

CTsystems AG, mit Sitz in Dübendorf, Schweiz (100%)

Transaktionen 2021

VERKÄUFE

Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH, Sande, Deutschland (100%)

Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG, Sande, Deutschland (100%)

Reichelt Elektronik Verwaltungsgesellschaft mbH, Sande, Deutschland (100%)

Teco Immobilien AG, Altdorf, Schweiz (100%)

3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

| in Mio. CHF | Healthcare Solutions | Industrial Solutions | Technical Components | Eliminationen | Total Konzern |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|---------------|---------------|
| 2022 | | | | | |
| Umsatz mit Dritten | 520.3 | 630.3 | – | – | 1'150.6 |
| Umsatz zwischen Bereichen | – | 5.8 | – | –5.8 | – |
| Total Nettoumsatz | 520.3 | 636.1 | – | –5.8 | 1'150.6 |
| Betriebsergebnis | 106.3 | 42.9 | – | – | 149.2 |
| Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes | 20.4% | 6.7% | – | – | 13.0% |

| in Mio. CHF | Healthcare Solutions | Industrial Solutions | Technical Components | Eliminationen | Total Konzern |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|---------------|---------------|
| 2021 | | | | | |
| Umsatz mit Dritten | 466.8 | 480.8 | 154.1 | – | 1'101.7 |
| Umsatz zwischen Bereichen | – | 7.6 | 0.0 | –7.6 | – |
| Total Nettoumsatz | 466.8 | 488.4 | 154.1 | –7.6 | 1'101.7 |
| Betriebsergebnis | 104.6 | 55.8 | 73.8 | – | 234.2 |
| Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes | 22.4% | 11.4% | 47.9% | – | 21.3% |

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industrielieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in die zwei Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions gegliedert.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verteilt.

Die Business Area Healthcare Solutions bietet in den Märkten Pharma und Medical systemkritische Komponenten für Behälter und Verabreichungssysteme für injizierbare Arzneimittel sowie für Diagnostika an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in Belgien, Deutschland, Italien, USA, Indien und China.

Die Business Area Industrial Solutions stellt für die Märkte Mobility, Connectors, General Industry sowie Food & Beverage kundenspezifische, systemkritische Komponenten her. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, in China, Südkorea, den USA, in Brasilien und in Mexiko.

Der Konzernbereich Technical Components beinhaltetete bis zu dessen Verkauf Ende September 2021 den deutschen Elektronik-Distributor Reichelt, vgl. Erläuterung 31.

Nettoumsatz nach geografischen Regionen

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|----------------------|----------------|----------------|
| Schweiz | 189.3 | 169.3 |
| Übriges Europa | 402.8 | 545.7 |
| Nord- und Südamerika | 332.4 | 216.4 |
| Asien | 219.3 | 166.4 |
| Übrige Märkte | 6.8 | 3.9 |
| Total Konzern | 1'150.6 | 1'101.7 |

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («Sales by Destination»).

4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 411.4 Mio. (Vorjahr CHF 412.7 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) sowie Nebenerlöse und Mieterträge.

5 / PERSONALAUFWAND

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|--|--------------|--------------|
| Löhne und Gehälter | 279.5 | 257.9 |
| Sozialkosten | 63.2 | 55.2 |
| Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen | 38.1 | 33.7 |
| Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 6) | 10.0 | 9.3 |
| Übrige Sozialkosten | 15.1 | 12.2 |
| Sonstige Personalkosten | 16.5 | 8.0 |
| Total Personalaufwand | 359.2 | 321.1 |

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, vgl. Erläuterung 26.

6 / PERSONALVORSORGEEinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

| in Mio. CHF | Über-/Unterdeckung gemäss FER 26 | Wirtschaftlicher Anteil Gruppe | Wirtschaftlicher Anteil Gruppe | Erfolgsneutrale Veränderungen ¹ | Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im laufenden Jahr | Auf die Periode abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---|--|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| | | | | | | | | |
| Patronale Fonds Schweiz | 0.3 | – | – | – | – | – | – | – |
| Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz | – | – | – | – | – | 6.2 | 6.2 | – |
| Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz | – | – | – | – | – | – | – | 5.7 |
| Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland | – | – | – | – | – | 3.0 | 3.0 | 2.7 |
| Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland | – | –2.9 | –2.8 | –0.1 | 0.2 | 0.6 | 0.8 | 0.9 |
| Total | – | –2.9 | –2.8 | –0.1 | 0.2 | 9.8 | 10.0 | 9.3 |

¹ Umrechnungsdifferenzen.

Per Ende 2022 bestanden wie per Ende 2021 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2020 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.0% bzw. 1.25% (wie im Vorjahr). Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 4.8% bzw. 5.2%.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

| in Mio. CHF | | | Total |
|---|------------|------------|-------------|
| | Schweiz | Ausland | |
| | 2022 | 2022 | 2022 |
| Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften | 6.2 | 3.6 | 9.8 |
| Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR | – | – | – |
| Total Beiträge | 6.2 | 3.6 | 9.8 |
| +/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw. | – | – | – |
| Beiträge und Veränderung AGBR | 6.2 | 3.6 | 9.8 |
| Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen | – | – | – |
| Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Un erdeckungen | – | 0.2 | 0.2 |
| Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen | – | 0.2 | 0.2 |
| = Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode | 6.2 | 3.8 | 10.0 |

| in Mio. CHF | Schweiz | Ausland | Total |
|---|------------|------------|------------|
| | 2021 | 2021 | 2021 |
| Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften | 5.7 | 3.6 | 9.3 |
| Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR | – | – | – |
| Total Beiträge | 5.7 | 3.6 | 9.3 |
| +/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw. | – | – | – |
| Beiträge und Veränderung AGBR | 5.7 | 3.6 | 9.3 |
| Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen | – | – | – |
| Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Un erdeckungen | – | 0.0 | 0.0 |
| Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen | – | 0.0 | 0.0 |
| = Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode | 5.7 | 3.6 | 9.3 |

7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|--|-------------|-------------|
| Abschreibungen auf Sachanlagen (vgl. Erläuterung 14) | 70.1 | 60.7 |
| Amortisationen immaterieller Werte (vgl. Erläuterung 15) | 5.0 | 5.3 |
| Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterung 14) | 0.7 | – |
| Total Abschreibungen und Amortisationen | 75.8 | 66.0 |

Die Wertbeeinträchtigungen von CHF 0.7 Mio. betreffen die Restbuchwerte der Sachanlagen des stillgelegten Werkes in der Ukraine, welche vollständig wertberichtigt wurden.

8 / FINANZERGEBNIS

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|--|-------------|-------------|
| Zinsaufwand Anleihen, Bank- und übrige Darlehen | 8.4 | 1.4 |
| Zinsaufwand Finanzleasing | – | 0.0 |
| Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten | – | 0.4 |
| Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto | 4.7 | 0.3 |
| Finanzspesen | 1.7 | 0.6 |
| Total Zins- und Finanzaufwand | 14.8 | 2.7 |
| Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben | –0.3 | –0.3 |
| Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten | –2.2 | – |
| Total Zins- und Finanzertrag | –2.5 | –0.3 |
| Finanzergebnis (Aufwand, netto) | 12.3 | 2.4 |

9 / ERTRAGSSTEUERN

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| Laufender Ertragssteueraufwand | 33.0 | 35.7 |
| Latenter Ertragssteueraufwand | -0.9 | 2.1 |
| Total Ertragssteueraufwand | 32.1 | 37.8 |

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 22.1% (Vorjahr 21.7%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|-------------|-------------|
| Ergebnis vor Steuern | 136.9 | 231.8 |
| Ertragssteuern, berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz | 30.3 | 50.3 |
| Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge | 1.4 | -0.9 |
| Nicht steuerbare Effekte auf Verkauf von Tochtergesellschaften | - | -12.7 |
| Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen | -0.4 | -0.0 |
| Anpassung Steuersätze für latente Steuern | 1.3 | 0.1 |
| Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen | -1.7 | -4.0 |
| Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden | 1.1 | 1.6 |
| Steueranpassungen Vorjahre | 0.5 | 0.4 |
| Übrige Effekte | -0.4 | 3.0 |
| Total Ertragssteuern (laufende und latente) | 32.1 | 37.8 |

Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht. Tochtergesellschaften in der Schweiz, wo die Steuersätze unter 15.0% liegen, werden aufgrund der Umsetzung neuer, OECD-konformer Steuervorschriften eventuell einer Ergänzungssteuer unterliegen, deren Anwendung ab Anfangs 2024 erwartet wird.

10 / FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|--------------|--------------|
| Kassenbestände und Bankguthaben | 95.9 | 213.8 |
| Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage) | 5.4 | 5.8 |
| Total flüssige Mittel | 101.3 | 219.6 |
| Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit von 91 bis 360 Tage) | - | 60.0 |
| Total flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 101.3 | 279.6 |

11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|--------------|--------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto | 251.6 | 170.4 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -1.4 | -1.1 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto | 250.2 | 169.3 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende | 0.1 | 0.4 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 250.3 | 169.7 |

Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|--------------|--------------|
| Noch nicht fällig | 213.7 | 148.5 |
| Überfällig 1–30 Tage | 22.7 | 14.5 |
| Überfällig 31–60 Tage | 7.9 | 4.2 |
| Überfällig 61–90 Tage | 2.2 | 1.2 |
| Überfällig 91–180 Tage | 4.0 | 1.4 |
| Überfällig mehr als 180 Tage | 1.1 | 0.6 |
| Total Kundenforderungen Dritte, brutto | 251.6 | 170.4 |

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|------------|------------|
| Stand 1. Januar | 1.1 | 0.6 |
| Bildung von Wertberichtigungen | 0.1 | 0.8 |
| Auflösung von Wertberichtigungen | -0.4 | -0.2 |
| Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen | -0.6 | -0.0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 1.3 | -0.1 |
| Währungsanpassungen | -0.1 | 0.0 |
| Stand 31. Dezember | 1.4 | 1.1 |
| Davon Einzelwertberichtigungen | 0.9 | 0.9 |

12 / VORRÄTE

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Rohmaterial, brutto | 77.0 | 48.7 |
| Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto | 32.1 | 26.0 |
| Halbfabrikate, brutto | 28.8 | 16.9 |
| Fertigfabrikate, brutto | 79.8 | 56.1 |
| Handelswaren, brutto | 12.4 | 12.1 |
| Wertberichtigungen auf Vorräten | -21.1 | -16.4 |
| Total Vorräte | 209.0 | 143.4 |

13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|-------------|-------------|
| Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer | 6.6 | 5.0 |
| Laufende Ertragssteuerguthaben | 9.3 | 9.0 |
| Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben | 3.5 | 3.7 |
| Aktive Zinsabgrenzungen | 0.1 | – |
| Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28) | 6.6 | 3.0 |
| Übrige Forderungen | 3.3 | 5.3 |
| Total sonstige Forderungen | 29.4 | 26.0 |

14 / SACHANLAGEN

| in Mio. CHF | Immobilien | Maschinen und Betriebs-einrichtungen | Büroeinrich-tungen, EDV, Fahrzeuge | Anlagen im Bau | Total Sachanlagen |
|--|---------------|--------------------------------------|------------------------------------|----------------|-------------------|
| SACHANLAGEN 2022 | | | | | |
| Anschaffungs osten | | | | | |
| Stand 1. Januar 2022 | 325.8 | 730.0 | 43.9 | 89.5 | 1'189.2 |
| Zugänge | 2.0 | 16.1 | 3.1 | 70.4 | 91.6 |
| Abgänge | -0.2 | -6.2 | -0.7 | – | -7.1 |
| Umbuchungen | 3.7 | 55.1 | 1.2 | -60.0 | – |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 21.0 | 32.5 | 0.7 | 3.4 | 57.6 |
| Währungsanpassungen | -7.4 | -22.2 | -1.6 | -6.7 | -37.9 |
| Stand 31. Dezember 2022 | 344.9 | 805.3 | 46.6 | 96.6 | 1'293.4 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand 1. Januar 2022 | -132.2 | -476.2 | -30.2 | – | -638.6 |
| Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterung 7) | -12.5 | -53.7 | -4.6 | – | -70.8 |
| Abgänge | 0.0 | 5.7 | 0.6 | – | 6.3 |
| Währungsanpassungen | 3.2 | 12.9 | 1.1 | – | 17.2 |
| Stand 31. Dezember 2022 | -141.5 | -511.3 | -33.1 | – | -685.9 |
| Nettobuchwerte | | | | | |
| Stand 1. Januar 2022 | 193.6 | 253.8 | 13.7 | 89.5 | 550.6 |
| Stand 31. Dezember 2022 | 203.4 | 294.0 | 13.5 | 96.6 | 607.5 |

| in Mio. CHF | | | | | |
|----------------------------------|---------------|--|---|-------------------|---------------------------|
| | Immobilien | Maschinen und Betriebs- einrichtungen | Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge | Anlagen im Bau | Total Sach- anlagen |
| SACHANLAGEN 2021 | | | | | |
| Anschaffungs osten | | | | | |
| Stand 1. Januar 2021 | 335.7 | 685.0 | 44.0 | 77.4 | 1'142.1 |
| Zugänge | 1.4 | 13.4 | 4.4 | 84.1 | 103.3 |
| Abgänge | -2.2 | -22.1 | -2.8 | - | -27.1 |
| Umbuchungen | 5.0 | 65.4 | 1.7 | -72.1 | - |
| Veränderung Konsolidierungskreis | -15.0 | -6.3 | -2.5 | -0.2 | -24.0 |
| Währungsanpassungen | 0.9 | -5.4 | -0.9 | 0.3 | -5.1 |
| Stand 31. Dezember 2021 | 325.8 | 730.0 | 43.9 | 89.5 | 1'189.2 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| Stand 1. Januar 2021 | -125.6 | -459.9 | -31.2 | - | -616.7 |
| Abschreibungen | -11.6 | -45.1 | -4.0 | - | -60.7 |
| Abgänge | 0.4 | 21.4 | 2.6 | - | 24.4 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 3.6 | 2.9 | 1.7 | - | 8.2 |
| Währungsanpassungen | 1.0 | 4.5 | 0.7 | - | 6.2 |
| Stand 31. Dezember 2021 | -132.2 | -476.2 | -30.2 | - | -638.6 |
| Nettobuchwerte | | | | | |
| Stand 1. Januar 2021 | 210.1 | 225.1 | 12.8 | 77.4 | 525.4 |
| Stand 31. Dezember 2021 | 193.6 | 253.8 | 13.7 | 89.5 | 550.6 |

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 2 und 31.

Weitere Angaben zu Sachanlagen

Wie im Vorjahr gab es keine Sachanlagen in Finanzleasing. Sachanlagen im Umfang von CHF 10.1 Mio. (Vorjahr keine) waren zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 19.6 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 26.3 Mio. (Vorjahr CHF 55.3 Mio.).

15 / IMMATERIELLE ANLAGEN: SOFTWARE

| in Mio. CHF | | Total |
|----------------------------------|--|--------------|
| IMMATERIELLE ANLAGEN 2022 | | |
| Anschaffungs osten | | |
| Stand 1. Januar 2022 | | 46.3 |
| Zugänge | | 10.2 |
| Abgänge | | -0.0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | 0.2 |
| Währungsanpassungen | | -1.4 |
| Stand 31. Dezember 2022 | | 55.3 |
| Kumulierte Amortisationen | | |
| Stand 1. Januar 2022 | | -18.9 |
| Amortisationen | | -5.0 |
| Abgänge | | - |
| Währungsanpassungen | | 0.4 |
| Stand 31. Dezember 2022 | | -23.5 |
| Nettobuchwerte | | |
| Stand 1. Januar 2022 | | 27.4 |
| Stand 31. Dezember 2022 | | 31.8 |

| in Mio. CHF | | Software | Übrige | Total immaterielle Anlagen |
|----------------------------------|--|--------------|-------------|----------------------------------|
| IMMATERIELLE ANLAGEN 2021 | | | | |
| Anschaffungs osten | | | | |
| Stand 1. Januar 2021 | | 40.2 | 1.2 | 41.4 |
| Zugänge | | 7.6 | - | 7.6 |
| Abgänge | | - | - | - |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | -1.6 | -1.1 | -2.7 |
| Währungsanpassungen | | 0.1 | -0.1 | 0.0 |
| Stand 31. Dezember 2021 | | 46.3 | 0.0 | 46.3 |
| Kumulierte Amortisationen | | | | |
| Stand 1. Januar 2021 | | -15.1 | -1.0 | -16.1 |
| Amortisationen | | -5.3 | -0.0 | -5.3 |
| Abgänge | | - | - | - |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | 1.5 | 1.0 | 2.5 |
| Währungsanpassungen | | -0.0 | -0.0 | -0.0 |
| Stand 31. Dezember 2021 | | -18.9 | -0.0 | -18.9 |
| Nettobuchwerte | | | | |
| Stand 1. Januar 2021 | | 25.1 | 0.2 | 25.3 |
| Stand 31. Dezember 2021 | | 27.4 | 0.0 | 27.4 |

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr keine). Die Softwarezugänge beinhalten aktivierte Eigenleistungen von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.).

Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|--|---------------|---------------|
| Anschaffungs osten | | |
| Stand 1. Januar | 285.6 | 355.4 |
| Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Akquisitionen) (vgl. Erläuterung 31) | 552.6 | – |
| Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 31) | – | –69.9 |
| Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen | – | 0.1 |
| Stand 31. Dezember | 838.2 | 285.6 |
| Kumulierte Amortisationen | | |
| Stand 1. Januar | –241.9 | –285.2 |
| Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 31) | – | 69.9 |
| Amortisationen | –100.2 | –26.6 |
| Wertbeeinträchtigungen | – | – |
| Stand 31. Dezember | –342.1 | –241.9 |
| Theoretische Nettobuchwerte | | |
| Stand 1. Januar | 43.7 | 70.2 |
| Stand 31. Dezember | 496.1 | 43.7 |

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Auswirkungen Erfolgsrechnung

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|--------|-------|
| Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung | 149.2 | 234.2 |
| Amortisation Goodwill | –100.2 | –26.6 |
| Theoretisches Betriebsergebnis, inkl. Amortisation Goodwill | 49.0 | 207.6 |
| Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung | 104.8 | 194.0 |
| Amortisation Goodwill | –100.2 | –26.6 |
| Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill | 4.6 | 167.4 |

Auswirkungen Bilanz

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|--|-------|-------|
| Eigenkapital gemäss Bilanz | 403.6 | 948.3 |
| Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill | 496.1 | 43.7 |
| Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill | 899.7 | 992.0 |
| Eigenkapital gemäss Bilanz | 403.6 | 948.3 |
| Eigenkapital in % der Bilanzsumme | 31.1% | 75.2% |
| Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill | 899.7 | 992.0 |
| Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme | 50.1% | 76.0% |

16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Langfristige Darlehen an Dritte | 0.6 | 0.4 |
| Übrige Finanzanlagen | 1.4 | 1.1 |
| Total sonstige Finanzanlagen | 2.0 | 1.5 |

17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|--------------|------------|
| Bankkontokorrente | – | – |
| Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen | 10.7 | 0.4 |
| Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten | 10.7 | 0.4 |
| Langfristige Bankdarlehen | 143.2 | 0.1 |
| Total Bankverbindlichkeiten | 153.9 | 0.5 |
| Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten | 6.7 | – |

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in CNY wurden zu durchschnittlich 1.7% und die langfristigen Bankdarlehen in US Dollar und in Euro zu durchschnittlich 4.4% verzinst. Als teilweise Ablösung der ursprünglichen Zwischenfinanzierung der QSR-Akquisition besteht eine langfristige Kreditvereinbarung über ursprünglich USD 175.0 Mio., bei der in 2022 USD 20.0 Mio. zurückbezahlt wurden, womit per Ende 2022 ein Saldo von CHF 143.1 Mio. resultierte. Bei dieser Kreditvereinbarung sind jederzeit freiwillige Rückzahlungen möglich, aber bis 2027 besteht keine Rückzahlungspflicht. Im Weiteren wurde zur langfristigen Finanzierung der QSR-Akquisition eine Anleihe über CHF 240.0 Mio. platziert, vgl. Erläuterung 18, sowie von der Pema Holding AG ein langfristiges Darlehen von CHF 154.0 Mio. gewährt, vgl. Erläuterung 32.

Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|--------------|------------|
| Innerhalb von 2 Jahren | 0.1 | – |
| Innerhalb von 3 Jahren | – | 0.1 |
| Innerhalb von 4 Jahren | – | – |
| Innerhalb von 5 Jahren | 143.1 | – |
| Über 5 Jahre | – | – |
| Total langfristige Bankverbindlichkeiten | 143.2 | 0.1 |

18 / ANLEIHEN

Am 15. Juni 2022 wurde eine 2.1%-Anleihe über CHF 240.0 Mio. platziert, mit einer Laufzeit von 5 Jahren und jährlichem Zinstermin erstmals am 13. Juli 2023. Die neue Anleihe wurde am 13. Juli 2022 zu einem Emissionspreis von 100.035% liberiert. Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|--|-------------|-------------|
| Vorauszahlungen von Kunden | 3.6 | 2.4 |
| Verbindlichkeiten Sozialversicherungen | 3.0 | 2.5 |
| Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten | 8.8 | 3.6 |
| Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer | 2.1 | 1.1 |
| Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 14) | – | – |
| Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen | 2.7 | – |
| Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28) | 1.6 | 0.2 |
| Passive Zinsabgrenzungen | 3.6 | 0.6 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 14.8 | 16.0 |
| Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 40.2 | 26.4 |

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind keine langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (Vorjahr keine) und Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen im Umfang von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr keine) enthalten.

21 / RÜCKSTELLUNGEN

| in Mio. CHF | Personal und soziale Sicherheit | Garantien und Schadenfälle | Sonstige | Total |
|-----------------------------------|---------------------------------|----------------------------|------------|-------------|
| RÜCKSTELLUNGEN 2022 | | | | |
| Stand 1. Januar 2022 | 14.5 | 0.6 | 3.8 | 18.9 |
| Bildung | 21.8 | 0.1 | 1.6 | 23.5 |
| Verwendung | -21.6 | -0.3 | -1.6 | -23.5 |
| Auflösun | - | -0.2 | -0.6 | -0.8 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0.1 | 1.1 | - | 1.2 |
| Währungsanpassungen | -0.5 | -0.0 | -0.2 | -0.7 |
| Stand 31. Dezember 2022 | 14.3 | 1.3 | 3.0 | 18.6 |
| Davon kurzfristige Rückstellungen | 10.1 | 1.3 | 1.7 | 13.1 |
| Davon langfristige Rückstellungen | 4.2 | - | 1.3 | 5.5 |

| in Mio. CHF | Personal und soziale Sicherheit | Garantien und Schadenfälle | Sonstige | Total |
|-----------------------------------|---------------------------------|----------------------------|------------|-------------|
| RÜCKSTELLUNGEN 2021 | | | | |
| Stand 1. Januar 2021 | 15.3 | 0.6 | 8.2 | 24.1 |
| Bildung | 21.9 | 0.4 | 2.4 | 24.7 |
| Verwendung | -22.0 | -0.3 | -1.1 | -23.4 |
| Auflösun | -0.0 | -0.1 | -5.5 | -5.6 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | -0.3 | - | -0.2 | -0.5 |
| Währungsanpassungen | -0.4 | -0.0 | -0.0 | -0.4 |
| Stand 31. Dezember 2021 | 14.5 | 0.6 | 3.8 | 18.9 |
| Davon kurzfristige Rückstellungen | 9.9 | 0.6 | 1.9 | 12.4 |
| Davon langfristige Rückstellungen | 4.6 | - | 1.9 | 6.5 |

Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 0.8 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 0.4% und 7.7% abgezinst.

Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge. Die Auflösungen im Vorjahr betrafen im Wesentlichen geringere Risiken nach der Neuverhandlung von IT-Verträgen.

22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|--|--------------|--------------|
| Stand 1. Januar: | | |
| Latente Ertragssteueraktiven | 51.0 | 57.5 |
| Latente Ertragssteuerrückstellungen | 9.5 | 9.4 |
| Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto | -41.5 | -48.1 |
| Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag) | -0.9 | 2.1 |
| Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 31) | -2.4 | 5.9 |
| Währungsanpassungen | -0.4 | -1.4 |
| Stand 31. Dezember: | | |
| Latente Ertragssteueraktiven | 53.8 | 51.0 |
| Latente Ertragssteuerrückstellungen | 8.6 | 9.5 |
| Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto | -45.2 | -41.5 |

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 22%, Vorjahr rund 21%) berechnet.

Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 30.0 Mio. (Vorjahr CHF 26.5 Mio.), wovon CHF 28.7 Mio. (Vorjahr CHF 26.4 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst.

23 / AKTIENKAPITAL

Zusammensetzung

| in CHF | 2022 | 2021 |
|--|----------------|----------------|
| 22 Mio. Namenaktien à CHF 0.01 nominal | 220'000 | 220'000 |
| 12.6 Mio. Inhaberaktien à CHF 0.05 nominal | 630'000 | 630'000 |
| Total Aktienkapital | 850'000 | 850'000 |

Angaben je Titel

| | 2022 | 2021 |
|--|-------------------|------------|
| Inhaberaktien | | |
| Nominalwert (CHF) | 0.05 | 0.05 |
| Anzahl ausgegeben | 12'600'000 | 12'600'000 |
| Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF) | 3.20 ¹ | 4.20 |
| Namenaktien | | |
| Nominalwert (CHF) | 0.01 | 0.01 |
| Anzahl ausgegeben | 22'000'000 | 22'000'000 |
| Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF) | 0.64 ¹ | 0.84 |
| Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF) | | |
| Genehmigtes Aktienkapital | 850'000 | 850'000 |
| Bedingtes Aktienkapital | keines | keines |
| Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen | keine | keine |
| Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen | keine | keine |

¹ Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien betrug wie im Vorjahr insgesamt 17 Millionen Aktien, wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF 6.16 (Vorjahr CHF 11.41) resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF 104.8 Mio. (Vorjahr CHF 194.0 Mio.) geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

25 / EIGENE AKTIEN

Im 2022 wurden in zwei Transaktionen insgesamt 19'152 (Vorjahr 13'235) Aktien von der nahestehenden Pema Holding AG erworben. Im April wurden 14'416 (Vorjahr 8'356) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 307.50 (Vorjahr CHF 289.00) erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 4'736 (Vorjahr 4'879) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 230.50 (Vorjahr CHF 307.50) erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans zugeteilt, vgl. Erläuterung 26. Per Ende 2022 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2022 4'736 (Vorjahr 4'879) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) und die Kapitalreserven veränderten sich durch diese Transaktion nicht (Vorjahr keine Veränderung der Kapitalreserven).

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig. Der für 2022 anteilige Personalaufwand für den langfristigen Beteiligungsplan beträgt CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.). Die Zuteilung von Aktien im Rahmen dieses Plans erfolgte im April 2022, wobei 14'416 (Vorjahr 8'356) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25.

27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2022 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'061'785 (Ende Vorjahr 5'080'937) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.21% (Vorjahr 78.27%) der Stimmrechte bzw. 55.66% (Vorjahr 55.77%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

Offene Devisenterminkontrakte

| in Mio. CHF | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|----------------------------------|------------|------------|
| Positive Wiederbeschaffungswerte | 6.6 | 3.0 |
| Kontraktvolumen | 266.9 | 201.1 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte | 1.6 | 0.2 |
| Kontraktvolumen | 101.6 | 60.2 |

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Juni 2023. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (vgl. Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 20) bilanziert.

29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2022 bestanden Garantien von CHF 3.1 Mio. zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis hat die Gruppe im Dezember 2019 übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung.

30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 |
|---|-------------|-------------|
| Innerhalb von 1 Jahr | 18.0 | 12.1 |
| Innerhalb von 2 bis 5 Jahren | 32.4 | 21.0 |
| Über 5 Jahre | 3.5 | 1.5 |
| Total zukünftige Verpflichtungen | 53.9 | 34.6 |

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 25.2 Mio. (Vorjahr CHF 20.0 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2023 bis 2026. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 5.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

31 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Durch Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis wie folgt beeinflusst:

Anfang März 2022 wurde in der Business Area Healthcare Solutions Yantai Xinhui Packing Co. Ltd. in Yantai (Shandong), China, zu 100% erworben. Seit März bis Ende Dezember 2022 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit 213 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von CHF 15.1 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus dieser Transaktion resultierenden Goodwill da.

| in Mio. CHF | Verkehrswert per Akquisitionsdatum |
|---|------------------------------------|
| Flüssige Mittel | 0.5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.1 |
| Vorräte | 2.6 |
| Übriges Umlaufvermögen | 0.7 |
| Sachanlagen | 20.1 |
| Übriges Anlagevermögen | 0.1 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | -14.5 |
| Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven | 12.6 |
| Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten | 46.3 |
| Total | 58.9 |
| Abzüglich erworbener flüssiger Mittel | -0.5 |
| Geldabfluss aus Akquisition, netto | 58.4 |

Im Mai 2022 wurde in der Business Area Industrial Solutions QSR mit Hauptsitz in Twinsburg (OH), USA, zu 100% erworben. Seit Mai bis Ende Dezember 2022 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit 1'575 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von CHF 112.7 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus dieser Transaktion resultierenden Goodwill da.

| in Mio. CHF | Verkehrswert per Akquisitionsdatum |
|---|------------------------------------|
| Flüssige Mittel | 5.5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 41.6 |
| Vorräte | 37.3 |
| Übriges Umlaufvermögen | 5.6 |
| Sachanlagen | 37.5 |
| Übriges Anlagevermögen | 3.0 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | -27.4 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | -0.6 |
| Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven | 102.5 |
| Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten | 505.2 |
| Total | 607.7 |
| Abzüglich erworbener flüssiger Mittel | -5.5 |
| Geldabfluss aus Akquisition, netto | 602.2 |

Ende August 2022 wurde in der Business Area Industrial Solutions CTsystems AG in Dübendorf, Schweiz, zu 100% erworben. Die akquirierte Bilanzsumme betrug CHF 1.2 Mio. und beinhaltete einen Goodwill von CHF 1.1 Mio.

Im Konzernbereich Technical Components wurden Ende September 2021 die Gesellschaft Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG einschliesslich der dazugehörigen Gesellschaften Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH, Teco Immobilien AG und Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH veräussert, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebender Geschäftsbereich dargestellt werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

| <u>in Mio. CHF</u> | Bilanzwert per Verkaufs- datum |
|--|---|
| Flüssige Mittel | 10.0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.6 |
| Vorräte | 19.8 |
| Übriges Umlaufvermögen | 2.0 |
| Sachanlagen | 15.8 |
| Übriges Anlagevermögen | 6.1 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | -12.5 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | -26.4 |
| Veräusserte Nettoaktiven | 23.4 |
| Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf | 5.4 |
| Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf | 69.9 |
| Subtotal | 98.7 |
| Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften | 58.4 |
| Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten | 157.1 |
| Abzüglich noch nicht fälliger Teil des Verkaufspreises | -1.2 |
| Abzüglich veräusserte flüssige Mittel | -10.0 |
| Geldzufluss aus Veräusserung, netto | 145.9 |

32 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Pema Holding AG

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 39.8 Mio. (Vorjahr CHF 30.4 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 120'000 (Vorjahr CHF 30'000) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG, erfolgten 2022 folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften: kein Nettoumsatz (Vorjahr CHF 0.0 Mio.), Warenaufwand von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 8.2 Mio.) sowie Dienstleistungsaufwand von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.). Die Pema Holding AG gewährte zur teilweisen Finanzierung der QSR-Akquisition der Dätwyler Holding AG langfristige Darlehen von CHF 154.0 Mio. (Vorjahr Rückzahlung von CHF 55.0 Mio.), wofür Zinsaufwand von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) belastet wurde. Von der Pema Holding AG wurden insgesamt 19'152 Aktien (Vorjahr 13'235 Aktien) der Dätwyler Holding AG zum jeweilig aktuellen Börsenkurs erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Ausser den im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2022 und 2021 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

33 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 7. Februar 2023 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

34 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2022 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

| | | Sitz | Originalwährung | Kapital in Mio. Originalwährung | Healthcare Solutions | Industrial Solutions | Dienstleistungen/Finanzierung |
|--------------------|--|------------------|-----------------|---------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------------------|
| SCHWEIZ | Alvest AG * | Altdorf | CHF | 15.000 | | | ● |
| | CTsystems AG | Dübendorf | CHF | 0.100 | | ○ | |
| | Dätwyler AG * | Altdorf | CHF | 0.100 | | | ● |
| | Dätwyler IT Services AG * | Altdorf | CHF | 0.100 | | | ● |
| | Dätwyler Schweiz AG * | Schattdorf | CHF | 32.000 | | ○ | |
| | Pohl Immobilien AG | Schattdorf | CHF | 1.600 | ● | | |
| BELGIEN | Datwyler Pharma Packaging Belgium NV * | Alken | EUR | 17.688 | ○ | | |
| BRASILIEN | Datwyler do Brasil Ltda. | São Leopoldo | BRL | 36.694 | | ○ | |
| CHINA | Datwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd. | Ningguo | USD | 5.000 | | ○ | |
| | Datwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd. | Wuxi | USD | 5.000 | | ○ | |
| | Quality Synthetic Rubber (Dongguan) Co., Ltd. | Dongguan | CNY | 18.401 | | ○ | |
| | Yantai Xinhui Packing Co., Ltd. | Yantai | CNY | 99.800 | ○ | | |
| DEUTSCHLAND | Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH | Karlsbad | EUR | 2.600 | ○ | | |
| | Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG | Cleebronn | EUR | 2.800 | | ○ | |
| | Quality Synthetic Rubber GmbH | Stuttgart | EUR | 0.025 | | ○ | |
| INDIEN | Datwyler IT Services India LLP | Magarpatta, Pune | INR | 0.100 | | | ● |
| | Datwyler Pharma Packaging India Private Limited | Kesurdi, Satara | INR | 656.233 | ○ | | |
| HONGKONG | Quality Synthetic Rubber (Hong Kong) Limited | Hongkong | USD | 0.001 | | ○ | |
| LETTLAND | Datwyler IT Services SIA | Riga | EUR | 0.003 | | | ● |
| ITALIEN | Datwyler Pharma Packaging Italy srl | Milano | EUR | 2.000 | ○ | | |
| | Datwyler Sealing Solutions Italy S.p.A. | Viadanica | EUR | 1.300 | | ○ | |
| MEXIKO | Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV | Silao | MXN | 82.000 | | ○ | |
| | Q Seals de Mexico S DE RL DE CV | Querétaro | MXN | 0.003 | | ○ | |
| | Qventas (Mexico) S DE RL DE CV | Querétaro | MXN | 0.010 | | ○ | |
| SÜDKOREA | Datwyler Korea Inc. | Daegu | KRW | 1'131.000 | | ○ | |
| TSCHECHIEN | Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o. | Novy Bydzov | CZK | 20.000 | | ○ | |
| UKRAINE | Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC | Malyn | UAH | 12.500 | | ○ | |
| USA | Datwyler Parco Holdings Inc. | Wilmington | USD | 0.000 | | ● | |
| | Datwyler Pharma Packaging USA Inc. | Pennsauken | USD | 0.001 | ○ | | |
| | Datwyler Sealing Solutions USA Inc. | Dayton | USD | 0.153 | | ○ | |
| | Double-E LLC | Dallas | USD | 0.000 | | ○ | |
| | Lexington Rubber Group Inc. | Wilmington | USD | 0.000 | | ○ | |
| | Parco LLC | Ontario | USD | 0.000 | | ○ | |
| | Q Holdco LLC | Wilmington | USD | 0.000 | | ● | |
| | TAC Materials Inc. | Bedford | USD | 0.000 | | ○ | |

○ Produktion und Verkauf

● Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten F06 bis F37) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



UMSATZERFASSUNG



AKQUISITION QSR

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



UMSATZERFASSUNG

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2022 CHF 1'150.6 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten in den Business Areas Industrial Solutions und Healthcare Solutions vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verbucht.

Es besteht das Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die Geschäftsleitung geplante Ergebnisse erzielt. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete im Weiteren unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.



Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite F10
- Segmentberichterstattung auf Seite F17



AKQUISITION QSR

Prüfungssachverhalt

Der Dätwyler Konzern hat im Jahr 2022 sämtliche Anteile an der QSR erworben. Die buchhalterische Behandlung dieser Akquisition beinhaltet wesentliche Ermessensspielräume und basiert unter anderem auf folgenden Annahmen:

- Die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Marktwert zum Akquisitionszeitpunkt
- Buchhalterische Behandlung des Goodwills und der Akquisitionskosten

Aus diesen Gründen haben wir die Akquisition QSR als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben einen eigenen Bewertungsspezialisten beigezogen und mit dessen Unterstützung die wesentlichen Annahmen zur Bewertung kritisch hinterfragt.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Prüfung der Eröffnungsbilanz des akquirierten Unternehmens
- Durchsicht des Kaufvertrags zur Identifikation von Bedingungen, welche die Kaufpreisallokation beeinflussen
- Beurteilung der Angemessenheit der zugeordneten Marktwerte für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Unter Einbezug eines eigenen Bewertungsspezialisten haben wir die Annahmen, welche das Management bei der Identifikation und Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet hat, kritisch gewürdigt.
- Beurteilung der korrekten Verbuchung und des Ausweises in der Konzernrechnung

Weitere Informationen zu der Akquisition sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite F10
- Akquisition und Verkauf von Tochtergesellschaften auf Seite F34

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.



- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 7. Februar 2023

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Dätwyler Holding AG

| | |
|--|-----|
| Erfolgsrechnung | F44 |
| Bilanz | F45 |
| Anhang zur Jahresrechnung | F46 |
| Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes | F51 |
| Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung | F52 |

Erfolgsrechnung

| in CHF | Anhang | 2022 | 2021 |
|--|--------|-------------------|--------------------|
| Beteiligungsertrag | 2.1 | 52'216'836 | 68'210'125 |
| Ertrag aus Markenrechten | 2.2 | 14'287'000 | 13'692'000 |
| Übriger Ertrag | | – | 671 |
| Auflösung Rückstellungen | 2.3 | 66'879 | 3'507'138 |
| Personalaufwand | | –1'690'949 | –2'119'780 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 2.4 | –2'520'694 | –2'338'265 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern | | 62'359'072 | 80'951'889 |
| Finanzaufwand | 2.5 | –6'176'091 | –1'220'554 |
| Finanzertrag | 2.6 | 12'478'817 | 8'848'692 |
| Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen | 2.7 | – | 36'329'529 |
| Auflösung Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen | 2.8 | – | 4'000'765 |
| Ergebnis vor Steuern | | 68'661'798 | 128'910'321 |
| Direkte Steuern | | –1'600'385 | –2'280'991 |
| Jahresergebnis | | 67'061'413 | 126'629'330 |

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Aktiven

| in CHF | Anhang | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|--------|----------------------|----------------------|
| Flüssige Mittel | | 1'150'847 | 108'668'559 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | 27'503'996 | 33'713'296 |
| Gegenüber Dritten | | 595'838 | 1'178'595 |
| Gegenüber Konzerngesellschaften | | 26'908'158 | 32'534'701 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | | – | 165'000 |
| Total Umlaufvermögen | | 28'654'843 | 142'546'855 |
| Finanzanlagen: Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften | 2,9 | 1'100'918'600 | 594'000'000 |
| Beteiligungen | 2,10 | 327'678'918 | 327'678'918 |
| Immaterielle Anlagen: Markenrechte | | 1 | 1 |
| Total Anlagevermögen | | 1'428'597'519 | 921'678'919 |
| Total Aktiven | | 1'457'252'362 | 1'064'225'774 |

Passiven

| in CHF | Anhang | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|--------|----------------------|----------------------|
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | 3'770'033 | 265'478 |
| Kurzfristige Rückstellungen | | 415'000 | 510'000 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | | 1'363'109 | 815'440 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 5'548'143 | 1'590'918 |
| Langfristige Rückstellungen | | 1'301'000 | 1'893'050 |
| Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG | | 154'000'000 | – |
| Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten: Obligationenanleihen | 2,11 | 390'000'000 | 150'000'000 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 545'301'000 | 151'893'050 |
| Total Fremdkapital | | 550'849'143 | 153'483'968 |
| Aktienkapital | 2,12 | 850'000 | 850'000 |
| Gesetzliche Kapitalreserve | | 83'000'000 | 83'000'000 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | 4'000'000 | 4'000'000 |
| Freiwillige Gewinnreserven | 2,14 | 305'263'318 | 305'263'318 |
| Bilanzgewinn | | 513'289'901 | 517'628'488 |
| Gewinnvortrag | | 446'228'488 | 390'999'158 |
| Jahresergebnis | | 67'061'413 | 126'629'330 |
| Total Eigenkapital | | 906'403'219 | 910'741'806 |
| Total Passiven | | 1'457'252'362 | 1'064'225'774 |

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung

1 / BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Bewertung der Verbindlichkeiten / Obligationenanleihe

Die Verbindlichkeiten inkl. Obligationenanleihe werden zum Nominalwert bilanziert.

2 / ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Dätwyler Holding AG hat ihren Sitz in Altdorf.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

2.1 / BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

2.2 / ERTRAG AUS MARKENRECHTEN

Das Recht zur Nutzung der Marke Dätwyler wird den Tochter- und Schwestergesellschaften in Rechnung gestellt.

2.3 / AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNGEN

In 2019 musste eine Rückstellung wegen verlustbringender Verträge gebildet werden. In 2022 konnte wie im Vorjahr ein Teil dieser Rückstellung erfolgswirksam aufgelöst werden.

2.4 / ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet.

2.5 / FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwendungen für Obligationenzinsen, Zinsen an die Pema Holding AG sowie Negativzinsen, Kommissionen und Spesen an Banken.

2.6 / FINANZERTRAG

Der Finanzertrag ist vorwiegend aus verzinslichen Guthaben von Konzerngesellschaften.

2.7 / GEWINN AUS VERKAUF VON BETEILIGUNGEN

Aus dem Ende September 2021 erfolgten Verkauf der Teco Immobilien AG und der Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH, welche die Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG gehalten hatte, resultierte ein Gewinn von insgesamt CHF 36.3 Mio.

2.8 / AUFLÖSUNG WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

In 2021 konnte eine Wertberichtigung auf einem Darlehen im Umfang von CHF 4.0 Mio. aufgelöst werden.

2.9 / LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken und in Euro gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Fremdwährung wird vollumfänglich abgesichert.

2.10 / BETEILIGUNGEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG sind in Erläuterung 34 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt. Im Vorjahr hatte die Dätwyler Holding AG die Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH sowie der Teco Immobilien AG verkauft, vgl. dazu Erläuterung 2.7.

2.11 / OBLIGATIONENANLEIHEN

Am 15. Juni 2022 wurde eine 2.1%-Anleihe über CHF 240.0 Mio. platziert, mit einer Laufzeit von 5 Jahren und jährlichem Zinstermin erstmals am 13. Juli 2023. Die neue Anleihe wurde am 13. Juli 2022 zu einem Emissionspreis von 100.035% liberiert. Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

2.12 / AKTIENKAPITAL

| in CHF | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|----------------|----------------|
| 22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom. | 220'000 | 220'000 |
| 12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom. | 630'000 | 630'000 |
| Aktienkapital | 850'000 | 850'000 |

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'061'785 von insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien sind im Besitz der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 55.66% und der Stimmrechtsanteil 78.21%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht.

2.13 / BETEILIGUNGSPROGRAMME / EIGENE AKTIEN

Im Berichtsjahr wurden in zwei Transaktionen insgesamt 19'152 (Vorjahr 13'235) Inhaberaktien durch die Alvest AG erworben. Im April wurden 14'416 (Vorjahr 8'356) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 307.50 (Vorjahr CHF 289.00) erworben und im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans des Konzerns den Planteilnehmern zugeteilt. Im Juni wurden weitere 4'736 (Vorjahr 4'879) Inhaberaktien zum aktuellen Börsenkurs von CHF 230.50 (Vorjahr CHF 307.50) erworben und den Verwaltungsräten im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans mit einem Gesamtwert von CHF 1'091'648 (Vorjahr CHF 1'500'293) zugeteilt, vgl. Vergütungsbericht. Per Ende 2022 und 2021 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

2.14 / FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN

Die freiwilligen Gewinnreserven stellen eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar.

2.15 / BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Garantien im Umfang von USD 155.0 Mio. (Vorjahr keine) und Kreditlimiten in der Höhe von CHF 18.1 Mio. (Vorjahr CHF 58.1 Mio.) gewährt, welche im Umfang von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.) benutzt sind. Darüber hinaus hat die Dätwyler Holding AG eine Garantie über CHF 3.1 Mio. (Vorjahr CHF 4.2 Mio.) für zukünftige Mietverpflichtungen bis Ende 2027 abgegeben.

2.16 / SOLIDARHAFTUNG

Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer CHE-116.346.605 MWST; Gruppenträgerin ist die Alvest AG, Altdorf. Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit. c MWStG.

2.17 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen gebildet.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis im Dezember 2019 hat die Dätwyler Holding AG als oberste Muttergesellschaft übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens der Käufer bekannt.

2.18 / DARLEHEN UND KREDITE

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt.

2.19 / AKTIENANTEILE VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG

Per 31. Dezember 2022 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und ihnen nahestehende Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren der Gesellschaft:

Aktienanteile Verwaltungsrat 2022

| Name und Vorname | Funktion | Anzahl Aktien | Stimmrechtsanteile in % | davon mit Sperrfrist belegt bis | | | | |
|--------------------|---------------|---------------|-------------------------|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| | | | | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 |
| Hälg, Paul J. | Präsident | 36'052 | 0.104197 | 1'736 | 2'168 | 2'016 | 1'125 | 1'092 |
| Fässler, Hanspeter | Vizepräsident | 13'685 | 0.039552 | 1'210 | 1'511 | 1'406 | 682 | 662 |
| Breu, Jens | Mitglied | 2'912 | 0.008416 | 0 | 986 | 917 | 512 | 497 |
| Cornaz, Claude R. | Mitglied | 3'701 | 0.010697 | 789 | 986 | 917 | 512 | 497 |
| Fedier, Jürg | Mitglied | 7'001 | 0.020234 | 789 | 986 | 917 | 512 | 497 |
| Hirzel, Martin | Mitglied | 1'009 | 0.002916 | 0 | 0 | 0 | 512 | 497 |
| Huber, Gabi | Mitglied | 9'370 | 0.027081 | 789 | 986 | 917 | 512 | 497 |
| van Walsum, Judith | Mitglied | 497 | 0.001436 | 0 | 0 | 0 | 0 | 497 |

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Konzernleitung 2022

| Name und Vorname | Funktion | Anzahl Aktien | Stimmrechtsanteile in % | davon mit Sperrfrist belegt bis | | | | |
|------------------|----------|---------------|-------------------------|---------------------------------|------|------|------|------|
| | | | | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 |
| Lambrecht, Dirk | CEO | 15'802 | 0.045671 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Scherz, Walter | CFO | 1'290 | 0.003728 | 250 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Borghs, Dirk | COO | 63 | 0.000182 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gérard, Sabrina | CSO | 0 | – | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Schön, Frank | CTO | 0 | – | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Verwaltungsrat 2021

| Name und Vorname | Funktion | Anzahl Aktien | Stimmrechtsanteile in % | davon mit Sperrfrist belegt bis | | | | |
|--------------------|---------------|---------------|-------------------------|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| | | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
| Hälg, Paul J. | Präsident | 34'960 | 0.101040 | 2'400 | 1'736 | 2'168 | 2'016 | 1'125 |
| Fässler, Hanspeter | Vizepräsident | 13'023 | 0.037639 | 1'700 | 1'210 | 1'511 | 1'406 | 682 |
| Breu, Jens | Mitglied | 2'415 | 0.006980 | 0 | 0 | 986 | 917 | 512 |
| Cornaz, Claude R. | Mitglied | 3'204 | 0.009260 | 0 | 789 | 986 | 917 | 512 |
| Fedier, Jürg | Mitglied | 6'504 | 0.018798 | 1'100 | 789 | 986 | 917 | 512 |
| Hirzel, Martin | Mitglied | 512 | 0.001480 | 0 | 0 | 0 | 0 | 512 |
| Huber, Gabi | Mitglied | 8'873 | 0.025645 | 1'100 | 789 | 986 | 917 | 512 |
| Ulmer, Hanno | Mitglied | 4'304 | 0.012439 | 1'100 | 789 | 986 | 917 | 512 |

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

Aktienanteile Konzernleitung 2021

| Name und Vorname | Funktion | Anzahl Aktien | Stimmrechtsanteile in % | davon mit Sperrfrist belegt bis | | | | |
|------------------|----------|---------------|-------------------------|---------------------------------|------|------|------|------|
| | | | | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
| Lambrecht, Dirk | CEO | 7'356 | 0.021260 | 4'000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Scherz, Walter | CFO | 530 | 0.001532 | 250 | 250 | 0 | 0 | 0 |
| Borghs, Dirk | COO | 0 | – | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Schön, Frank | CTO | 0 | – | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

2.20 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Fortschreibung des Bilanzgewinnes

| <u>in CHF</u> | 2022 | 2021 |
|--|--------------------|--------------------|
| Gewinnvortrag | 446'228'488 | 390'999'158 |
| Jahresergebnis | 67'061'413 | 126'629'330 |
| Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung | 513'289'901 | 517'628'488 |

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

| <u>in CHF</u> | 2022 | 2021 |
|--|-------------------------------|-------------------------------------|
| | Antrag des Verwaltungsrats | Beschluss der Generalversammlung |
| Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung | 513'289'901 | 517'628'488 |
| Ausschüttung einer Bardividende: | | |
| Namenaktien: CHF 0.64 (Vorjahr CHF 0.84) | -14'080'000 | -18'480'000 |
| Inhaberaktien: CHF 3.20 (Vorjahr CHF 4.20) | -40'320'000 | -52'920'000 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 458'889'901 | 446'228'488 |

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten F44 bis F50) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

KPMG AG
Zürich, 7. Februar 2023



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden



kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 7. Februar 2023

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Informationen für Investoren

| | |
|------------------------------|-----|
| 5-Jahres-Übersicht | F58 |
| Aktienangaben | F59 |
| Alternative Kennzahlen (APM) | F60 |

5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Gruppe

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| Nettoumsatz | 1'150.6 | 1'101.7 | 1'069.2 | 1'360.8 | 1'361.6 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | 4.4 | 3.0 | -21.4 | -0.1 | 5.4 |
| EBITDA¹ | 225.0 | 241.8 | 211.0 | 197.1 | 231.5 |
| Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen | 75.8 | 66.0 | 62.4 | 68.4 | 61.5 |
| in % des Nettoumsatzes | 6.6 | 6.0 | 5.8 | 5.0 | 4.5 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | 14.8 | 5.8 | -8.8 | 11.2 | 7.5 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 149.2 | 234.2 | -315.9 | -40.3 | 170.0 |
| in % des Nettoumsatzes | 13.0 | 21.3 | -29.5 | -3.0 | 12.5 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | -36.3 | n/a | 683.9 | -123.7 | 4.6 |
| Nettoergebnis | 104.8 | 194.0 | -346.3 | -86.6 | 121.0 |
| in % des Nettoumsatzes | 9.1 | 17.6 | -32.4 | -6.4 | 8.9 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | -46.0 | n/a | 299.9 | -171.6 | -2.2 |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto | 118.6 | 183.5 | 185.3 | 174.8 | 162.9 |
| in % des Nettoumsatzes | 10.3 | 16.7 | 17.3 | 12.8 | 12.0 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | -35.4 | -1.0 | 6.0 | 7.3 | 44.5 |
| Free Cash Flow 1 | -582.9 | 160.4 | 115.7 | 73.2 | -172.0 |
| Anlagevermögen | 695.1 | 630.5 | 609.2 | 629.8 | 675.2 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | 10.2 | 3.5 | -3.3 | -6.7 | 19.3 |
| Umlaufvermögen | 603.9 | 630.5 | 497.7 | 531.9 | 639.6 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | -4.2 | 26.7 | -6.4 | -16.8 | -12.8 |
| Bilanzsumme | 1'299.0 | 1'261.0 | 1'106.9 | 1'161.7 | 1'314.8 |
| Eigenkapital | 403.6 | 948.3 | 735.1 | 675.1 | 827.4 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | -57.4 | 29.0 | 8.9 | -18.4 | -7.9 |
| Eigenkapital in % der Bilanzsumme | 31.1 | 75.2 | 66.4 | 58.1 | 62.9 |
| Fremdkapital | 895.4 | 312.7 | 371.8 | 486.6 | 487.4 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | 186.3 | -15.9 | -23.6 | -0.2 | 21.5 |
| Davon kurzfristiges Fremdkapital | 190.2 | 143.7 | 199.6 | 303.0 | 303.5 |
| Davon langfristiges Fremdkapital | 705.2 | 169.0 | 172.2 | 183.6 | 183.9 |
| Investitionen 1 | 101.8 | 110.9 | 90.8 | 104.6 | 138.0 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | -8.2 | 22.1 | -13.2 | -24.2 | 17.0 |
| Personalaufwand | 359.2 | 321.1 | 300.8 | 375.9 | 354.4 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | 11.9 | 6.7 | -20.0 | 6.1 | 5.8 |
| Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr) | 8'698 | 6'909 | 6'748 | 7'995 | 8'305 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | 25.9 | 2.4 | -15.6 | -3.7 | 9.1 |

Dätwyler Holding AG

| in Mio. CHF | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------------|-------|-------|--------|-------|
| Finanz- und Beteiligungsertrag | 64.7 | 77.1 | 20.2 | 22.5 | 21.0 |
| Jahresergebnis | 67.1 | 126.6 | 317.2 | -359.3 | 15.0 |
| Eigenkapital | 906.4 | 910.7 | 838.5 | 572.3 | 982.6 |
| Eigenkapital in % der Bilanzsumme | 62.2 | 85.6 | 79.7 | 66.4 | 81.3 |
| Aktienkapital | 0.9 | 0.9 | 0.9 | 0.9 | 0.9 |
| Ausschüttung | 54.4 ² | 71.4 | 54.4 | 51.0 | 51.0 |

¹ Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen (APM) sind auf den Seiten F60 bis F62 erläutert.

² Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

³ In 2021/2020 vor Gewinn/Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften, in 2019 vor Wertbeeinträchtigungen.

Aktienangaben

| | Währung | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|-------------|-------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Börsenkurse SIX (Extremwerte) | | | | | | |
| Inhaberaktie höchst | CHF | 410.00 | 408.50 | 263.50 | 189.60 | 211.50 |
| Inhaberaktie tiefst | CHF | 150.00 | 250.50 | 125.60 | 123.00 | 122.60 |
| Handelsvolumen | | | | | | |
| Anzahl Titel | | 3'532'073 | 2'586'728 | 6'079'477 | 4'831'200 | 4'296'019 |
| Wert | in Mio. CHF | 849 | 810 | 1'107 | 741 | 755 |
| Bruttodividende | | | | | | |
| Inhaberaktie | CHF | 3.20 ¹ | 4.20 | 3.20 | 3.00 | 3.00 |
| Namenaktie | CHF | 0.64 ¹ | 0.84 | 0.64 | 0.60 | 0.60 |
| Nettoergebnis je Aktie | | | | | | |
| Inhaberaktie | CHF | 6.16 | 11.41 | -20.37 | -5.09 | 7.12 |
| Namenaktie | CHF | 1.23 | 2.28 | -4.07 | -1.02 | 1.42 |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie | | | | | | |
| Inhaberaktie | CHF | 6.98 | 10.79 | 10.90 | 10.28 | 9.58 |
| Namenaktie | CHF | 1.40 | 2.16 | 2.18 | 2.06 | 1.92 |
| Price-Earnings-Ratio (Mittel) | | | | | | |
| | | 39.0 | 27.4 | n/a | n/a | 24.7 |
| Eigenkapital je Aktie | | | | | | |
| Inhaberaktie | CHF | 24 | 56 | 43 | 40 | 49 |
| Namenaktie | CHF | 5 | 11 | 9 | 8 | 10 |
| Börsenkapitalisierung | | | | | | |
| zu Jahresdurchschnittskursen | in Mio. CHF | 4'086 | 5'323 | 3'096 | 2'607 | 2'988 |
| in % des Eigenkapitals | | 1'012 | 561 | 421 | 386 | 361 |
| am 31. Dezember | in Mio. CHF | 3'128 | 6'834 | 4'369 | 3'169 | 2'122 |
| in % des Eigenkapitals | | 775 | 721 | 594 | 469 | 256 |

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

Alternative Kennzahlen (APM = ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES)

ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) wird im Abschnitt Highlights des Dätwyler Geschäftsberichts und in der 5-Jahres-Übersicht auf Seite F58 dargestellt.

in Mio. CHF

| | Dätwyler Gruppe | Dätwyler Gruppe | Fortgeführte Geschäftsbereiche | Fortgeführte Geschäftsbereiche |
|--|-----------------|-----------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Nettoumsatz | 1'150.6 | 1'101.7 | 1'150.6 | 947.6 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 149.2 | 234.2 | 149.2 | 160.4 |
| EBIT-Marge | 13.0% | 21.3% | 13.0% | 16.9% |
| Abschreibungen und Amortisationen (vgl. Seite F08 und Erläuterung 7) | 75.8 | 66.0 | 75.8 | 65.2 |
| Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften (vgl. Seiten F06 und F08) | – | –58.4 | – | – |
| EBITDA vor Einmalkosten | 225.0 | 241.8 | 225.0 | 225.6 |
| EBITDA-Marge vor Einmalkosten | 19.6% | 21.9% | 19.6% | 23.8% |

RENDITE DES EINGESETZTEN KAPITALS (ROCE)

Die Dätwyler Gruppe weist die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) in den Abschnitten Highlights sowie Business Areas des Dätwyler Geschäftsberichts aus. Zur Berechnung des ROCE wird das Betriebsergebnis (EBIT) durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital dividiert, vgl. die folgende Darstellung:

in Mio. CHF

| | Dätwyler Gruppe | Dätwyler Gruppe | Fortgeführte Geschäftsbereiche | Fortgeführte Geschäftsbereiche |
|--|-----------------|-----------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| EBIT ausgewiesen | 149.2 | 234.2 | 149.2 | 160.4 |
| Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften (vgl. Seiten F06 und F08) | – | –58.4 | – | – |
| EBIT vor Einmalkosten | 149.2 | 175.8 | 149.2 | 160.4 |
| EBIT-Marge vor Einmalkosten | 13.0% | 16.0% | 13.0% | 16.9% |
| Durchschnittlich eingesetztes Kapital | 848.4 | 738.0 | 848.4 | 712.4 |
| Rendite des eingesetzten Kapitals vor Einmalkosten | 17.6% | 23.8% | 17.6% | 22.5% |

DURCHSCHNITTLICH EINGESETZTES KAPITAL (CE)

Das durchschnittlich eingesetzte Kapital wird bei Dätwyler als Durchschnitt von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräten, Sachanlagen ohne Anlagen im Bau, immateriellen Anlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berechnet. Die Ermittlung der Durchschnitte erfolgt als Summe der Bilanzwerte per 31. Dezember, 30. Juni sowie 31. Dezember des Vorjahres, geteilt durch 3, wie auf der folgenden Tabelle dargestellt:

| in Mio. CHF | Dätwyler Gruppe | | | | |
|--|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 31.12.2022 | 30.06.2022 | 31.12.2021 | 30.06.2021 | 31.12.2020 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 250.3 | 250.0 | 169.7 | 203.0 | 167.8 |
| Vorräte | 209.0 | 214.6 | 143.4 | 157.3 | 123.5 |
| Sachanlagen ohne Anlagen im Bau | 510.9 | 507.3 | 461.1 | 463.0 | 448.0 |
| Immaterielle Anlagen | 31.8 | 29.1 | 27.4 | 27.3 | 25.3 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -95.6 | -95.5 | -68.3 | -74.8 | -59.8 |
| Eingesetztes Kapital (CE) | 906.4 | 905.5 | 733.3 | 775.8 | 704.8 |
| Durchschnittlich eingesetztes Kapital | 848.4 | | 738.0 | | |

Das durchschnittlich eingesetzte Kapital per 31. Dezember 2022 wird als Summe des eingesetzten Kapitals per 31. Dezember 2022, 30. Juni 2022 und 31. Dezember 2021, geteilt durch 3, berechnet, was CHF 848.4 Mio. ergibt. Analog resultiert der Durchschnitt per 31. Dezember 2021 als Durchschnitt der Werte per 31. Dezember 2021, 30. Juni 2021 und 31. Dezember 2020. Der für die Business Areas Healthcare Solutions sowie Industrial Solutions dargestellte ROCE wird entsprechend berechnet.

| in Mio. CHF | Healthcare Solutions | | Industrial Solutions | |
|---|----------------------|--------------|----------------------|--------------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| EBIT | 106.3 | 104.6 | 42.9 | 55.8 |
| Durchschnittlich eingesetztes Kapital | 443.9 | 396.1 | 399.2 | 313.3 |
| Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE) | 23.9% | 26.4% | 10.7% | 17.8% |

INVESTITIONEN

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden für die Dätwyler Gruppe im Abschnitt Highlights und in der 5-Jahres-Übersicht auf Seite F58 sowie in den Healthcare Solutions und Industrial Solutions Business Area Abschnitten. Investitionen entsprechen den Zugängen zu Sachanlagen und immateriellen Anlagen wie in den Tabellen der Erläuterungen 14 und 15 der Konzernrechnung ausgewiesen (im Gegensatz zur Geldflussrechnung auf Seite F08, wo nur die bezahlten Investitionsausgaben dargestellt werden).

| in Mio. CHF | Healthcare Solutions | Industrial Solutions | Dätwyler Gruppe | Healthcare Solutions | Industrial Solutions | Dätwyler Gruppe |
|---|----------------------|----------------------|-----------------|----------------------|----------------------|-----------------|
| | 2022 | 2022 | 2022 | 2021 | 2021 | 2021 |
| Investitionen in Sachanlagen (vgl. Erläuterung 14) | 53.8 | 37.6 | 91.6 | 64.4 | 38.3 | 103.3 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen (vgl. Erläuterung 15) | 4.4 | 5.6 | 10.2 | 4.9 | 2.2 | 7.6 |
| Total Investitionen | 58.2 | 43.2 | 101.8 | 69.3 | 40.5 | 110.9 |

FREE CASH FLOW UND NETTOVERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL

Der Free Cash Flow wie im Abschnitt Highlights sowie in der 5-Jahres-Übersicht auf Seite F58 dargestellt entspricht dem Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Nettoausgaben für Investitionstätigkeit entsprechend der Darstellung in der Geldflussrechnung auf Seite F08.

| in Mio. CHF | Dätwyler Gruppe | | | | |
|--|-----------------|--------------|--------------|-------------|---------------|
| | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
| Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto | 118.6 | 183.5 | 185.3 | 174.8 | 162.9 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto | -701.5 | -23.1 | -69.6 | -101.6 | -334.9 |
| Free Cash Flow | -582.9 | 160.4 | 115.7 | 73.2 | -172.0 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto | 466.8 | -113.0 | -132.7 | -49.2 | 64.0 |
| Nettoveränderung der flüssigen Mittel | -116.1 | 47.4 | -17.0 | 24.0 | -108.0 |



ANHANG



Guido Unternährer

Head of Corporate Communications & Investor Relations

guido.unternaehrer@datwyler.com

+41 41 875 19 00



Weitere Informationen



Globale
Standorte



Finanz-
kalender

Impressum

Herausgegeben, bearbeitet und gestaltet von:

Dätwyler Holding AG

Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf, Schweiz

T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com, www.datwyler.com

Haftungsausschluss

Der Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen, Konjunktorentwicklung und zukünftiger Ereignisse. Die vorausschauenden Aussagen sind aber wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Risiken, Unsicherheiten, Einflussfaktoren und Annahmen unterworfen, auf welche Dätwyler keinen Einfluss hat. Unvorhersehbare Ereignisse können daher zu einer wesentlichen Abweichung der tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Geschäftsbericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Geschäftsbericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen und Dätwyler kann keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden. Dätwyler ist nicht verpflichtet und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Geschäftsbericht ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Dätwyler Wertpapieren.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind rechtlich geschützt.